

bremer
phil
harmoniker

> **saison** 2016/2017

FB
8585
-2016/
2017

EG 8585-2016/2017



EG 8585-2016/2017





inhalt > saison 2016/2017



05 boulevard

29 philharmonische konzerte

67 5 nach sechs

71 weitere konzertreihen

85 weitere veranstaltungen

101 abonnenten exklusiv

111 musiktheater

115 m

122 p

127 ih

128

130

132

133

137

138

139

bremer
phil
harmoniker

Die deutsche Theater-
Orchesterlandschaft
2014 in das bundesweite
Verzeichnis des immateriellen
Kulturerbes aufgenommen

115 musikwerkstatt

122 profil

127 ihr besuch bei uns

128 abonnements

130 einzelkarten

132 saalplan

133 kartenvorverkauf

137 spielstätten

138 allgemeine geschäftsbedingungen

139 bestellscheine abonnements



Die deutsche Theater- und
Orchesterlandschaft wurde
2014 in das bundesweite
Verzeichnis des Immateriellen
Kulturerbes aufgenommen.



**LIEBE MUSIKFREUNDINNEN,
LIEBE MUSIKFREUNDE,**

es ist immer eine Freude, das neue Saisonheft der Bremer Philharmoniker in den Händen zu halten und darin die vielen interessanten Konzertprogramme der kommenden Monate zu entdecken. Es ist die letzte Spielzeit, die Generalmusikdirektor Markus Poschner mit den Bremer Philharmonikern gestalten wird. Unter seiner Leitung hat das Orchester neue Wege beschritten und mit großartigen Wiedergaben bedeutender symphonischer Werke Publikum und Kritik gleichermaßen begeistert. Gespannt sein können wir schon auf die Wiedergabe von Beethovens neunter Symphonie unter seiner Leitung.

Danken möchte ich dem Intendanten Christian Kötter-Lixfeld, der mit immer neuen Formaten erfolgreich um ein Publikum wirbt, das nicht selbstverständlich in symphonische Konzerte geht. Vorbildlich sind auch die Angebote für Kinder und Jugendliche. Gerade haben die Philharmoniker eine dritte Musikwerkstatt in Marßel eröffnet, die die Kinder mit Percussion-Instrumenten verschiedener Kulturkreise bekannt macht. Für dieses Engagement möchte ich allen Beteiligten ganz herzlich danken.

Freuen wir uns also auf die Spielzeit 2016/2017, die wie immer viele anregende Konzertabende verspricht.

A handwritten signature in black ink, reading "Carsten Sieling". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ihr Bürgermeister Dr. Carsten Sieling
Präsident des Senats, Kultursenator

heft
zu
konzert-
nt-
ral-
remer
ner
ritten
ender
glei-
nen
vens

stian
aten
cht
erte
ür

t in
sion-

öchte

2017,
ende

> **bremer philharmoniker** boulevard



> über sternenn **muss er wohnen ...**



Die Zeilen aus Schillers »Ode an die Freude«, die Beethoven in seiner 9. Symphonie in »Weltmusik« kleidete, stehen für Hoffnung und Sehnsucht und den Glauben an eine bessere Zukunft. In einer Zeit und Welt, in der wir glaubten, das Wort »Grenze« sei in seiner eigentlichen Bedeutung bereits überwunden, erlangt es ganz aktuell negative Bedeutung und Aktualität. Für ein Orchester wie die Bremer Philharmoniker heißt das, Musik zu spielen, die an die Grenzen geht, von Komponisten, die in ihren Werken Schwellen zu ungeahnten Welten übertreten haben und dies voller Überzeugung in einem grenzenlosen Miteinander von Musikern aus aller Welt taten: Die Saison 2016/2017 steht damit gänzlich unter unserem bisherigen Festivalmotto »An die Grenze« und geht doch über Grenzen hinaus.

Als Säulen an beiden Seiten der »Philharmonischen Konzerte« stehen Schlüsselwerke der Musikkultur, die wir auch ausgewählt haben, weil sie offizielles Weltkulturerbe der Menschheit sind: Johann Sebastian Bachs »Hohe Messe in h-Moll« und Ludwig van Beethovens Symphonie Nr. 9 in d-Moll mit dem Schlusschor über Schillers »Ode an die Freude« stehen für den universellen, humanitären Gedanken, dem »Seid umschlungen, Millionen«, das der Chor in Beethovens Komposition im Unisono dem Zuhörer zuruft. Die h-Moll-Messe, mit ihren großen Chören und dem barocken Glanz in den Trompeten, aber auch in ihren kammermusikalischen, ornament-

reichen Arien, ist als Werk an sich schon ein Festival der Musik und festlicher ließe sich eine Saison kaum eröffnen – festlicher als mit Beethovens 9. Symphonie und ihrem allumspannenden Jubel im Schlusschor können wir die Saison, die die letzte mit Markus Poschner als Generalmusikdirektor sein wird, allerdings auch nicht schließen: Weltmusik, die alle Grenzen sprengt.

Grenzgänge und Programme für einen neuen Blick sind auch Markus Poschners weitere Konzerte der Saison: Auszüge aus Richard Wagners Endzeitpos »Götterdämmerung« heben abermals die Bremer Philharmoniker mit Opernrepertoire aus ihrem angestammten Platz im Orchestergraben des Theater Bremen auf die Konzertbühne der Glocke – Musikdrama pur. Lange erwartet und überfällig ist Gustav Mahlers 10. Symphonie, die den Mahler-Symphonie-Zyklus nahezu schließt: Das große Adagio mit seinem erschütternden, seinerzeit unerhörten Akkord aus neun übereinandergeschichteten Tönen und das weniger bekannte »Purgatorio« – auch dieses Programm steht an einer musikalischen Grenze. Mahler selbst konnte sie nicht mehr überschreiten, Schönberg aber vermochte später den Schritt hinüber zu tun in eine neue musikalische Ära. Über die Grenzen hinaus weist Henri Dutilleux schon mit dem Titel seines Cellokonzerts: »Tout un monde lointain ...« – »Eine ganz entfernte Welt«, geschrieben für den berühmten Cellisten und Weltenbürger Mstislav Rostropovich. Ihm zur Seite Dvořáks 8. Symphonie – nein, einmal nicht die 9. »Aus der neuen Welt« –: sie wäre wegen des Beinamens dann doch die zu einfache Wahl gewesen.

Unsere Konzerte ganz im Gewand der klassischen Hochkaräter entführen Sie auch wieder über Grenzen hinweg in andere Länder: Mikhail Agrest wird ein Programm aus seiner Heimat Russland dirigieren, in dem Tschaikowskys 5. Symphonie erklingen wird, Michael Schönwandt bringt Carl Nielsens 3. Symphonie, die »dänische Pastorale« aus Skandinavien mit und Lorenzo Viotti schwärmt in seinem ersten Dirigat in den Fußstapfen seines Vaters (ja, er ist der Sohn unseres früheren GMD Marcello Viotti!) musikalisch für Frankreich. Adelig sind die Gäste unseres britischen Programms allesamt: Dirigentenlegende Sir Neville Marriner gibt – und dies nur zwei Wochen vor seinem 93. Geburtstag! – sein Debüt bei den Bremer Philharmonikern, im Gepäck drei Werke von Komponisten, die ebenfalls Knight Commander of the British Empire waren und den Titel »Sir« tragen dürfen. Unserem Heimatland sind zwei Programme gewidmet, die im Zeichen von Johannes Brahms stehen: seine 4. Symphonie und seine sogenannte 5. Symphonie (das Klavierquartett op. 25, Instrumentation von Arnold Schönberg) als der symphonische Schwerpunkt.

Ein besonderes Programm und einen besonderen Künstler haben wir für unser traditionelles Neujahrskonzert im Spielplan: Andreas Hofmeirs ständige Begleiterin heißt »Fanny«, ist etwas unhandlich und als Soloinstrument ungewöhnlich. Denn »Fanny« ist der Name seiner Tuba, die der ECHO-Klassik-Preisträger, Professor und ehemaliges La Brass Banda Mitglied nicht nur als Solist ins Symphoniekonzert mitnimmt, sondern auch in die Kammermusik, so u. a. zu einem Duo mit unserem ehemaligen Soloharfenisten Andreas

Mildner. Ich kann Ihnen versprechen, so virtuos haben Sie Tuba noch nie gehört. Mit Leonard Bernsteins »Divertimento for Symphonic Band« im zweiten Teil, geschrieben für die 100-Jahr-Feier des Boston Symphony Orchestra, machen wir dann mit Blues, Samba und Foxtrott musikalisch Feuerwerk an unseren drei Philharmonischen »Silvester«-Tagen.

In unserer immer beliebter werdenden Afterwork-Konzertreihe **5nachsechs** haben wir wieder illustre Programme für Sie zusammengestellt. Wer sich nach der Arbeit überraschen und gleichzeitig musikalisch verwöhnen lassen will, ist hier goldrichtig: Eine gute Stunde Musik ganz unkompliziert, moderiert und präsentiert von Ihren Bremer Philharmonikern und Gästen. »Anfang und Ende aller Musik«, so sagte Max Reger über Johann Sebastian Bachs Kompositionen. Im ersten **5nachsechs** widmen wir uns, direkt nach den Aufführungen der h-Moll-Messe, auch diesem Ausnahmekomponisten. Den 100. Todestag von Max Reger – dies sei nebenbei bemerkt – haben wir nicht übersehen: In Kooperation mit dem Norddeutschen Figuralchor geben wir ein Konzert mit den beiden »Requiem«-Kompositionen des Komponisten am 12. November 2016 in der Marktkirche in Hannover. Doch zurück zu den Afterwork-Konzerten: Die Orchestermusik aus deutschen und italienischen Opern können Sie in zwei Programmen »pur« von der Bühne anstatt aus dem Graben hören. Ari Rasilainen wird Wagner dirigieren und Landesexperte Francesco Cilluffo entführt Sie in die Welt der italienischen Oper.

Das Finale der Serie liegt in dieser Saison natürlich in den Händen von Markus Poschner und gehört mit seinem reinen Beethovenprogramm zum festlichen Abschluss seiner Zeit als Generalmusikdirektor in Bremen zum 12. Philharmonischen Konzert unbedingt mit dazu. Solistin des Violinkonzerts wird unsere Konzertmeisterin Anette Behr-König sein.

Die Namen unserer Gäste können sich auch in der kommenden Saison wieder sehen und hören lassen. Viele besondere und international bekannte Künstler sind unserer Einladung nach Bremen gefolgt, darunter die Streichervirtuosen Yuri Bashmet und Kristóf Baráti, der Pianist Alexander Korobeinikov und der Klarinettenstar Andreas Ottensamer, die alle erstmals bei uns sind. Aber es gibt auch ein Wiedersehen mit »alten Freunden«, denn Alexander Krichel, Alban Gerhardt, Bettina Ranch und der »Bremer Jung'« Nils Mönkemeyer freuen sich schon jetzt darauf, wieder mit uns zu musizieren.

Raus aus der Glocke, rein in die Stadt – die Musikwerkstatt der Bremer Philharmoniker macht es schon lange vor, aber jetzt verstärkt mit zwei weiteren Dependancen in Bremen-Nord dank der großartigen Zusammenarbeit mit zahlreichen Unterstützern, initiiert und begleitet von unserem Freundeskreis prophil. Schauen Sie doch mal rein in die Welt bekannter und unbekannter Musikinstrumente! Ab Seite 115 erfahren Sie dazu mehr. Mitten im Bewusstsein der Stadt ist inzwischen auch unser Konzertsaal »Schuppen

Eins« angekommen. Seit zwei Spielzeiten haben wir dort eine neue Spielstätte gefunden. Wie gut der neue Spielort angenommen wurde, zeigt sich daran, dass die Konzerte der letzten Saison schnell ausverkauft waren. Ansporn für uns, auch in dieser Spielzeit wieder zweimal in den Schuppen einzuladen, fast schon traditionell könnte man sagen, wieder im Advent und im Frühling. Verpassen Sie die Gelegenheiten nicht, es werden wieder besondere Abende an der Weser mit Schuppenflair.

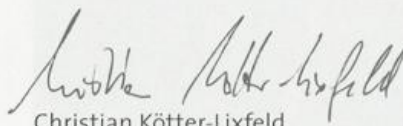
Die Vielfalt und der Erfolg eines solchen Programms auf der Konzertbühne gelingt nur durch eine entsprechende gesellschaftliche Verankerung und Akzeptanz des Orchesters in der Stadt, die getragen wird von allen Freunden und Förderern. Mit ihrer verlässlichen Förderung legen sie den Grundstock für unsere Arbeit. Mein Dank gilt daher der Freien Hansestadt Bremen, dem Freundeskreis des Orchesters prophil und dem Freundeskreis der Philharmonischen Gesellschaft, allen Sponsoren, Partnern und Menschen, die mit uns der Meinung sind, dass unsere Gesellschaft eine Kultur dringender denn je braucht, die es jedem Einzelnen über alle sozialen, linguale und ethnischen Grenzen hinweg ermöglicht, Musik in einem lebenswerten und sinnstiftenden Umfeld zu erleben. Diesen gesellschaftlichen Diskurs können wir entscheidend bereichern durch Konzerte und Veranstaltungen, in denen Wünsche, Hoffnungen und Ängste ihren Raum finden, in denen jeder durch Kommunikation, Empathie und Teilhabe die notwendige Orientierung findet.

Musik kann viele Grenzen überwinden und ein neuer »Code« für Verständigung, Toleranz und Gemeinschaftssinn sein. Dass Sie, unser Publikum, uns mit Ihrem beeindruckenden Zuspruch auf diesem Weg begleiten, ist großartig und macht Mut auf Neues.

In diesem Sinne lade ich Sie herzlich zu uns ein und wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und Entdecken Ihres persönlichen Konzertprogramms.

Auf Wiedersehen in unseren Konzerten,

Ihr



Christian Kötter-Lixfeld



johannes krebs
Violoncello

**KONZERTE, OPERN, ENGAGEMENT FÜR
NACHWUCHSMUSIKER, FESTIVALINTENDANZ ...
UND ZWISCHENDURCH EIN DOPPELTER
ESPRESSO**

Der Terminkalender von Johannes Krebs ist prall gefüllt: Konzert- und Opernproben am Vormittag, nachmittags Festivalorganisation, abends Konzerte oder Opernvorstellungen, dazwischen Unterricht und Mentoring junger Nachwuchsmusiker und engagiertes Coaching für die Cellogruppen diverser norddeutscher Jugendorchester und quasi nebenbei bundesweite Engagements als Solist und Kammermusiker ... eigentlich müsste der Tag für einen wie ihn 36 Stunden und die Woche zehn Tage haben. Doch statt gehetzt und gestresst zu wirken, nimmt der Solocellist der Bremer Philharmoniker seine vielfältigen Aufgaben mit gelassener Souveränität, überzeugender Kompetenz und mitreißender Freude wahr.

Johannes Krebs, Violoncello
Das Interview führte Barbara Klein.



BAR
viele
Hut

JOH
mus
woll
als F
Mög
zu z
antv
mus
beit
ebe
und

BK V
Mus

JK J
nach
Mus
noc
Sch
Stär
wer
hat
von
Nid
Orch
vor
kam
sen
und
Orch
Unt
Übr
dab
ehe

BARBARA KLEIN Johannes, wie bekommt man so viele verschiedene Verpflichtungen unter einen Hut?

JOHANNES KREBS Eigentlich ganz einfach, man muss es nur aus tiefster innerer Überzeugung wollen und tun. Ich sehe diese Aufgaben nicht als Pflicht, sondern vielmehr als großartige Möglichkeit, mich als Musiker in vielen Facetten zu zeigen und auf verschiedenen Ebenen Verantwortung zu übernehmen – sei es, dass ich musikalisch zum Stil der Bremer Philharmoniker beitrage oder als Solist Spuren hinterlasse oder eben Nachwuchsmusiker von meinem Wissen und meinen Erfahrungen profitieren lasse.

BK Was reizt dich an der Arbeit mit jungen Musikern?

JK Junge Musiker sind in der Regel auf der Suche nach ihrem Weg: Solist, Orchester, Kammermusik, Musikpädagogik? Ich kann mich daran selbst noch gut erinnern. Ich versuche mit meinen Schülern gemeinsam herauszufinden, wo ihre Stärken liegen und was ihre musikalische Heimat werden könnte. Jeder Student ist anders, jeder hat seinen individuellen Stil, oftmals abhängig von der jeweiligen Persönlichkeit oder Physis. Nicht jeder ist als Solist geboren, nicht jeder als Orchestermusiker geeignet – einige entfalten nur vor großem Publikum ihr Talent, andere brillieren kammermusikalisch. Ein vorausschauender, sensibler Lehrer kann da eine große Hilfe sein, und als Solocellist eines großen traditionsreichen Orchesters ist es für mich selbstverständlich, Unterrichtstätigkeiten vor Ort wahrzunehmen. Übrigens lernt man auch als Unterrichtender dabei eine ganze Menge. Also eigentlich ist es eher ein Geben und Nehmen.



BK Als junger Musiker darf man sich also durchaus glücklich schätzen, dich an seiner Seite zu wissen. Hattest du ähnliche Mentoren?

JK In dieser Form vielleicht nicht, aber es gab Wegbegleiter, die mir entscheidende Impulse für meinen Werdegang gegeben haben. So war es z. B. während eines Highschooljahres in den USA mein dortiger Cellolehrer, der mich sehr gefördert und letztendlich ermutigt hat, Cello zu studieren. Im Studium waren es dann meine Lehrer Friedrich Jürgen Sellheim, Reinhard Latzko und Frans Helmerson, aber auch Meisterkurse bei Boris Pergamenschikow, Yehudi Menuhin, Bernhard Greenhouse und meine Arbeit im Streichquartett, die mich entscheidend geprägt haben.

BK Seit Sommer 2015 bist du Künstlerischer Leiter des Musikfestes Goslar, deiner Heimatstadt ...

JK ... richtig, ich bin in Goslar aufgewachsen. Aber dass ich die Chance bekommen habe, dort maßgeblich ein Musikfest zu gestalten, beruht eher auf Kontakten, die sich während eines Gastspiels vor drei Jahren in der Goslarer Kaiserpfalz ergeben haben. Für mich bietet sich dadurch die wunderbare Möglichkeit, ein überzeugendes Festivalprogramm auf die Beine zu stellen, Musiker einzuladen, die man mit ausgewählten Werken in ganz bestimmten Spielstätten erleben möchte und so ein kleines aber feines Musikevent mit überregionaler Ausstrahlung zu realisieren – und quasi nebenbei nach vielen Jahren Abwesenheit meine Heimatstadt neu zu entdecken.

BK Hört sich nach einem Traumjob an.

JK Das ist es in gewisser Hinsicht auch. Es ist einfach ein tolles Gefühl, wenn man großartige Kollegen als Gäste gewinnen kann und weiß, dass ein außergewöhnlicher Konzertabend bevorstehen wird. Und das in einer Stadt, aus der ich wegziehen musste, weil sie keine Perspektiven für die Entwicklung eines jungen Musikers bieten kann, in die ich aber nun regelmäßig zurückkomme, um für das Kulturleben der Stadt etwas zu bewegen. Aber seien wir ehrlich: Es ist auch manchmal sehr ernüchternd, den Etat für so ein Projekt zu sichern, Sponsoren zu gewinnen ... das ist kein Selbstläufer. Da freue ich mich nach anstrengenden Kooperationsgesprächen umso mehr auf ein tolles Philharmonisches Konzert in meiner jetzigen Heimat: der Glocke!

BK Wie sieht ein perfekter Tag im Leben des Johannes Krebs aus? Welche »must-haves« gehören dazu?

JK Wenn alles passt: Zeit für meine Familie, meine Studenten, etwas Leckeres kochen, vielleicht eine Folge »Dr. House« ... und ein paar Stunden nur für mich und mein Cello ...

<<<



>10 jahre **musikwerkstatt**

Sa 17.09.2016 11–17 Uhr
Kulturbahnhof Bremen-Vegesack

FAMILIENTAG JUBILÄUM
»10 JAHRE MUSIKWERKSTATT«

Eintritt frei!
Informationen auf Seite 90



musik-
werkstatt
der bremer
philharmoniker

RHY

Es s
und
nich
den
der
Hie
ma
Seit
kron
Bre
den
klei
ges
gan
gen
die
Phil
Gar
und
hier
mö
die
wed
sch
nich
und
Mar

Mar
über
trom
Schlä
und
Raur
Begr
ein k
für D
es au

RHYTHM 'N' CLASSIC

Es schallt, es dröhnt, es hallt, es bimmelt und es klingelt – nein, wir befinden uns nicht in einer Autowerkstatt, sondern in den funkelneuen Räumlichkeiten der Musikwerkstatt in Bremen-Marßel. Hier schlägt das Herz von Marko Gartelmann ein wenig schneller, denn in einem Seitenflügel der Schule an der Landskronastraße hat der Schlagzeuger der Bremer Philharmoniker gemeinsam mit dem Konrektor Joachim Burckhart ein kleines Paradies für Percussion-Fans geschaffen. Allein der berufliche Werdegang des erfahrenen Musikers würde genügen, um seine Begeisterung für die dritte Musikwerkstatt der Bremer Philharmoniker nachzuvollziehen. Doch Gartelmann ist auch Musikvermittler und verfolgt ein großes Ziel, dem er sich hier schon recht nahe fühlen darf: Er möchte bei Kindern und Jugendlichen die Neugier auf klassische Instrumente wecken und ihnen dadurch ein Gemeinschaftsgefühl vermitteln. Dass dies nicht zwingend mit Geige, Klarinette und Horn verbunden sein muss, ist in Marßel eindrucksvoll zu erleben.

Marko Gartelmanns Blick schweift vom Saron über das Bonang zum großen Gong. Seine Finger trommeln prüfend auf der Kendang, ein paar Schläge noch auf dem Slenthem und dem Ketuk ... und würde nicht eine Schulklasse bereits den Raum betreten, so könnte man meinen, er sei im Begriff, an jedem dieser Gamelan-Instrumente ein kleines Solo hinzulegen. »Was sind das denn für Dinger? Kochtöpfe und Bratpfannen?« sprudelt es aus den Grundschulern heraus. Mit großen



Augen betrachten sie ungläubig das Instrumentarium, das ihnen in den kommenden zweieinhalb Stunden einen Einblick in die klassische Musik geben soll – doch eben nicht nur in die europäische Klassik, sondern auch in die Ostasiens.

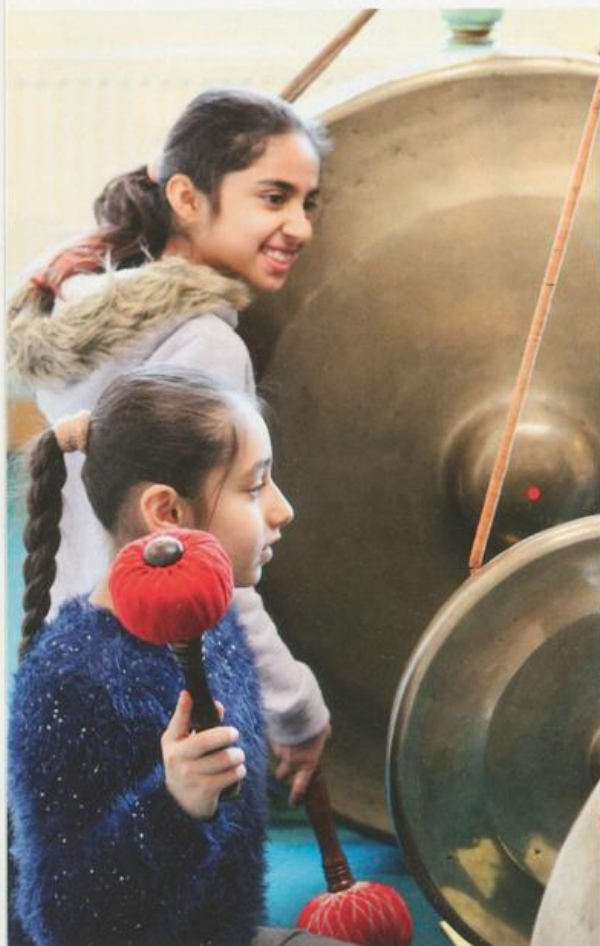
»Es ist manchmal verblüffend, wie selbstverständlich wir mit dem Begriff ›Klassik‹ umgehen und davon ausgehen, jeder verstehe darunter das Gleiche«, so Gartelmann. »Doch weit gefehlt! Denn was wir hier in Europa mit klassischer Musik verbinden, scheint uns nur schwer vereinbar mit klassischen Klängen z. B. aus der arabischen Welt oder eben aus Fernost.« Gartelmann ist überzeugt, dass gerade jetzt, in Zeiten, wo Millionen von Menschen verschiedenster Nationen aus unterschiedlichsten Kulturkreisen Zuflucht in Europa suchen, Musik eine wichtige Integrationsfunktion wahrnehmen kann. Die Kinder, die an diesem Vormittag in der Musikwerkstatt in Marßel sind, dürfen dies bereits erleben. Hier kommt es weder auf Hautfarbe, Sprachkenntnisse oder Religionszugehörigkeit an, um gemeinsam in einem Gamelan-Orchester zu musizieren, sondern rein auf das Rhythmusgefühl, die Fähigkeit zuzuhören und die Lust am gemeinsamen Spiel.

»Rhythmus ist eines der Grundelemente des menschlichen Lebens und der Natur, denken wir nur an den Herzschlag, das rhythmische Klopfen eines Spechts oder an Wellen, die auf die Küste zurollen. Rhythmus ist in uns allen und überall um uns herum. Nicht verwunderlich also, dass es in jedem Kulturkreis der Welt Schlaginstrumente gibt, mit denen musikalische Rhythmen erzeugt werden, die eine Gemeinsamkeit herstellen. Und genau da setzen wir auch hier an«, erklärt Gartelmann das Konzept. »Mit Body-Percussion, Gamelan und den westlichen Percussion-Instru-

menten im Raum nebenan finden die Kinder und Jugendlichen einen gemeinsamen Rhythmus – sie empfinden dies als ein positives Erlebnis, es entsteht ein Glücksgefühl, das prägend für Sozialkompetenz und Empathiefähigkeit sein kann.«

Die Musikwerkstatt in Bremen-Marßel ist bereits die dritte Einrichtung der Bremer Philharmoniker, in der das Orchester Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen, Firmen, Vereinen und anderen Institutionen unter fachkundiger Anleitung Musikinstrumente vorstellt und ausprobieren lässt. Vor zehn Jahren startete das Orchester mit der ersten Musikwerkstatt in Findorff. Seitdem strömen aus Bremen und Umgebung fast an allen Werktagen vormittags Schulklassen und Kindergartengruppen in die Räumlichkeiten. Die Nachmittage gehören den Familien und die Wochenenden sind für Kindergeburtstage reserviert. »Die Nachfrage nach Führungen in unserer Musikwerkstatt stieg in den vergangenen Jahren unaufhörlich, sodass wir uns im letzten Jahr entschlossen haben, eine Dependence in Bremen-Nord zu eröffnen«, schildert die Koordinatorin der Musikwerkstatt, Gwendolyn Schubert. »Dass wir nun ein knappes halbes Jahr später sogar eine dritte Musikwerkstatt eröffnen können, spricht für das überzeugende Konzept. Nun können wir flächendeckend in allen Stadtteilen, unabhängig von sozialer und ethnischer Herkunft, Menschen das beglückende Gefühl des gemeinsamen Musizierens vermitteln.« Als starke Partner stehen diesem anspruchsvollen Unterfangen der Freundeskreis der Philharmoniker »prophil« sowie die Musikschule Bremen und zahlreiche Bremer Instrumentenbauer zur Seite.





»Zehn Jahre erfolgreiche Musikwerkstatt müssen gefeiert werden!«, findet Orchesterintendant Christian Kötter-Lixfeld und lädt herzlich zur Jubiläumsfeier am Samstag, den 17. September 2016 in den Kulturbahnhof Vegesack in Bremen-Nord ein. »Pro Jahr kommen durch uns mehr als 15.000 Kinder und Jugendliche in Kontakt mit klassischer Musik und Orchesterinstrumenten, aufaddiert kommt das mittlerweile einer Großstadt wie Heidelberg gleich.« Besonders freut den Intendanten, dass die Musikwerkstatt mit ihrem Engagement auch Kinder aus sogenannten einkommenschwachen Verhältnissen erreicht. »Unser Beitrag zur Chancengleichheit«, so Kötter-Lixfeld, »Musik macht keine Unterschiede zwischen Bankkonten und Stadtteilen, nur der Zugang zu ihr muss ermöglicht werden. Wir geben den Kindern und Jugendlichen einen Code in die Hand, mit dem sie sich klassischen Klängen und Instrumenten – egal aus welchen Kulturkreisen – öffnen.« Diese Offenohrigkeit müsse nicht aus allen Kindern eifrige Musiker und beflissene Konzertgänger machen, bereichere aber durch Erweiterung des eigenen Erfahrungshorizonts den Alltag und bleibe ein Leben lang erhalten. Der Intendant ist überzeugt: »Neugier und Interesse, Offenheit und Toleranz Neuem und Unbekanntem gegenüber sind die Schlüssel zu einem sozialen Miteinander, zu Integration und Gleichberechtigung. Mit Hilfe der Musik kann dies quasi spielend erlernt werden.« <<<



**SOS
KINDERDORF**

SOS-Kinderdorf Bremen
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



BRASILHAUS

Tonangebend für Kinder, Jugendliche und Familien

Das SOS-Kinderdorf Bremen kümmert sich um Kinder, die nicht bei ihren leiblichen Eltern leben können, unterstützt Jugendliche bei familiären und schulischen Problemen und bietet Familien Hilfe bei der Bewältigung ihres Alltags.

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende!

SOS-Kinderdorf Bremen
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Friedrich-Ebert-Straße 101
28199 Bremen
Telefon: 0421 597 12-0

Spendenkonto:
Sparkasse Bremen
BIC: SBREDE22
IBAN: DE73290501010001045160

www.sos-kinderdorf.de/bremen und www.facebook.de/soskinderdorfzentrum

katrin rabus
Vorsitzende prophil



pro
phil

Mit
desk
die n
stalt
Zahl
auch
wir
Publ
Erfol

BRÜC

Wir v
über
Mens
wolle
durch
Musik
Progr
gibt v
Orche
finan
niker
samm

IDEEN

Wer H
Orche
sätzli
erste
Percu
Schul
Orche
»Rich
Unter
hat d
des O
tet un
des P
hat ve
lich e

Mit Zuversicht geht **prophil**, der Freundeskreis der Bremer Philharmoniker, in die neue Konzertsaison: Unsere Veranstaltungen werden gut besucht, die Zahl der Mitglieder wächst und damit auch das Beitragsaufkommen, mit dem wir Orchesterprojekte für ein breites Publikum unterstützen können. Erste Erfolge unserer Arbeit werden sichtbar.

BRÜCKEN BAUEN

Wir verstehen uns als Brückenbauer und bieten über die Konzerte hinaus Möglichkeiten, die Menschen des Orchesters kennenzulernen. Wir wollen tiefer in das Konzertleben eindringen, durch Probenbesuche, Einführungsvorträge, Musikfilme und Begegnungen mit Musikern und Programmverantwortlichen des Orchesters. Es gibt viele Menschen in der Stadt, denen dieses Orchester am Herzen liegt, die sich ideell und finanziell für die Ziele der Bremer Philharmoniker einsetzen – bei **prophil** kommen sie zusammen.

IDEEN VERWIRKLICHEN

Wer hätte vor einigen Jahren gedacht, dass das Orchester 2016 mit unserer Hilfe eine dritte, zusätzliche Musikwerkstatt eröffnen kann? Von der ersten zaghaften Idee einer Musikwerkstatt mit Percussion-Instrumenten über das Angebot der Schule an der Landskronastraße, ihr Gamelan-Orchester einzubringen, bis zu einem fröhlichen »Richtfest« mit allen beteiligten Förderern und Unterstützern aus Firmen, Behörden und Politik, hat der Vorstand von **prophil** die Bemühungen des Orchesters mit Energie und Phantasie begleitet und koordiniert. Entscheidend für den Erfolg des Projekts war unsere frühe Starthilfe: **prophil** hat verbindlich die Kostenübernahme der zusätzlich entstehenden Betriebskosten zugesagt. Das

ermöglichte weiteren Förderern, einmalig entstehende Kosten für Umbau und Einrichtung zu übernehmen.

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Wie alle Bildungsaufgaben erzeugen Vorhaben der Musikvermittlung zusätzliche laufende Kosten, aber keine ausreichenden Einnahmen. An diesen laufenden Kosten scheitern viele Projekte, denn sie müssen von den Kultureinrichtungen selbst getragen werden. Einmalige Ausgaben für Investitionen sind dagegen leichter einzuwerben, sie sind für die Förderer und Sponsoren »sichtbarer« als die pädagogische und künstlerische Arbeit im Alltag. Genau hier setzt **prophil** an: Wir unterstützen die Musikwerkstatt bei der Deckung laufender Kosten, damit so die wertvolle Arbeit mit Kindern kontinuierlich fortgesetzt werden kann.

FREIRÄUME SCHAFFEN

Die Öffentlichkeit erwartet zu Recht von der Kultur, auf den gesellschaftlichen Wandel sensibel und flexibel zu reagieren. Doch Kultureinrichtungen wie die Bremer Philharmoniker GmbH unterliegen komplexen betriebswirtschaftlichen Regeln. Freiräume für innovative Vorhaben bieten sich da kaum. Diese Freiräume zu schaffen, ist eine Aufgabe von **prophil**. Dazu brauchen wir die Beiträge unserer Mitglieder und das Wohlwollen von Unternehmen und Stiftungen – lassen Sie sich anstecken von unserem Engagement für die Bremer Philharmoniker und helfen Sie, die finanzielle Basis für unsere Arbeit zu vergrößern.

Katrin Rabus

Katrin Rabus

1. Vorsitzende von **prophil** e.V.

Wir dank
Bremer P
für die fr
der 5nac
Konzerte

pro
phi

Wir dan
der Phill
schaft fü
stützung
Philharm



> **dankeschö**



Der Senat

Wir danken dem Freundeskreis der Bremer Philharmoniker prophil e.V. für die freundliche Unterstützung der **5nachsechs** Afterwork-Konzerte und der Musikwerkstatt.

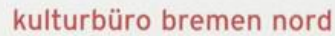


Wir danken dem Freundeskreis der Philharmonischen Gesellschaft für die freundliche Unterstützung des 8., 10. und 12. Philharmonischen Konzerts.



Außerdem danken wir den Förderern und Partnern der Bremer Philharmoniker.

THEATERBREMEN



BREPARK
NÄHER DRAN



Der Senator für Kultur



Unsere Klassikwelt,
jeden Samstag
ab 18 Uhr
im Nordwestradio.

 **nordwest**
radio

UKW 88,3 | 95
Ein Programm von Radio Bre

> dis

phil

Gustav

> Symp

Markus

Liveauf

TZ 165,

phil

Gustav

> Symp

Markus

Liveauf

TZ 181, t

> **diskographie**



Gustav Mahler

> Symphonie Nr. 1 D-Dur »Der Titan«

Markus Poschner, Dirigent

Liveaufnahme

TZ 165, 16,90 € UVP



Gustav Mahler

> Symphonie Nr. 7 e-Moll

Markus Poschner, Dirigent

Liveaufnahme

TZ 181, 16,90 € UVP



Johannes Brahms

> Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 68

> Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Markus Poschner, Dirigent

Liveaufnahme

Dreyer Gaido 2 CDs 21056, 16,90 € UVP



Johannes Brahms

> Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90

> Symphonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Markus Poschner, Dirigent

Liveaufnahme

Dreyer Gaido 2 CDs 21064, 16,90 € UVP

Von Adagio bis Disagio.

Im Konzert ist es wie in der Wirtschaft – Engagement und Einsatz müssen stimmen: Auf den Punkt genau. Wir begleiten unsere Mandanten seit über 90 Jahren bei der Ausgestaltung und Optimierung ihrer geschäftlichen Möglichkeiten. Und manchmal auch zu einem Konzert. Denn Erfahrung ist dann wertvoll, wenn man sie gemeinsam teilt.

www.fides-treuhand.de

THEATRO

Café, Tapas y más



Wir können auch Theater.

Goetheplatz 1-3
28203 Bremen
Telefon 04 21/32 60 80
info@theatro.de
www.theatro.de



MEIEREI

CAFÉ RESTAURANT IM BÜRGERPARK BREMEN



Milch war damals.

Im Bürgerpark 1
28209 Bremen
Telefon 04 21/69 63 86-19
info@meierei-bremen.de
www.meierei-bremen.de



INTERMEZZO

Café - Bistro - in der Glockenstraße



„Zwischen Dom und Glocke liegt Italien!“ ...

Domsheide 5-6
28195 Bremen
Telefon 04 21/33 66 88
info@intermezzo-bremen.de
www.intermezzo-bremen.de

BREME

Marku
Christ

1. VIOL

Oleg D
stellv. K
Britta V
Gert G
Doris M
Lörinc,

2. VIOL

Anna M
Bauma
Lahuse
Huke-S

BRATSC

Matthia
Reimer
Dietrich

VIOLON

Ulf Sch
Karola v

KONTRA

Eva Sch
Urban,

FLÖTEN

Hanna

OBOEN

Peter M

KLARIN

Olaf Gr

BREMER PHILHARMONIKER 2016/2017

Markus Poschner, Generalmusikdirektor
Christian Kötter-Lixfeld, Intendant

1. VIOLINEN Anette Behr-König *Konzertmeisterin*,
Oleg Douliba *Konzertmeister*, Reinhold Heise
stellv. Konzertmeister, Anja Göring *Vorspielerin*,
Britta Wewer, Dagmar Fink, Rafael Wewer,
Gert Gondosch, Kathrin Wieck, Katja Osovitski,
Doris Mayr, Marina Miloradovic, Julia Nastasja
Lörinc, N.N.

2. VIOLINEN Romeo Ruga, Olga Bada-Letzner,
Anna Majcherczyk, Pawel Jankowski, Florian
Baumann, Immanuel Willmann, Christine
Lahusen, Bettina Blum, Beate Schneider, Ines
Huke-Siegler, Anna Schade, Lenamaria Kühner

BRATSCHEN Boris Faust, Annette Stoodt,
Matthias Eickhorst, Cornelia Pichois, Gesine
Reimers, Steffen Drabek, Anke Ohngemach,
Dietrich Schneider, N.N.

VIOLONCELLI Johannes Krebs, Hannah Weber,
Ulf Schade, Andreas Schmittner, Benjamin Stiehler,
Karola von Borries, Caroline Villwock, N.N.

KONTRABÄSSE Hiroyuki Yamazaki,
Eva Schneider-Kadenbach, Christa Schmidt-
Urban, Thomas Zscherpe, Rani Eva Datta, N.N.

FLÖTEN Hélène Freyburger, Mihaela Goldfeld,
Hanna Petermann, Jochen Ohngemach

OBOEN Andrew Malcolm, Gregor Daul,
Peter Müntel, Daisuke Nagaoka

KLARINETTEN Martin Stoffel, Roland Früh,
Olaf Großmann, Raphael Schenkel

FAGOTTE Dirk Ehlers, Letizia Viola, Berker Sen,
Naomi Kuchimura

HÖRNER Matthias Berkel, Ines Köhler, N.N.,
Stefan Fink, Dirk Alexander, Peter Schmidt

TROMPETEN Stefan Ruf, Thomas Ratzek,
Michael Boese, Rudolf Lörinc

POSAUNEN Wolfram Blum, Wei Zhu, Anatoli
Jagodin, Michael Feuchtmayr, Jürgen Rückwardt

TUBA Ernst Haake

HARFE Amandine Carbuccia

PAUKEN Thomas Suhrenkamp, Rose Eickelberg

SCHLAGZEUG André Philipp Kollikowski,
Marko Gartelmann

ORCHESTERLOGISTIK Torsten Scheffler,
Thorsten Held

ORCHESTERMANAGEMENT

Felix Bartel *Onlinemarketing und Fundraising*,
Florian Baumann *Orchesterdisposition*,
Beate Dünwald *Verwaltungsleitung*, Marko
Gartelmann *Projektleitung Musikvermittlung*,
Guido Hanslik *Marketing und Kundenkommuni-
kation*, Ingo J. Jander *Orchestermanagement*,
Barbara Klein *Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*,
Ines Schnier *Orchesterbüro und Intendantzsekre-
tariat*, Gwendolyn Schubert *Koordination Musik-
werkstatt Bremen*, Henning Wieck *Archiv*

Stand: 21.04.2016



BREPARK
NÄHER DRAN




PARKEN À LA CARD!

MIT DER PREPAID-KARTE ODER DER
EASY-KARTE

- Bequem und bargeldlos
- Keine Wartezeit am Kassenautomaten
- Keine Grundgebühr und kein Vertrag
- In allen BREPARKhäusern und auf allen BREPARKplätzen

Einfach näher dran parken

Weitere Infos erhalten Sie unter www.brepark.de



> **philharmonische** konzerte

K

ätzen

auf einen blick > philharmonische konzerte > in der glocke

Die Konzerteinführungen für alle Philharmonischen Konzerte finden jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn statt.

1.

So 25.09.2016 11 Uhr > Mo 26.09.2016 20 Uhr

GIPFELTREFFEN S. 34

Johann Sebastian Bach

> Messe in h-Moll BWV 232

Sibylla Rubens, Sopran > Alison Browner, Alt >
Thomas Cooley, Tenor > Peter Schöne, Bariton >
Norddeutscher Figuralchor, Einstudierung:
Jörg Straube > Markus Poschner, Dirigent

2.

Mo 24.10.2016 20 Uhr > Di 25.10.2016 20 Uhr

OHNE WORTE ... S. 35

Werke von **Robert Schumann, Dmitrij
Schostakowitsch, Pjotr Iljitsch Tschaikowsky**

Alexander Korobeinikov, Klavier
Mikhail Agrest, Dirigent

3.

So 06.11.2016 11 Uhr > Mo 07.11.2016 20 Uhr

GÖTTERDÄMMERUNG S. 35

Werke von **Alban Berg, Richard Wagner**

Catherine Foster, Sopran
Bettina Ranch, Mezzosopran
Markus Poschner, Dirigent

4.

Mo 28.11.2016 20 Uhr > Di 29.11.2016 20 Uhr

BRAHMS' FÜNFTE S. 42

Werke von **Giuseppe Verdi, Niccolò Paganini,
Johannes Brahms** (Instr. **Arnold Schönberg**)

Kristóf Baráti, Violine
Ari Rasilainen, Dirigent

5.

Mo 19.12.2016 20 Uhr > Di 20.12.2016 20 Uhr

OH LA LA, L'AMOUR S. 43

Werke von **Gioacchino Rossini, Ernest Chausson,
Giacomo Puccini, Maurice Ravel**

Marianna Pizzolato, Mezzosopran
Lorenzo Viotti, Dirigent

6.

So 15.01.2017 11 Uhr > Mo 16.01.2017 20 Uhr >
Di 17.01.2017 20 Uhr

**PROSIT! – DAS GROSSE NEUJAHRSKONZERT
DER BREMER PHILHARMONIKER** S. 43

Werke von **Jörg Duda, Ottorino Respighi,
Leonard Bernstein, Franz Liszt**

Andreas Martin Hofmeir, Tuba
Stefan Soltesz, Dirigent

> Alle Philharmonischen Konzerte finden in der Glocke, Großer Saal, statt

7.

Mo 06.02.2017 20 Uhr > Di 07.02.2017 20 Uhr

MUSIKALISCHES FEGEFUEER S. 50

Werke von **Gustav Mahler, Alfred Schnittke, Wolfgang Amadeus Mozart**

Yuri Bashmet, Viola
Markus Poschner, Dirigent

8.

Mo 27.02.2017 20 Uhr > Di 28.02.2017 20 Uhr

NORDLICHTER S. 51

Werke von **Jean Sibelius, Sergej Rachmaninov, Carl Nielsen**

Alexander Krichel, Klavier
Michael Schönwandt, Dirigent

9.

So 19.03.2017 11 Uhr > Mo 20.03.2017 20 Uhr

CLARAS KOMPONISTEN S. 51

Werke von **Robert Schumann, Louis Spohr, Johannes Brahms**

Andreas Ottensamer, Klarinette
Miguel Harth-Bedoya, Dirigent

10.

Mo 03.04.2017 20 Uhr > Di 04.04.2017 20 Uhr

RITTERLICHE BOTSCHAFTER S. 58

Werke von **Sir Michael Tippett, Sir William Walton, Sir Edward Elgar**

Nils Mönkemeyer, Viola
Sir Neville Marriner, Dirigent

11.

So 14.05.2017 11 Uhr > Mo 15.05.2017 20 Uhr

ENTFERNTE WELTEN S. 58

Werke von **Claude Debussy, Henri Dutilleux, Antonín Dvořák**

Alban Gerhardt, Violoncello
Markus Poschner, Dirigent

12.

So 18.06.2017 11 Uhr > Mo 19.06.2017 20 Uhr >
Di 20.06.2017 20 Uhr


DIESEN KUSS DER GANZEN WELT S. 59

Ludwig van Beethoven

> Symphonie Nr. 1 C-Dur op. 21 und Symphonie
Nr. 9 d-Moll op. 125 mit Schlusschor über
Schillers »Ode an die Freude«

Patricia Andress, Sopran > Nadine Lehner,
Mezzosopran > Luis Olivares Sandoval, Tenor >
Patrick Zielke, Bass > Chor des Theater Bremen,
Einstudierung: N.N. > Norddeutscher
Figuralchor, Einstudierung: Jörg Straube >
Markus Poschner, Dirigent

bremer
phil
harmoniker



> **saisonpräsentation** der
bremer philharmoniker

Sa 18.06.2016 11.30 Uhr, Glocke, Großer Saal

SAISONPRÄSENTATION

Werke aus dem Programm der Bremer
Philharmoniker für die Saison 2016/2017
mit Überraschungsgast

Christian Kötter-Lixfeld, Moderation
Markus Poschner, Dirigent und Moderation

Der Eintritt ist frei

ONZERT

Varum
inwider
len Klär
der Rav

Venn Sie
mehr auch
onzertei

Ünklich
eden Phil
nanter W
es Progra
zeit auf
nacht – o
christian
ngo J. Jan
uf das ko
rwartet.

ntdecken
ition stel
altsames
rer Werk
erspektiv
n unseren

ll jene, d
em Konz
iermit he
u wagen
ommen!
elbstvers

KONZERTEINFÜHRUNGEN MIT DR. ÉVA PINTÉR

Warum ist die Musik von Mozart so unwiderstehlich? Welchen bezaubernden Klängen begegnen wir bei Debussy oder Ravel?

Wenn Sie sich diese Fragen und viele andere mehr auch stellen, dann sind Sie in unseren Konzerteinführungen mit Dr. Éva Pintér richtig!

Wenigstens eine halbe Stunde vor Beginn eines jeden Philharmonischen Konzerts gibt sie in charmanter Weise einen Einblick in die Dramaturgie des Programms, erzählt von den Komponisten, weist auf Besonderheiten der Musik hin und macht – oft auch gemeinsam mit Intendant Christian Kötter-Lixfeld und Orchestermanager Hugo J. Jander – noch einmal mehr neugierig auf das kommende Hörerlebnis, das Sie dann erwartet.

Entdecken Sie die Welten, die hinter der Komposition stehen, erfahren Sie Kurioses und Unterhaltsames aus dem Leben der Komponisten und ihrer Werke, und eröffnen Sie Ihrem Hören neue Perspektiven durch neue Aspekte, die wir Ihnen in unseren Konzerteinführungen präsentieren.

Alle jene, die die Gunst der halben Stunde vor dem Konzert noch nicht genutzt haben, seien hiermit herzlich eingeladen, einen Erstbesuch zu wagen. Wir sind sicher: Sie werden wiederkommen! Dieser Service ist für unsere Gäste selbstverständlich kostenfrei! <<<



1. So 25.09.2016 11 Uhr > Mo 26.09.2016 20 Uhr Mo 24.10.2016 20 Uhr

GIPFELTREFFEN

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

> Messe in h-Moll BWV 232

Sibylla Rubens, Sopran
Alison Browner, Alt
Thomas Cooley, Tenor
Peter Schöne, Bariton
Norddeutscher Figuralchor,
Einstudierung: Jörg Straube
Markus Poschner, Dirigent

Wer hat's erfunden, das Wort vom »größten musikalischen Kunstwerk aller Zeiten und Völker? Genau, ein Schweizer war's: Der Zürcher Verleger und Musikschriftsteller Hans Georg Nägeli belegte Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe mit diesem Superlativ, und zwar im frühen 19. Jahrhundert, in dem diese unerhörte Messe ein absolut ungehörtes Werk war. Nicht minder weit holte Franz Liszt aus und befand, man es hier mit dem »Montblanc der Kirchenmusik zu tun. Höher geht's nicht mehr, jedenfalls im alten Abendland. Ein »opus summum« also, Bachsche Autograph wurde 2015 in das Weltokumentenerbe der UNESCO aufgenommen. Damit Markus Poschners Abschiedssaison beginnen, ist geradezu zwingend: Da sollte Gipfel zu hoch, kein Kunstwerk zu groß und kein Erbe zu edel sein.

OHNE WO

Robert Sch

> Ouvertür

Dmitrij Sch

> Konzert t

F-Dur op

Pjotr Iljits

> Symphon

Alexander

Mikhail Ag

Alles schle

den Kompo

gestellt, da

unaufricht

chend ist«

Fünfte, die

gehört. »Ic

Klavierkon

tische oder

Schostakov

F-Dur-Konz

Schumann

Kombinati

ganz bege

licher Stim

sätze als v

gehandelt

wurde. Dat

haften, zar

Schumann

virtuoser S

Das Urteil

2.

Mo 24.10.2016 20 Uhr > Di 25.10.2016 20 Uhr

OHNE WORTE ...

Robert Schumann (1810–1856)

> Ouvertüre, Scherzo und Finale E-Dur op. 52

Dmitrij Schostakowitsch (1906–1975)

> Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2
F-Dur op. 102

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893)

> Symphonie Nr. 5 e-Moll op. 64

Alexander Korobeinikov, Klavier

Mikhail Agrest, Dirigent

sten Alles schlechte Musik. Zumindest wenn es nach
Völker den Komponisten ginge. »Es hat sich heraus-
Verleg gestellt, dass die Symphonie zu bunt, zu massig,
eli unaufrichtig, zu lang, überhaupt wenig anspre-
Messe chend ist«, urteilte Tschaikowsky einst über seine
en Fünfte, die bis heute zu seinen populärsten Werken
Messe gehört. »Ich komponiere schlecht. Ich habe ein
minde Klavierkonzert beendet, das keinerlei künstle-
an hässliche oder ideelle Werte besitzt«, jammerte
musik Schostakowitsch über sein so frisch-fröhliches
Ils im F-Dur-Konzert – das brillant ist und witzig.
Also, das Schumann dagegen war von seiner eigenwilligen
Welt- Kombination »Ouvertüre, Scherzo und Finale«
nmen ganz begeistert – »ich schrieb es in recht fröh-
on zu licher Stimmung«. Und das, obwohl dieser Drei-
lte keisätzer als verkappte unvollendete Symphonie
and ke gehandelt und damit als missgestaltet abgelehnt
wurde. Dabei ist es ein Schumann der elfen-
haften, zarten, ganz freien Art. Bestens gelaunter
Schumann, melancholischer Tschaikowsky,
virtuoser Schostakowitsch – alles gute Musik!
Das Urteil der Komponisten? Ohne Worte ...

3.

So 06.11.2016 11 Uhr > Mo 07.11.2016 20 Uhr

GÖTTERDÄMMERUNG

Alban Berg (1885–1935)

> Drei Stücke für Orchester op. 6

Richard Wagner (1813–1883)

> Auszüge aus »Götterdämmerung«:
Morgendämmerung und Siegfrieds Rheinfahrt,
»Altgewohntes Geräusch raunt meinem Ohr
die Ferne« (Szene Brünnhilde/Waltraute),
Trauermarsch, Schlussgesang der Brünnhilde

Catherine Foster, Sopran (Brünnhilde)

Bettina Ranch, Mezzosopran (Waltraute)

Markus Poschner, Dirigent

Ein Held nimmt Abschied, bereit »zu neuen
Taten«? – Nein, so weit soll die Analogie nun doch
nicht gehen. Markus Poschners letzte Saison aber
nimmt eben die gewichtigen letzten Worte in
den Blick. Schlusspunkte. Werke, bei denen man
erkennt, wie alles zusammenhängt und sich fügt.
Wagners »Götterdämmerung« ist da beispiel-
gebend. Gut, man könnte sagen: Im Finale steht
alles in Flammen, die Braven sind tot, die Welt
ist erschüttert – schlechtes Omen für Bremen.
Aber wir wollen das Bild ja auch nicht überstra-
pazieren. »Siegfrieds Rheinfahrt« und »Siegfrieds
Trauermarsch«, das sind einfach mächtig wir-
kungsvolle Filetstücke aus dem »Ring«. Und noch
mehr Untergangsstimmung an diesem Abend:
Der »Marsch« aus Bergs Orchesterstücken op. 6
dröhnt und hämmert auf Gustav Mahlers Spuren
der Destruktion entgegen. Nicht umsonst wurde
dieser Marsch schon als das ungeheuerlichste
Stück in der Musik des 20. Jahrhunderts bezeich-
net. Der letzte Marsch, der noch möglich war.

norddeutscher **figuralchor**

»Ich freue mich sehr darauf, dieses einzigartige Opus ultimum für die Aufführungen in meiner Heimatstadt einzustudieren!«

Jörg **Straube**, Künstlerischer Leiter des Norddeutschen Figuralchors



1. Philharmonisches Konzert

» Und
weil Ta
Musiqu
strapaz
Johann
über de
und ge
Gottfri
Diese g
Anford
damals
für jed
Ich freu
Glocke


Stefan

» Und dieses soll daher komen seyn,
weil Tages vorhero bei der Königl.
Musique wegen des Blasens große
strapazzen gehabt, ...«, dies schrieb
Johann Riemer in der Leipziger Chronik
über den Tod des von J. S. Bach geliebten
und geschätzten 1. Trompeters
Gottfried Reiche.
Diese großartige Musik stellt höchste
Anforderungen und ist heute wie auch
damals eine große Herausforderung
für jeden Trompeter.
Ich freue mich auf die Konzerte in der
Glocke!«

Stefan **Ruf**, Trompete



1. Philharmonisches Konzert

A portrait of conductor Mikhail Agrest. He is shown from the chest up, wearing a dark blue tuxedo jacket over a white shirt and a dark bow tie. He has dark, wavy hair and a goatee, and is smiling slightly while looking towards the camera. He is holding a white baton in his right hand, which is raised near his chest. The background is a plain, light-colored wall.

mikhail **agrest**

Dirigent

»Tschaikowskys 5. Symphonie ist Opfer ihres eigenen Erfolgs: Sie hat ›Greatest Hits‹-Status. Und doch gelang es Tschaikowsky mit seiner einzigartigen Begabung, in dieser Symphonie die unerschöpflichen Quellen der russischen Melodienwelt in österreichisch-deutscher Form und Struktur zu vereinen.«


2. Philharmonisches Konzert

»Wenn ich Schumann spiele,
bekomme ich immer eine Gänse-
haut: Seine Musik entführt mich
zurück in meine Jugendzeit!«

Oleg **Douliba**, Violine



2. Philharmonisches Konzert

A close-up portrait of Bettina Ranch, a mezzo-soprano. She has blonde, wavy hair and is smiling warmly at the camera. She is wearing a white blazer and pearl earrings. Her hands are clasped together in front of her chin.

bettina **ranch**

Mezzosopran

»Auf zu neuen Ufern ... Debüt als Waltraute! Noch die Rheintochter mit den Philharmonikern und Markus Poschner in schönster Erinnerung, kehre ich nun vom Rhein zurück an die Weser. Eine Partie für Kopf und Herz, die mit ihrem Farbenreichtum und den sprachlichen Möglichkeiten alles zu zeigen vermag, was die Musik Wagners ausmacht.«

3. Philharmonisches Konzert



»Du siehst, mein Sohn,
zum Raum wird hier die Zeit.«
1984 habe ich den ganzen
»Parsifal« aus dem Bayreuther
Orchestergraben gehört,
meinem Lehrer sei Dank.
Seit 1993 spiele ich selbst im
Bayreuther Orchester und
freue mich immer wieder,
Wagners großartige Musik
spielen zu dürfen.«

Stefan **Fink**, Horn

3. Philharmonisches Konzert



4.

Mo 28.11.2016 20 Uhr > Di 29.11.2016 20 Uhr > 19.12.2016

BRAHMS' FÜNFTE

Giuseppe Verdi (1813–1901)

> Ouvertüre zu »La forza del destino«

Niccolò Paganini (1782–1840)

> Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 6

Johannes Brahms (1833–1897)

Instr. **Arnold Schönberg** (1874–1951)

> Klavierquartett g-Moll op. 25

Kristóf Baráti, Violine

Ari Rasilainen, Dirigent

Alle vier Brahms-Symphonien liegen ja als CD-Einspielung durch die Bremer Philharmoniker vor. Aber sind es wirklich derer nur vier? Der Brahmefahrer und Bewunderer Arnold Schönberg nannte seine Orchesterfassung, die er von Brahms' g-Moll-Klavierquartett angefertigt hat, jedenfalls »Brahms' Fünfte«. Den Bremer Philharmonikern, traditionell ihrem Johannes Brahms heiß verpflichtet, tat er bei dieser Bearbeitung einen großen Gefallen, können sie nun hier einen weiteren symphonischen Brahms nachlegen. Schönbergs dringlichste Absicht war übrigens: »Streng im Stil von Brahms zu bleiben und nicht weiter zu gehen, als er selbst gegangen wäre, wenn er heute noch lebte.« Nicht weiter gehen als seinerzeit Niccolò Paganini gegangen in der Virtuosenkunst? Kaum möglich, und nicht notwendig. Wenn man heute Paganini hören möchte, dann am besten so, wie ihn der ungarische Virtuose Kristóf Baráti spielt, der 2010 den Paganini-Wettbewerb in Moskau gewonnen hat. Er spielt ihn brillant, elegant, schlank, ohne technische Grenzen, dafür auf einer Stradivari, nämlich dem »Lady Harmsworth« aus dem Jahre 1703.

5.

19.12.2016 20 Uhr > Di 20.12.2016 20 Uhr

H LA LA, L'AMOUR

Giuseppe Rossini (1792–1868)

Ouvertüre zu »Guillaume Tell«

Jean-François Lescaut (1855–1899)

Poème de l'amour et de la mer op. 19

Giuseppe Puccini (1858–1924)

Intermezzo aus »Manon Lescaut«

Maurice Ravel (1875–1937)

Daphnis et Chloé – Suite Nr. 1 und Nr. 2

Marianna Pizzolato, Mezzosopran

Renzo Viotti, Dirigent

6.

So 15.01.2017 11 Uhr > Mo 16.01.2017 20 Uhr >

Di 17.01.2017 20 Uhr

»PROSIT!« – DAS GROSSE NEUJAHRSKONZERT DER BREMER PHILHARMONIKER

Jörg Duda (*1968)

> Konzert für Tuba und Orchester Nr. 1 op. 67/1

Ottorino Respighi (1879–1936)

> Pini di Roma

Leonard Bernstein (1918–1990)

> Divertimento for Symphonic Band

Franz Liszt (1811–1886)

> Les Préludes Symphonische Dichtung Nr. 3

Andreas Martin Hofmeir, Tuba

Stefan Soltesz, Dirigent

»Tuba mirum spargens sonum« – »Tuba, einen wunderbaren Klang verströmend ...« Dass man diese Zeile im liturgischen Requiem-Text findet, macht einem die fröhliche Erscheinung von Andreas Martin Hofmeir, dem Solisten unseres diesjährigen Neujahrsprogramms, schnell vergessen: Sein Soloinstrument, von dem er selbst sagt, es werde meist von jenen gespielt, die »in der Schule und im Schulbus auch immer ganz hinten saßen«, steht hier ganz im Vordergrund! Witzig, virtuos und wunderbar ist auch das Orchesterprogramm zum Jahresauftakt. Respighis opulente Programmmusik »Pini di Roma« schwelgt in Klängen, die uns verführerisch an Frühling im Süden erinnern, und Bernsteins »Divertimento« mit seinen Tanzeinlagen von Samba bis Foxtrott lässt einen dann endgültig nur noch schwer stillsitzen. Ein Feuerwerk in Tönen!

kristóf **baráti**

Violine

»Es gibt keine lohnendere Aufgabe auf der Welt, als in Verbindung mit den großen Meistern zu bleiben. Der beste Lohn für einen Musiker ist immer die Musik selbst.«

4. Philharmonisches Konzert



»Bereits i
del destir
das dram
heraufbes
und Tots
es das Sch
und ich h
Philharm
scheint h
meiner H
einem Gl
fühle ich

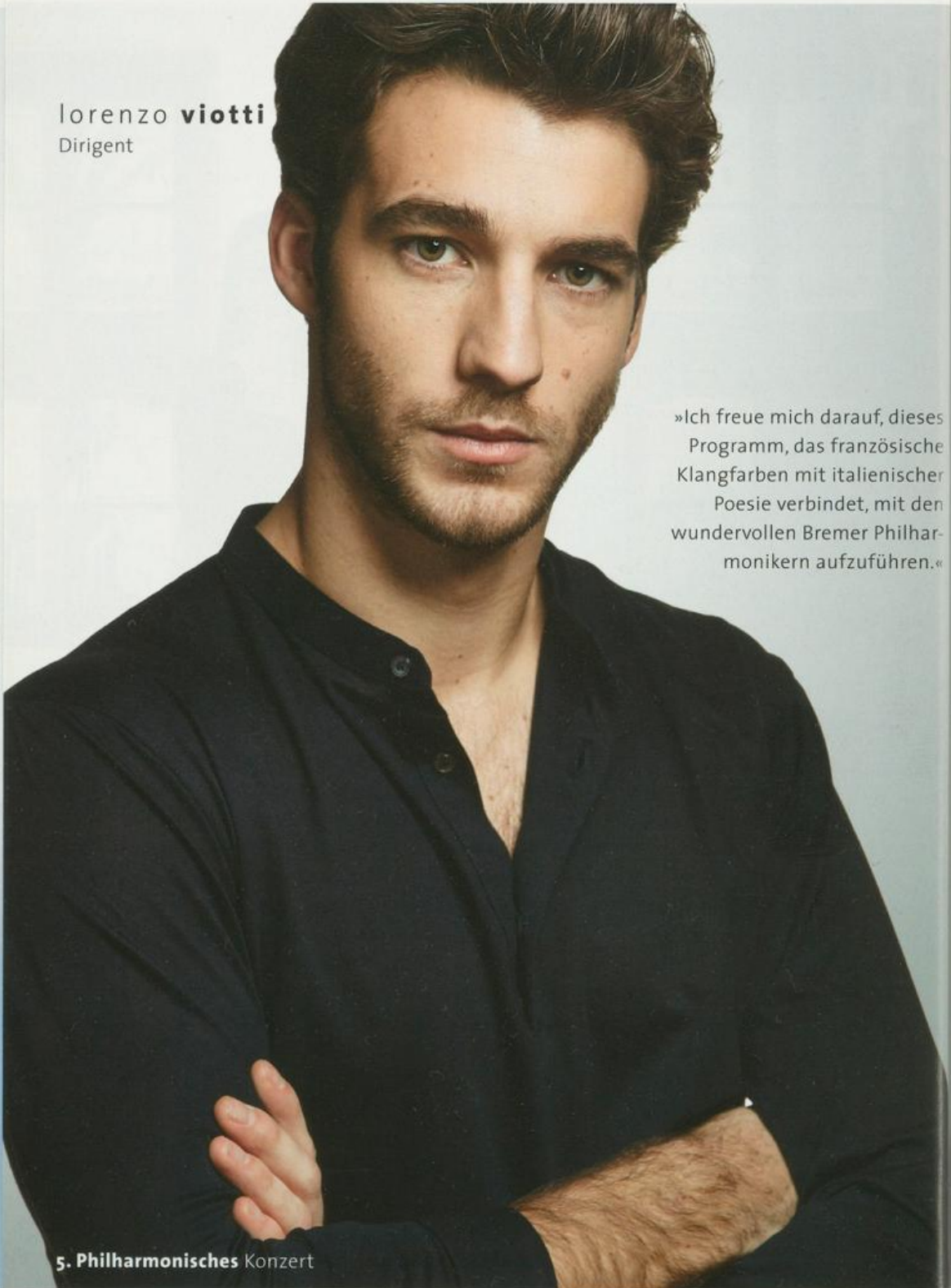
Amandin



»Bereits in der Ouvertüre zu ›La forza del destino‹ von Giuseppe Verdi wird das dramatische Schicksal Leonoras heraufbeschworen, welches in Mord und Totschlag endet. Gott sei Dank hat es das Schicksal gut mit mir gemeint und ich hatte das Glück, bei den Bremer Philharmonikern zu landen. Zwar scheint hier die Sonne seltener als in meiner Heimatstadt Nizza, aber mit einem Glas Rotwein an der Weser fühle ich mich fast wie zu Hause.«

Amandine **Carbuccia**, Harfe

4. Philharmonisches Konzert

A portrait of conductor Lorenzo Viotti, a man with dark hair and a light beard, wearing a dark blue button-down shirt. He is looking directly at the camera with a neutral expression. The background is a plain, light-colored wall.

lorenzo **viotti**
Dirigent

»Ich freue mich darauf, dieses Programm, das französische Klangfarben mit italienischer Poesie verbindet, mit den wundervollen Bremer Philharmonikern aufzuführen.«


5. Philharmonisches Konzert

»Dieses Konzertprogramm führt mich zu einem Rückblick auf jene Zeit, in der ich Mitglied der Bremer Philharmoniker wurde und in der viele schöne Konzerte und italienische Opern unter Marcello Viotti, damals GMD der Freien Hansestadt Bremen, gespielt wurden.«

Britta **Wewer**, Violine



5. Philharmonisches Konzert



andreas martin **hofmeir**

Tuba

»Gute Komponisten für unser Instrument zu werben, ist wichtig. Und ich halte Jörg Duda für einen herausragenden! Gerade bei der Tuba, die aufgrund ihrer Jugend kaum klassisches oder romantisches Spielrepertoire hat, ist es wunderbar, einen Komponisten zu finden, der modern und eigenständig ist, aber doch auch diese Sprache spricht. Das Publikum liebt seine Musik. Und die Musiker auch.«

6. Philharmonisches Konzert

»Als Pauker
schönste A
Orchester u
gleichzeitig
Verantwort
das Orches
Reihe und i
dene Klang
lich. Diese V
besonders i
lungsreiche
Da würde je
die Pauke h
will sie kein

Sebastian S
(in der Spie

»Als Pauker habe ich die schönste Aussicht auf das Orchester und den Konzertsaal, gleichzeitig aber auch eine große Verantwortung. Man ›dirigiert‹ das Orchester aus der hinteren Reihe und ist für viele verschiedene Klangfarben verantwortlich. Diese Vielseitigkeit wird besonders in diesem abwechslungsreichen Programm deutlich. Da würde jeder gerne mal auf die Pauke hau'n. Nur tragen will sie keiner!«

Sebastian **Schnitzler**, Pauke
(in der Spielzeit 2016/2017)



6. Philharmonisches Konzert

7.

Mo 06.02.2017 20 Uhr > Di 07.02.2017 20 Uhr

8.

MUSIKALISCHES FEGEFUER

Gustav Mahler (1860–1911)

> Symphonie Nr. 10 3. Satz »Purgatorio«

Alfred Schnittke (1934–1998)

> Konzert für Viola und Orchester

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

> Symphonie Nr. 25 g-Moll KV 183

Gustav Mahler (1860–1911)

> Symphonie Nr. 10 1. Satz Adagio

Yuri Bashmet, Viola

Markus Poschner, Dirigent

Eine Musik »mit hastigem Durchs-Leben-Schreitschaft von e
im 2. Satz und langsamer und trauriger Lebensuhend.« Sin
überschau an der Todesschwelle im 3. Satz« – Carl Nielsen
solch ein Zitat kann doch nur von Gustav Mahlerweite Satz
stammen, oder? Aber nein: Alfred Schnittke hatstimmen sin
das gesagt, nämlich über sein Violakonzert ausomponist s
dem Jahr 1985. Dunkel und expressiv geht es da vorzuheben,
Schönheit und Härte gehen nebeneinander – ebgeherrscht H
ganz so wie bei Mahler. Der in seiner Fragmenten des dän
gebliebenen zehnten Symphonie einen neuntöferts, trifft h
nig-visionären Akkord aufschichtete, wie ihn dieibelius, Finn
Menschheit noch nicht gehört hatte. Trotzige, Dessen Nord
radikal, in einem Fortissimo-Aufschrei kulmi- werden schli
nierend. »Zusammen floss zu einem einzigen in Marsch ge
Akkord / mein zagend Denken und mein brausenheit und Wä
Fühlen.« Alfred Schnittke hätte es nicht schönclavierkonzer
sagen können. Und mitten in diesem großen 1900 beschr
musikalischen Fegefeuer am Tor zur Hölle: energievoll
Mozarts »kleine« g-Moll-Symphonie, seine ersteede. Rachm
Symphonie in Moll. Das Werk eines 17-Jährigen Breitengrad
im Sturm und Drang. Und züngelt nicht auch uch er war
hier schon die Flamme des »Purgatorio«, schön
schmerzlich, schmerzlich schön?

NORDLICHT

Jean Sibelius

Karelia-Su

Sergej Rach

Konzert fü

c-Moll op.

Carl Nielsen

Symphoni

Alexander K

Michael Sch

so stellen w

»Sin

Carl Nielsen

weite Satz

stimmen sin

omponist s

vorzuheben,

ebgeherrscht H

des dän

neuntöferts, trifft h

dieibelius, Finn

Dessen Nord

werden schli

in Marsch ge

heit und Wä

clavierkonzer

1900 beschr

energievolle

ersteede. Rachm

Breitengrad

uch er war

schön

schmerzlich, schmerzlich schön?



8.

Uhr Mo 27.02.2017 20 Uhr > Di 28.02.2017 20 Uhr

NORDLICHTER

Jean Sibelius (1865–1957)

> Karelia-Suite op. 11

Sergej Rachmaninow (1873–1943)

> Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2

c-Moll op. 18

Carl Nielsen (1865–1931)

> Symphonie Nr. 3 d-Moll op. 27

Alexander Krichel, Klavier

Michael Schönwandt, Dirigent

So stellen wir uns den Norden vor: Als eine Landschaft von elementarer Stille, ausgedehnt in sich selbst. »Sinfonia espansiva« nannte der Däne Carl Nielsen 1912 seine dritte Symphonie, und der Mahlerweite Satz ist eine Pastorale des Nordens. Zwei Stimmen singen darin Vokalisieren – um, wie der Komponist sagte, »die friedliche Atmosphäre herbeizuführen, die im Paradies vor dem Sündenfall – abgeherrscht haben mag«. Nielsen, die Nummer eins des dänischen Musiklebens des 20. Jahrhunderts, trifft hier auf seinen Zeitgenossen Jean Sibelius, Finnlands musikalisches Aushängeschild. Dessen Norden klingt rauer, in seiner Karelia-Suite werden schließlich Burgen belagert und Truppen in Marsch gesetzt. Als »sehr poetisch, voller Schönheit und Wärme« wurde Rachmaninows zweites Klavierkonzert nach der Uraufführung im Dezember 1900 beschrieben, von einer »gesunden und energievollen schöpferischen Macht« war die Rede. Rachmaninow, geboren in Staraja Russa, zwei Breitengrade weiter nördlich als Kopenhagen: Auch er war ein musikalisches Nordlicht.

9.

So 19.03.2017 11 Uhr > Mo 20.03.2017 20 Uhr

CLARAS KOMPONISTEN

Robert Schumann (1810–1856)

> Ouvertüre zu »Genoveva« op. 81

Louis Spohr (1784–1859)

> Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 2

Es-Dur op. 57

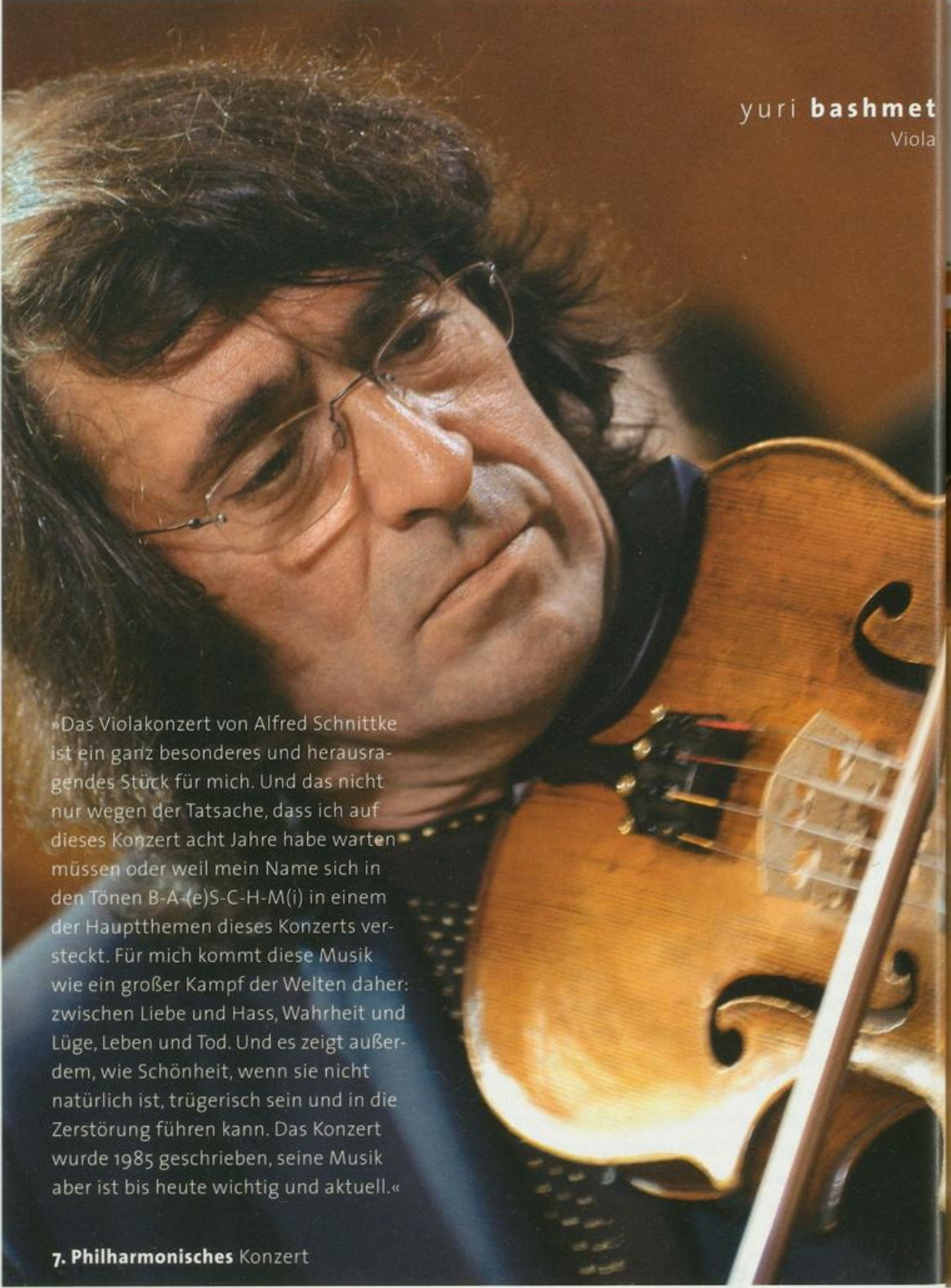
Johannes Brahms (1833–1897)

> Symphonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Andreas Ottensamer, Klarinette

Miguel Harth-Bedoya, Dirigent

Robert Schumann weihte sie ihr Leben, Louis Spohr widmete sie ihr einziges Klavierkonzert und mit Johannes Brahms teilte sie so manchen Abend – u. a. den Uraufführungsabend seines »Ein deutsches Requiem« im Bremer Dom. Die Rede ist von Clara Schumann, Ehefrau, Komponistin, Muse. Warum es ein Klavierkonzert sein musste, das Clara Spohr zueignete, wo er doch Geiger war und noch viel lieber Klarinettenkonzerte komponierte – vielleicht waren es andere Gründe als musikalische? Musikalische Gründe für die Werkauswahl des 9. Philharmonischen Konzerts gibt es hingegen genügend, aber mit Clara als symbolische Gastgeberin fügt sich die Programmfolge in ein noch schöneres Bild.



yuri **bashmet**

Viola

«Das Violakonzert von Alfred Schnittke ist ein ganz besonderes und herausragendes Stück für mich. Und das nicht nur wegen der Tatsache, dass ich auf dieses Konzert acht Jahre habe warten müssen oder weil mein Name sich in den Tönen B-A-(e)S-C-H-M(i) in einem der Hauptthemen dieses Konzerts versteckt. Für mich kommt diese Musik wie ein großer Kampf der Welten daher: zwischen Liebe und Hass, Wahrheit und Lüge, Leben und Tod. Und es zeigt außerdem, wie Schönheit, wenn sie nicht natürlich ist, trügerisch sein und in die Zerstörung führen kann. Das Konzert wurde 1985 geschrieben, seine Musik aber ist bis heute wichtig und aktuell.»

7. Philharmonisches Konzert

»Als Ju
Yuri Ba
war ve
Klangf
schaft
wie da
sein M
noch, u
riesig,
Schnitt
zu dür


Boris F

»Als Jugendlicher hörte ich Yuri Bashmet im Radio und war verzaubert von den Klangfarben und der Leidenschaft in seinem Spiel. Genau wie damals inspiriert mich sein Musizieren auch heute noch, und ich freue mich riesig, ihn bei uns mit dem Schnittke-Konzert erleben zu dürfen.«

Boris **Faust**, Viola



7. Philharmonisches Konzert


A portrait of Alexander Krichel, a young man with wavy brown hair and blue eyes, smiling. He is wearing a light blue button-down shirt with a dark blue collar. The background is a soft, out-of-focus indoor setting.

alexander krichel

Klavier

»Es ist mir eine große Freude, nun mit einem der schönsten Klavierkonzerte überhaupt in Bremen aufzutreten: mit Sergej Rachmaninovs zweitem Klavierkonzert. Mich selbst verbindet sehr viel mit dem Stück, das ich als letzter Student der Klavierlegende Vladimir Krainev wenige Stunden vor seinem Tod noch mit ihm durchgespielt habe. Ich freue mich auf sehr schöne und vor allem intensive Rachmaninov-Erlebnisse in Bremen!«

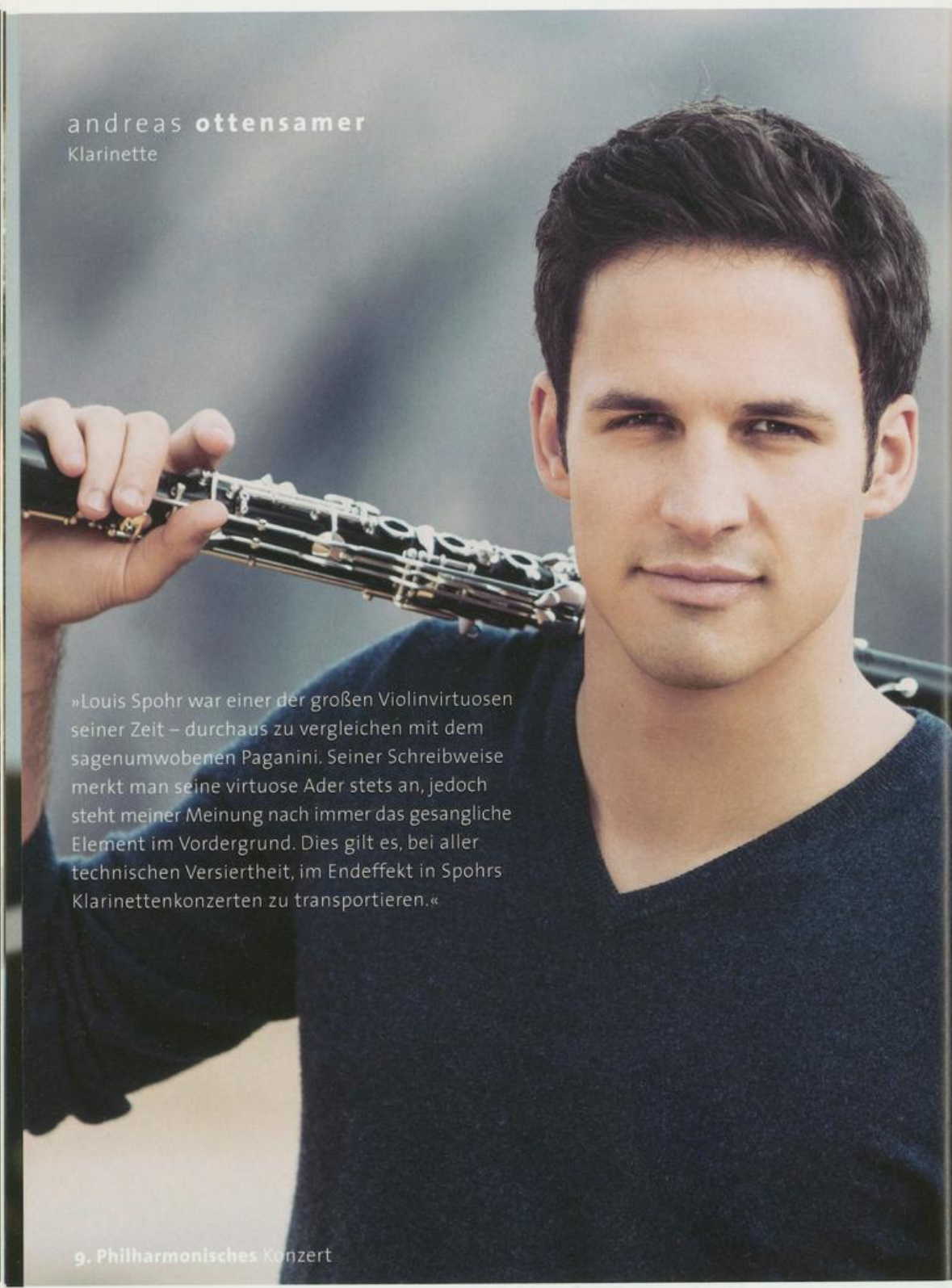
8. Philharmonisches Konzert

A man in a black tuxedo with a white shirt and a light-colored bow tie is sitting on a blue carpeted staircase. He is holding a large brass trombone. To his left is a large, polished brass column. The background shows more of the staircase and a dark wall.

»Carl Nielsen kam über sein Spiel in einer Militärkapelle zur Musik und schrieb auch Duette für Posaune und Tuba, eine skurrile Kombination. Schon deswegen ein außergewöhnlicher Komponist, den zu entdecken es lohnt!«

Wolfram **Blum**, Posaune

8. Philharmonisches Konzert

A portrait of clarinetist Andreas Ottensamer. He is shown from the chest up, wearing a dark blue V-neck sweater. He has dark hair and is looking directly at the camera with a slight smile. He is holding a black clarinet across his shoulder with his right hand. The background is a soft, out-of-focus grey.


andreas **ottensamer**
Klarinette

»Louis Spohr war einer der großen Violinvirtuosen seiner Zeit – durchaus zu vergleichen mit dem sagenumwobenen Paganini. Seiner Schreibweise merkt man seine virtuose Ader stets an, jedoch steht meiner Meinung nach immer das gesangliche Element im Vordergrund. Dies gilt es, bei aller technischen Versiertheit, im Endeffekt in Spohrs Klarinettenkonzerten zu transportieren.«

9. Philharmonisches Konzert

»Es ist nie
ponieren.
schwer, die
unter den
meinte Joh
mal. In An
ich über da
von Louis S
nicht schw
fabelhaft s
unter den T

Martin Sto



»Es ist nicht schwer zu komponieren. Aber es ist fabelhaft schwer, die überflüssigen Noten unter den Tisch fallen zu lassen.«, meinte Johannes Brahms einmal. In Anlehnung daran würde ich über das Konzert für Klarinette von Louis Spohr sagen: »Es ist nicht schwer zu spielen, aber fabelhaft schwer, keine Noten unter den Tisch fallen zu lassen.«

Martin **Stoffel**, Klarinette

9. Philharmonisches Konzert

10.

Mo 03.04.2017 20 Uhr > Di 04.04.2017 20 Uhr

RITTERLICHE BOTSCHAFTER

Sir Michael Tippett (1905–1998)

> Concerto for double string orchestra

Sir William Walton (1902–1983)

> Konzert für Viola und Orchester

Sir Edward Elgar (1857–1934)

> Enigma Variations op. 36

Nils Mönkemeyer, Viola

Sir Neville Marriner, Dirigent

Um ein Haar wäre auch das 19. Jahrhundert in England zu Ende gegangen, ohne dass das restliche Europa von englischer Musik Notiz genommen hätte. Doch dann kam 1899 Sir Edward mit seinen Enigma-Variationen, diesen spitz gezeichneten Charakterstücken für besondere Charaktere, und die Insel hatte wieder einen Orchesterkomponisten von allererstem Rang. Und Elgar blieb kein Solitär: Die englische Musikgeschichte wurde mit Sir Michael Tippett und Sir William Walton gehaltvoll weitergeschrieben.

Nehmen wir Walton: Zuerst ein Avantgardist, mehr berüchtigt als beliebt, doch mit seinem Violakonzert wurde er regelrecht populär. Es ist typisch englisch, nebulös verhangen – und neoromantisch, eindringlich, introvertiert, könnte man ergänzen. Very british eben. Am Pult bei dieser Englandrundfahrt: Sir Neville Marriner, wie die Komponisten des Programms auch ein Knight Commander of the British Empire. Er beehrt uns wenige Tage vor seinem 93. Geburtstag.



Philharmonische
Gesellschaft
Bremen
Der Freundeskreis

swb

11.

So 14.05.2017 11 Uhr > Mo 15.05.2017 20 Uhr

ENTFERNTE WELTEN

Claude Debussy (1862–1918)

> Prélude à l'après-midi d'un faune

Henri Dutilleux (1916–2013)

> Konzert für Violoncello und Orchester

»Tout un monde lointain ...«

Antonín Dvořák (1841–1904)

> Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88 »Englische«

Alban Gerhardt, Violoncello

Markus Poschner, Dirigent

Im Konzert wirke er, »als hätte ihm ein Kidnapor eine Knarre an den Kopf gesetzt und gefordert: »Spiel!« Ein US-Kritiker hat mit diesem Bild ein den Cellisten Alban Gerhardt charakterisiert und damit ganz plastisch dessen bedingungsloses Musizieren visualisiert. Immer auf Risiko, immer unter Hochspannung. Selbst das Schwerste oft Noten als Gedächtnisstütze – und das Cellokonzert mit dem von Baudelaire geliehenen Titel »Eine ganz entfernte Welt« aus der Feder von Henri Dutilleux zählt zum Schwersten in diesem Fach, ist aber, sagt Alban Gerhardt, »das beste Cellokonzert der letzten 50 Jahre«. Werktitel machen Werke plastisch: In Claude Debussys »Nachmittag eines Fauns« gibt sich eine mythologische Satyr-Gestalt der Mittagshitze hin und ebenso seinen erotischen Visionen. Najaden kommen und versüßen ihm den schwärzlichen Traum. Was aber hat es mit der »englischen« Symphonie von Antonín Dvořák auf sich? Britisch klingt sie nicht, vielmehr viel böhmischer als beiden Symphonien davor und danach.

12.

Mo 18.06.2017 11 Uhr > Mo 19.06.2017 20 Uhr >
Di 20.06.2017 20 Uhr

DIESEN KUSS DER GANZEN WELT

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Symphonie Nr. 1 C-Dur op. 21

Symphonie Nr. 9 d-Moll op. 125 mit Schlusschor über Schillers »Ode an die Freude«

Patricia Andress, Sopran

Madeline Lehner, Mezzosopran

Luis Olivares Sandoval, Tenor

Patrick Zielke, Bariton

Chor des Theater Bremen,

Inszenierung: N.N.

Lorddeutscher Figuralchor,

Inszenierung: Jörg Straube

Markus Poschner, Dirigent

um Abschied das ganz große Parkett. Fast ein

taatsakt. Mit »Freude, schöner Götterfunken«,

Seid umschlungen, Millionen«, »Diesen Kuss der

ganzen Welt«. 2007 trat Markus Poschner sein

amt als Generalmusikdirektor der Freien Hanse-

stadt Bremen bei den Bremer Philharmonikern an,

setzt dirigiert er zum Finale diese klingende Welt-

wärmung. Es ist ja nicht so, dass Beethovens

Neunte in Bremen nur dann aus dem Giftschrank

es Notenwerts geholt wird, wenn die Erde bebt.

ber wenn ein Abschiedsfest ansteht, soll sie ihren

ebührenden Platz bekommen. Ohne Lorbeer-

ranz allerdings, denn: »Ich glaube, die Neunte

hat sehr darunter gelitten, dass man sie gewisser-

maßen zum »Standardwerk der Hoffnung« erhoben

hat«, sagt Markus Poschner. »Man hat sie mit

inem dicken Pinsel voller Pathos überzogen.«

oschners Pathos-Killer: Die Tempi. Beethovens

originale Tempoangaben »geben eine allein

pathetisch und weihvoll überhöhte Deutung nicht her«. Zum Abschied also keine Träne im Knopfloch. Taschentücher können zu Hause bleiben.

In Kooperation mit

THEATER BREMEN

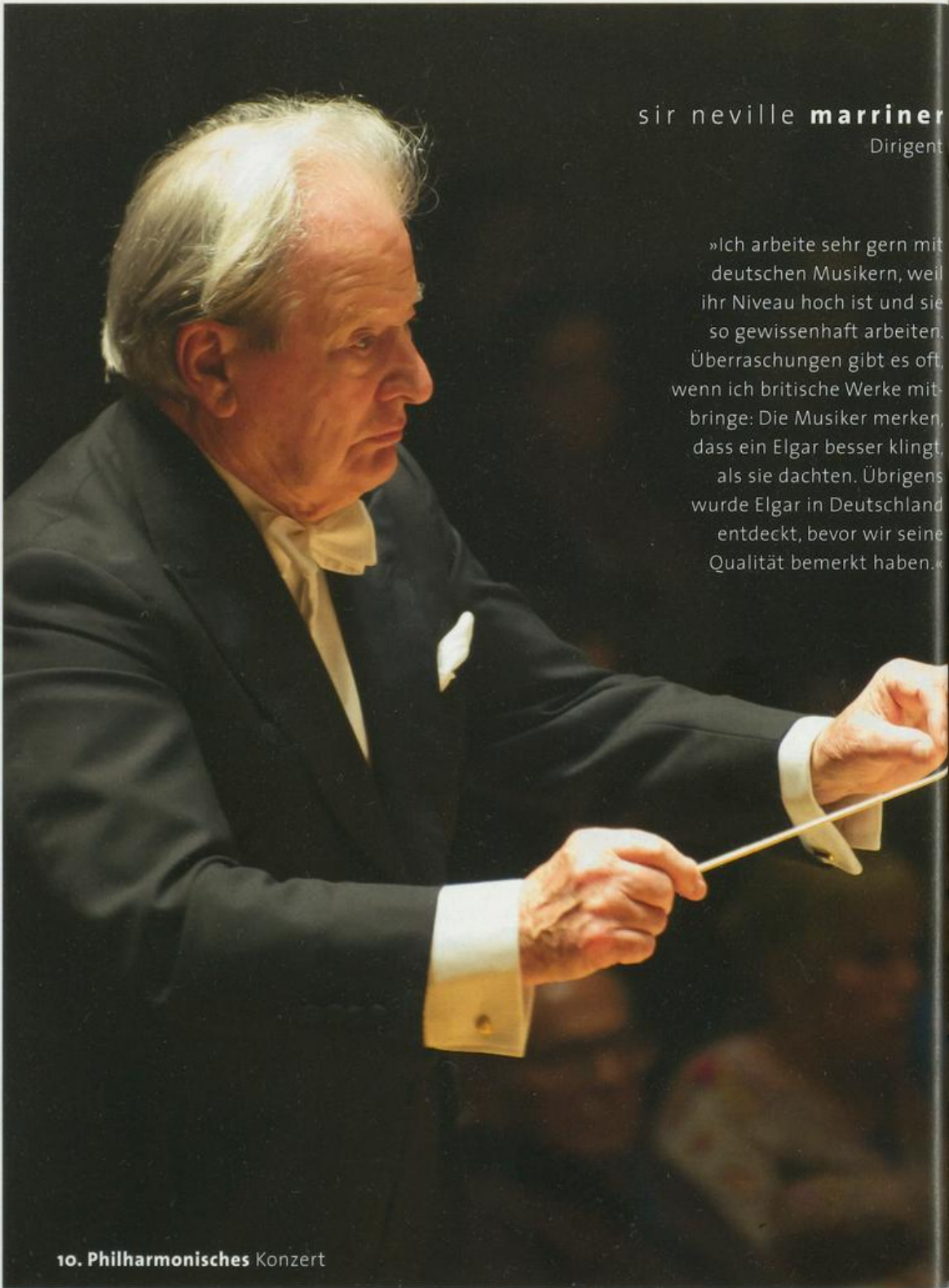
Mit freundlicher

Unterstützung der



Philharmonische
Gesellschaft
Bremen
Der Freundeskreis

swb



sir neville **marriner**

Dirigent

»Ich arbeite sehr gern mit deutschen Musikern, weil ihr Niveau hoch ist und sie so gewissenhaft arbeiten. Überraschungen gibt es oft, wenn ich britische Werke mitbringe: Die Musiker merken, dass ein Elgar besser klingt, als sie dachten. Übrigens wurde Elgar in Deutschland entdeckt, bevor wir seine Qualität bemerkt haben.«


»S
sc
fü
ab
da
Ko
ein
40
ba
Be
me
tin
zw
Co

10. Philharmonisches Konzert

riener

Dirigent

gern mit
ern, weil
und sie
arbeiten.
ot es oft,
rke mit-
merken,
er klingt,
brigens
schland
vir seine
haben.»

A full-page photograph of a woman with short brown hair and glasses, smiling warmly. She is wearing a long, black, long-sleeved dress and is holding a violin and bow. She stands on a staircase with a wooden handrail, her left hand resting on the railing. The background is a plain, light-colored wall.

»Sein Violakonzert
schrieb William Walton 1929
für Lionel Tertis, der es jedoch
ablehnte. Die Uraufführung spielte
dann der für alle Bratscher wichtige
Komponist Paul Hindemith, selbst
ein Bratscher. Für mich, die es vor fast
40 Jahren studierte, ist es ein wunder-
bares Konzert mit persönlichem
Bezug: Es entstand im Geburtsjahr
meiner Mutter, die ebenfalls Bratschi-
stin ist und mich vor meinem Studium
zwölf Jahre lang unterrichtete.«

Cornelia **Pichois**, Viola

10. Philharmonisches Konzert

alban gerhardt


Violoncello

»Dutilleux' ›Tout un monde lointain...‹ ist das letzte große Werk für Cello und Orchester, welches der für mich bedeutendste Cellist aller Zeiten, Mstislav Rostropovich, inspiriert hat. Ich freue mich schon sehr auf die Zusammenarbeit mit Markus Poschner und seinen Bremer Philharmonikern, da insbesondere bei diesem Werk die Verbindung zwischen Dirigent, Orchester und Solist wichtiger ist als alles andere: Nur so werden wir sämtliche Dimensionen aufzeigen können, und aus meinen bisherigen Erfahrungen mit Markus und seiner eingeschworenen Truppe schwingen wir auf ebendieser so essenziellen gleichen Wellenlänge, sodass einer gelungenen Interpretation nichts mehr im Wege steht!«

11. Philharmonisches Konzert



»Ich spi
in einer
Oslo Ph
Sir And
Auf den
A. Dvořá
Was für
Hannah



»Ich spiele zum ersten Mal
in einem Profi-Orchester:
Oslo Philharmonic Orchestra,
Sir André Previn dirigiert!
Auf dem Notenpult steht
A. Dvořáks 8. Symphonie.
Was für ein grandioses Erlebnis!«

Hannah **Weber**, Violoncello

11. Philharmonisches Konzert



markus **poschner**

Dirigent

»Beethoven wird gültig sein bis zum letzten Tag der Menschheit. Denn seine Musik hat eine universelle Botschaft. Beethoven ist nicht nur Revolutionär im Kontext seiner Zeit, er hatte eine ideale Vorstellung von dieser Welt.«

»Wenn ma
»Daiku« –
»Nr. 9« – sa
die Melod
Jahresend
viele Konz
von Beeth
ist das alle
in Japan. V
man keine
können »B
mich sehr,
»Freude« p
Hiroyuki Y

12. Philharmonisches Konzert

ner
igent

gültig
n Tag
Denn
eine
chaft.
t nur
ntext
eine
g von
Welt.«

»Wenn man in meiner Heimat Japan
»Daiku« – das bedeutet auf japanisch
»Nr. 9« – sagt, denken viele Japaner an
die Melodie von »An die Freude«. Zum
Jahresende gibt es überall in Japan
viele Konzerte mit der 9. Symphonie
von Beethoven. Beethovens 9. Symphonie
ist das allerbeliebteste klassische Stück
in Japan. Warum? Mit Musik braucht
man keine Worte. Alle Menschen
können »Brüder werden«. Ich freue
mich sehr, dass ich hier in der Glocke
»Freude« präsentieren kann!«

Hiroyuki **Yamazaki**, Kontrabass



12. Philharmonisches Konzert



„Guck mal, die neue WESER-KURIER App!“


Mehr als nur ein E-Paper:

- > Mehr Aktualität
- > Mehr Komfort
- > Mehr Inhalt
- > Für Smartphone & Tablet

Erhältlich im
App Store

GET IT ON
Google play

W
E
**WESER
KURIER**



> **5**nach**sechs**

ER
ER

5 NACH SECHS

auf einen blick > 5nachsechs >

18.05 Uhr > in der glocke



Was gibt es besseres, als den ausgefüllten (Arbeits-)Tag mit einem 5nachsechs Afterwork-Konzert zu beschließen? Hier kommen Sie garantiert auf andere Gedanken!

Erleben Sie eine gute Stunde Musik und Moderation ohne Pause kurzweilig, zwanglos, auf höchstem Niveau. Unsere Afterwork-Konzerte bieten großes Orchester, ein lebendiges und abwechslungsreiches Programm, mit interessanten und überraschenden Extras. Mit dem Abonnement sparen Sie darüber hinaus bares Geld: Fünf Karten zum Preis von vier sichern und hingehen, wann und mit wem Sie wollen.

1.

Mi 28.09.2016 > Glocke, Großer Saal

WOHLTEMPERIERTES

B A C H – von einem Namen in Tönen.

Werke von **Johann Sebastian Bach u.a.**

> u.a. Konzert für Klavier und Orchester
A-Dur BWV 1055

Lauma Skride, Klavier
Anja Biehlmair, Dirigentin
Christian Kötter-Lixfeld, Moderation

2.

Mi 30.11.2016 > Glocke, Großer Saal

DES SCHICKSALS MACHT

Liebe und Leidenschaft, Mord und Totschlag – der Stoff, aus dem Opern gewoben werden. Ein dramatischer Abend mit notwendigen Kommentaren zum musiktheatralischen Geschehen.

Werke von **Giuseppe Verdi** und **Richard Wagner**
> u.a. »Walkürenritt« aus »Die Walküre«

Ari Rasilainen, Dirigent
Ingo J. Jander, Moderation

3.

Mi 25.01.2016

PATHOS, P

»When in
Von italien
Musik, von

Werke von
und **Giusep**
> u.a. »Bal

Francesco
Ingo J. Jan

4.

Mi 22.03.2016

KLARINETT

Seltene Be
Frankreich
»Ösi«, spie
komponist

Bremer Phi
»Ungarisch

Werke u.a.
> u.a. Konz
B-Dur

Andreas O
Christophe
Christian K

3.

Mi 25.01.2017 > Glocke, Großer Saal

PATHOS, PASTA UND PALÄSTE – BELLA ITALIA

»When in Rome, do as the Romans do!«
Von italienischem Lebensstil und italienischer Musik, vom Landsmann für Kenner!

Werke von **Giacomo Puccini**, **Gioacchino Rossini**
und **Giuseppe Verdi**

> u.a. »Ballett der Königin« aus »Don Carlos«

Francesco Ciluffo, Dirigent
Ingo J. Jander, Moderation

4.

Mi 22.03.2017 > Glocke, Großer Saal

KLARINETTE KLÄNGE

Seltene Begegnung – Österreich-Ungarn trifft Frankreich: Andreas Ottensamer, gebürtiger »Ösi«, spielt Musik von Carl Stamitz, dem Hofkomponisten des Herzogs Louis de Noailles, die Bremer Philharmoniker spielen Hector Berlioz' »Ungarischen Marsch«.

Werke u.a. von **Hector Berlioz** und **Carl Stamitz**

> u.a. Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 3
B-Dur

Andreas Ottensamer, Klarinette
Christopher Ward, Dirigent
Christian Kötter-Lixfeld, Moderation

5.

Do 08.06.2017 > Glocke, Großer Saal

Ausnahmsweise am Donnerstag:

5nachsechs spezial –

**Zum Abschied von Markus Poschner als
Generalmusikdirektor der Bremer Philharmoniker**

PER ASPERA AD ASTRA

Beethoven und doch ein Ende: Das letzte **5nachsechs** dieser Saison gehört, wie das letzte Philharmonische Konzert, Ludwig van Beethoven und damit Markus Poschner, der sich mit diesen Konzerten nach zehn Jahren als GMD von Bremen verabschiedet.

Werke von **Ludwig van Beethoven**

> u.a. Konzert für Violine und Orchester
D-Dur op. 61

Anette Behr-König, Violine
Markus Poschner, Dirigent
Christian Kötter-Lixfeld, Moderation

Die Preise für Abonnement und Einzelkarten
finden Sie auf Seite 130.

Mit freundlicher Unterstützung von

pro
phil



team neusta

www.team-neusta.de




Partner der
Schuppen-
Konzerte

team-neusta:
Der Klassiker aus
der Überseestadt

Besuchen Sie uns auch unter:
www.facebook.de/teamneusta

ta
a.de



> weitere **konzertreihen**

usta

> **besonderes programm** an besonderem ort –
in der überseestadt, in bremen, im **schuppen eins**.



Mit freundlicher Unterstützung von



»Ausverkauft« hieß es schnell in der letzten Saison für die Schuppenkonzerte der Bremer Philharmoniker, die jetzt in die dritte Saison gehen – die Überseestadt ist bei den Bremern »angekommen«!

Zum Advent mit Glühwein und Zimtsternen, im Sommer mit Cocktails und Sandwiches aus dem Café Hafenbrise erleben Sie in lockerer Atmosphäre ein ganz besonderes Konzerterlebnis.

Eintrittskarten

Kartenvorverkauf ab 15. August 2016
Einzelkarten: 16 €, ermäßigt: 8 €
Familienkarte (bis zu 2 Erwachsene und 2 Kinder bis max. 12 Jahre): 32 €

Vorverkaufsstellen

Nordwest Ticket, Tel. 0421 - 36 36 36,
www.nordwest-ticket.de,
Kartenshop im Pressehaus,
Martinistraße 43, 28195 Bremen
Café Hafenbrise im **Schuppen Eins**,
Konsul-Smidt-Straße 26, 28217 Bremen
(Hier kein telefonischer Vorverkauf,
keine Reservierungen.)

Im Vorverkauf fallen Vorverkaufsgebühren an
(außer Vorverkauf im Café Hafenbrise).

Mi 21.12.2016
Schuppen E

**SCHUPPEN
KLING, GLÖ**
Traditionell

Leopold Mo

Katarina Ar
Karsten Jan

Winternach
artigen Atm
architektur
lichen Köstl
Musik genie
für die ganz
den Bremer
Wenige Tag
erklingen, d
Ihnen einen
beschert.

1
Mi 21.12.2016 18 Uhr >
Schuppen Eins

**SCHUPPENKONZERT I –
KLING, GLÖCKCHEN ...**

Traditionelle Weihnachtslieder und Werke von
Leopold Mozart, Richard Wagner u.v.a.

Katarina Andersson, Alt
Karsten Januschke, Dirigent

Winternacht an der Weser, das heißt: In der einzigartigen Atmosphäre der historischen Industrie-architektur des Schuppen Eins bei vorweihnachtlichen Köstlichkeiten vom Café Hafenbrise gute Musik genießen und bewegende Momente für die ganze Familie erleben – natürlich mit den Bremer Philharmonikern und ihren Gästen. Wenige Tage vor Heiligabend lassen wir Musik erklingen, die auf das Fest einstimmt und Ihnen einen adventlichen Vorweihnachtsabend beschert.

2
Di 23.05.2017 20 Uhr >
Schuppen-Eins

**SCHUPPENKONZERT II –
POSCHNER'S ELEVEN**

Überraschungsprogramm

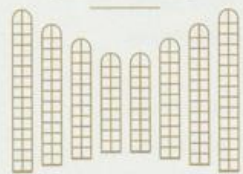
Markus Poschner, Dirigent

Zwischen dem zehnten und letzten Jahr seiner Amtszeit und dem 12. Philharmonischen Konzert dieser Spielzeit verabschiedet sich Markus Poschner mit »Poschner's Eleven« und lässt die letzten Bremer Jahre noch einmal Revue passieren in einem ganz besonderen Programm im Schuppen Eins. Wer es noch nicht wusste, dem sei es hier schon verraten: Markus Poschner ist auch Jazz-Musiker! Lassen Sie sich überraschen ...



Mehr als nur Standard.

Die Goldenen Säle des ATLANTIC Grand Hotels bieten das perfekte Parkett für außergewöhnliche Partys, Bälle und Feste. Mit drei verschiedenen Sälen für jeden Anlass und jede Tonart. Von klassisch bis modern, von feierlich bis fröhlich. Mitten in Bremen, direkt an der historischen Böttcherstraße.



GOLDENE SÄLE
BREMEN

ATLANTIC Grand Hotel Bremen
Bredenstraße 2 · 28195 Bremen · 0421/62062-0 · grandhotel@atlantic-hotels.de

der gold
konzert



In Kooperat
Bremen prä
seine **Kamm**
2016/2017 in
in der Böttc

Das seit 197
Gebäude ge
Zeugnissen
zwischen d
der liebevol
Carl, Direkte
wiedereröff

der goldene saal im atlantic grand hotel bremen > der neue konzertsaal für unsere **kammermusik am sonntagmorgen**



In Kooperation mit dem Atlantic Grand Hotel Bremen präsentiert der Bremer Philharmoniker e.V. seine **Kammermusikserie ab der Saison 2016/2017 im Goldenen Saal** im Petrushaus in der Böttcherstraße 3/5.

Das seit 1973 unter Denkmalschutz stehende Gebäude gehört zu den interessantesten Zeugnissen deutscher Architektur aus der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. 2011 wurde der liebevoll renovierte Goldene Saal von Ursula Carl, Direktorin des Atlantic Grand Hotels, wiedereröffnet.

Mit der Verlegung der Konzerte in die historischen Räumlichkeiten des zwischen 1923 und 1927 geschaffenen Baus kehrt nun regelmäßig Musik zurück in die Räume, wo sie einst bei Bällen, Festen und anderen Feierlichkeiten zu Hause war.

Genießen Sie Kammermusik in intimer Atmosphäre und im gehobenen Ambiente des Goldenen Saals.

bremer
phil
harmoniker e.V.
die musiker

auf einen blick > kammermusik am sonntagmorgen >
im goldenen saal, petrushaus in der böttcherstraße

1.

So 04.09.2016 11.30 Uhr

TITANEN

Gustav Mahler (1860–1911)

> Klavierquartettsatz a-Moll

Johannes Brahms (1833–1897)

> Klavierquartett g-Moll op. 25

Katja Osovitski, Violine

Kari Träder, Viola

Benjamin Stiehl, Violoncello

Manami Ishitani-Stiehl, Klavier

»Bisher habe ich gedacht, dass Richard Strauss der Anführer der Revolution sei, aber jetzt sehe ich, dass Mahler der König der Umstürzler ist.«

Johannes Brahms

2.

So 23.10.2016 11.30 Uhr

RHYTHM IS IT

Werke von **Johann Sebastian Bach,**

Nebojša Živković, Chick Corea u. a.

Rose Eickelberg, Thorsten Keller,

André Kollikowski und Sebastian Schnitzler,

Schlagzeug

»Ohne Frage, meine wertvollsten Beziehungen sind die langjährigen mit meinen musikalischen Partnern, weil wir Musik miteinander machen. Das ist es, was wir lieben und wofür wir leben.«

Chick Corea

3.

So 27.11.2016 11.30 Uhr

TÊTE A TÊTE: ZU ZWEIEN VIRTUOS – FAMOS!

Werke von **Giovanni Bottesini, Gioacchino Rossini, Pierre Louis Hus-Desforges u. a.**

Hannah Weber, Violoncello

Hiroyuki Yamazaki, Kontrabass

»Jede Art von Musik ist gut – außer langweilige.«

Gioacchino Rossini

4.

So 18.12.2016 11.30 Uhr

KLANGSPEKTRUM

Béla Bartók (1881–1945)

> »Kontraste« für Klarinette, Violine und Klavier
Sz 111

Aram Chatschaturjan (1903–1978)

> Trio für Klarinette, Violine und Klavier

Raphael Schenkel, Klarinette

Maïke Schmersahl, Violine

Ricarda Schmersahl, Klavier

»Ich kann mir keine Musik vorstellen, die absolut gar nichts ausdrückt.« *Béla Bartók*

5.

So 29.01.2017 11.30 Uhr

QUARTETT

Franz Schubert

> Quartett

Juan Crispin

> Streichquartett

Robert Schumann

> Streichquartett

Robert Schumann

> Streichquartett

Quartett

Oleg Do

Steffen

Karola v

»Das Wo

eines In

nicht m

Robert S

Robert S

6.

So 12.02.2017 11.30 Uhr

CELLOSONATE

Franz Schubert

> Sonate

Robert Schumann

> Fünf S

Johanne

> Sonate

Benjam

Manam

5.

So 29.01.2017 11.30 Uhr

QUARTETTO CON BRIO

Franz Schubert (1797–1828)

› Quartettsatz c-Moll D703

Juan Crisóstomo de Arriaga (1806–1826)

› Streichquartett Nr. 3 Es-Dur

Robert Schumann (1810–1856)

› Streichquartett Nr. 3 A-Dur op. 41

Quartetto con brio:

Oleg Douliba und Florian Baumann, Violine

Steffen Drabek, Viola

Karola von Borries, Violoncello

»Das Wort ›spielen‹ ist sehr schön, da das Spielen eines Instrumentes eins mit ihm sein muss. Wer nicht mit dem Instrument spielt, spielt es nicht.«

Robert Schumann

»Er hat Töne für die feinsten Empfindungen, Gedanken, ja Begebenheiten und Lebensumstände.«

Robert Schumann über Franz Schubert

6.

So 12.02.2017 11.30 Uhr

CELLOSONATEN

Franz Schubert (1797–1828)

› Sonate für Arpeggione und Klavier a-Moll D821

Robert Schumann (1810–1856)

› Fünf Stücke im Volkston op. 102

Johannes Brahms (1833–1897)

› Sonate für Violoncello und Klavier F-Dur op. 99

Benjamin Stiehl, Violoncello

Manami Ishitani-Stiehl, Klavier

auf einen blick > kammermusik am sonntagmorgen

7.
So 12.03.2017 11.30 Uhr

SALON DE PARIS – FRANZÖSISCHE KOMPONISTEN

Francis Poulenc (1899–1963)

> Trio für Oboe, Kontrabass und Klavier op. 43

Alfred Desenclos (1912–1971)

> Aria et rondo pour contrebasse et piano

Keiko Yamazaki, Oboe
Hiroyuki Yamazaki, Kontrabass
Nobue Ito, Klavier

»Poulencs Persönlichkeit war weitaus komplexer als mit dem Auge erkennbar. Er war komplett paradox. Man konnte ihn ebenso leicht in schicken Pariser Zirkeln treffen wie in der Messe.«

Nadia Boulanger

8.
So 07.05.2017 11.30 Uhr

FIDIS QUARTETT

> Werke von **Joseph Haydn** und **Johannes Brahms**
Streichquartett Nr. 2 a-Moll op. 51

Fidis Quartett:
Reinhold Heise und Ines Huke-Siegler, Violine
Annette Stoodt, Viola
Ulf Schade, Violoncello

»Erfindet eine schöne Melodie, und eure Musik, welcher Art sie auch sei, wird schön sein und gefallen.« *Joseph Haydn*

9.
So 11.06.2017 11.30 Uhr

MUSIQUE FRANÇAISE

Maurice Ravel (1875–1937)

> »Introduction et allegro« für Harfe,
Flöte, Klarinette und Streichquartett

Claude Debussy (1862–1918)

> Sonate für Flöte, Viola und Harfe

André Jolivet (1905–1974)

> Chant de Linos

Hélène Feyburger, Flöte
Raphael Schenkel, Klarinette
Amandine Carbuccia, Harfe
Julia Nastasja Lörinc und
Marina Miloradovic, Violine
N.N., Viola
Hannah Weber, Violoncello

»Debussy war das Urbild eines poetischen Musikers. In seiner Nachfolge finden sich etliche Fälle von Schulmeistermusikern. Ravel ist kein Schulmeister, ganz gewiss nicht. Er sieht nur so aus – aber von weitem betrachtet, von sehr, sehr weit ... Er ist eher ein Dandy – ein kleiner selbstgefälliger Dandy ... Jawohl.« *Erik Satie*

Eintrittskarten

Kartenvorverkauf ab 01. Juni 2016
Erwachsene 10 €, Eintritt frei für Kinder unter
14 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen

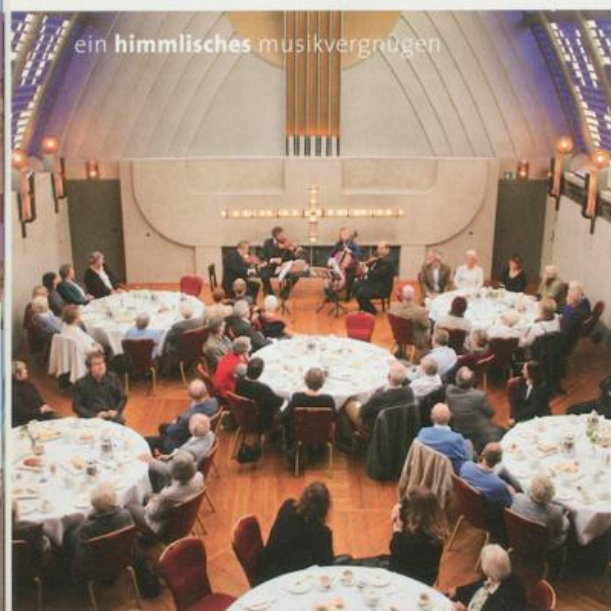
Vorverkaufsstellen

Nordwest Ticket, Tel. 0421 - 36 36 36,
www.nordwest-ticket.de,
Kartenshop im Pressehaus,
Martinistraße 43, 28195 Bremen

Atlantic Grand Hotel Bremen, Rezeption,
Bredenstraße 2, 28195 Bremen
(Hier kein telefonischer Vorverkauf,
keine Reservierungen.)

bremser
phil
harmoniker e.V.
die musiker

himmlisches sonntagsvergnügen > im himmelssaal im haus atlantis, böttcherstraße



ein himmlisches musikvergnügen



florian baumann

»Dem Himmel so nah« heißt es auch in dieser Saison an vier Sonntagen in der kleinen und feinen, beliebten und begehrten Konzertreihe **Himmlisches Sonntagsvergnügen** des Bremer Philharmoniker e. V., in der Sie das atemberaubende Ambiente des Himmelssaals zusammen mit ausgesuchter Kammermusik erleben können. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen satt.

Genießen Sie eine abwechslungsreiche und überraschende musikalische Melange, moderiert von Florian Baumann, die diesen Nachmittag im Himmelssaal zu einem unvergesslichen Ereignis macht.

Eintrittskarten

Kartenvorverkauf ab 05. September 2016
29 € pro Person, keine Ermäßigungen

Vorverkaufsstellen

Bremer Philharmoniker, Besucherservice,
Tel. 0421 - 62 67 321

Eine rechtzeitige Reservierung wird empfohlen, die 80 Plätze sind erfahrungsgemäß schnell ausverkauft!

Im Kartenpreis enthalten sind Kaffee und Kuchen. Keine platzgenaue Reservierung möglich. Die Zuteilung der Tische erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Einlass am Konzerttag ab 15 Uhr. Es erfolgt kein Ersatz für eine nicht wahrgenommene Veranstaltung. Nach Rechnungsversand ist keine Stornierung mehr möglich.

1.
So 30.10.2016 15.30 Uhr

DOS-À-DOS

Werke von **Heinichen, Debussy** und **Leclair**

Saitenwind:

Keiko Yamazaki, Oboe
Berker Sen, Fagott
Hiroyuki Yamazaki, Kontrabass
Louise Sen, Harfe
Florian Baumann, Moderation

2.
So 04.12.2016 15.30 Uhr

FAGOTTISSIMO

Werke von **Corette, Rossini** und **Smetana**

Die Fagottisten der Bremer Philharmoniker:

Dirk Ehlers
Berker Sen
Naomi Kuchimura
N.N.
Florian Baumann, Moderation

3.
So 05.02.2017 15.30 Uhr

VERSPIELT VIRTUOS

Werke von **Bach, Ravel** und **Händel**
(arr. **Halvorsen**)

Duo Plus:

Gert Gondosch, Violine
Benjamin Stiehl, Violoncello
Florian Baumann, Moderation

4.
So 05.03.2017 15.30 Uhr

LEUCHTTÜRME DES NORDENS

Werke von **Nielsen** und **Gade**

Quartetto con brio:

Oleg Douliba, Violine
Florian Baumann, Violine
Steffen Drabek, Viola
Karola von Borries, Violoncello
Florian Baumann, Moderation

bremer
phil
harmoniker e.V.
die musiker

Radisson 
HOTEL BREMEN

familienkonzerte > phil für dich

Eine theatrale Konzertreihe für Kinder und Erwachsene mit den Bremer Philharmonikern



In Kooperation mit:

THEATERBREMEN

Wer Moni, die Möwe, ihren Freund Wolle und die Bremer Philharmoniker bisher noch nicht kennen lernen konnte, hat auch in dieser Spielzeit wieder die Möglichkeit dazu. Diejenigen, die bereits hautnah mitgefiebert haben, dürfen sich auf neue musikalische Abenteuer freuen. Nachdem wir in der letzten Spielzeit im verwunschenen und verhexten Märchenland Station gemacht haben, auf der Suche nach Störtebeckers Schatz die sieben Weltmeere durchsegelten und zeigen konnten, was für ein unzertrennliches Team Musik und Sport bilden, steht eines für die kommenden Konzerte fest: Die Bremer Philharmoniker kennen noch viele spannende Welten der Musik, die man entdecken könnte. So begeben sich Moni und ihr Freund Wolle im ersten Konzert der Spielzeit, gemeinsam mit dem Jugendsinfonieorchester Bremen-Mitte (der Musikschule Bremen), auf eine spannende Expedition: dahin, wo die wilden Töne wohnen, wo die musikalischen Bösewichte und Abenteuerer lauern. Im zweiten Konzert wird ein ganzes musikalisches Jahr zum Klingen gebracht: Wie klingt der Januar, wie der August, wie der Frühling und wie der Winter? Und wer immer schon einmal mehr über den Wunderknaben und berühmten Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart erfahren wollte, ist im dritten und letzten Konzert der Saison genau richtig. Denn dann stehen seine Musik und sein Leben im Mittelpunkt. Wer jetzt schon Lust bekommen hat, bei allen drei Abenteuern dabei zu sein, kann sich mit dem Familienkonzert-Abonnement seine Karte sichern.

1. Famil
WO DIE
BÖSEW
So 30.10

Musika
Bremer
Jugend
der Mus

2. Famil
JANUAR
DIE MU
So 19.0
Mo 20.0
(Schulke
So 26.0

Musikal

3. Famil
WUNDE
So 28.0
So 04.0

Musikal

Szenisch
Ausstat

Alle Fan
Theater

1. Familienkonzert

WO DIE WILDEN TÖNE WOHNEN – BÖSEWICHTE UND ABENTEURER IN DER MUSIK

So 30.10.2016 11 Uhr

Musikalische Leitung: Martin Lentz
Bremer Philharmoniker und
Jugendsinfonieorchester Bremen-Mitte
der Musikschule Bremen

2. Familienkonzert

JANUAR, FEBRUAR, MÄRZ, APRIL ... – DIE MUSIK STEHT NIEMALS STILL!

So 19.02.2017 11 Uhr

Mo 20.02.2017 9.30 Uhr und 11.15 Uhr
(Schulkonzerte)

So 26.02.2017 11 Uhr

Musikalische Leitung: Jinie Ka

3. Familienkonzert

WUNDERKIND! – EINMAL MOZART BITTE

So 28.05.2017 11 Uhr

So 04.06.2017 11 Uhr

Musikalische Leitung: Jinie Ka

Szenische Einrichtung: Caroline Blanck
Ausstattung: Christina Hoenicke

Alle Familienkonzerte finden im
Theater am Goetheplatz statt.

Eintrittskarten

Geeignet für Kinder von 5-10 Jahren

Kinder: 7 €, Erwachsene: 14 €

Familienpass (bis zu 2 Erwachsene
und 2 Kinder): 32 €

Vorverkaufsstellen

Theater Bremen,
Theaterkasse, Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen,
Tel. 0421 - 36 53 333
Öffnungszeiten: Mo–Fr: 11–18 Uhr, Sa: 11–14 Uhr

kasse@theaterbremen.de

www.theaterbremen.de

Familienkonzert-Abonnement

3 Familienkonzerte im Abonnement

Erwachsene 34 €

Kinder bis 14 Jahre 17 €

Familienpass (bis zu 2 Erwachsene
und 2 Kinder) 75 €

Die Abonnements **Kombi-Abo Oper und Konzert**
und das **Familienkonzert-Abonnement**
verlängern sich nicht automatisch und sind
ausschließlich erhältlich beim

Theater Bremen,

Goetheplatz 1–3, 28203 Bremen

Öffnungszeiten: Mo–Fr: 11–18 Uhr, Sa: 11–14 Uhr

Telefonverkauf: 0421 - 36 53 333

kasse@theaterbremen.de

www.theaterbremen.de

Kartenanfragen für die Schulkonzerte richten
Sie bitte an das Servicebüro für Schulen:

Tel. 0421 - 36 53 340

schulen@theaterbremen.de

FÜR ELISE. UND FÜR DICH.



FRISCHE. BIO. FEINKOST.



Brünings Scheune

Fischerhude

LANDSTRASSE 22 | 28870 FISCHERHUDE | MO-FR 7:00-19:00 | SA 7:00-18:00

WWW.BRUENINGS-SCHEUNE.DE

>weitere **veranstaltungen**

auf einen blick > weitere veranstaltungen 2016/2017

1.

Sa 20.08.2016 19 Uhr >
Kaiserpfalz Goslar, Großer Saal

GASTSPIEL BEIM INTERNATIONALEN GOSLARER MUSIKFEST S. 88

Gioacchino Rossini

> Ouvertüre zu »Guillaume Tell«

Johann Sebastian Bach

> Konzert für Klavier und Orchester A-Dur
BWV 1055

Ludwig van Beethoven

> Konzert für Violine, Violoncello und Klavier
C-Dur op. 56 »Trippelkonzert«

Lisa Jacobs, Violine
Johannes Krebs, Violoncello
Lauma Skride, Klavier
Anja Bihlmaier, Dirigentin

2.

Do 25.08.2016 20 Uhr > Glocke, Großer Saal

MUSIKFESTKONZERT S. 89

Johannes Brahms

> Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77

Anton Bruckner

> Symphonie Nr. 3 d-Moll WAB 103 Fassung 1873

Ray Chen, Violine
Markus Poschner, Dirigent

3.

Sa 17.09.2016 11–17 Uhr >
Kulturbahnhof Bremen-Vegesack

FAMILIENTAG

JUBILÄUM »10 JAHRE MUSIKWERKSTATT« S. 90

Die Musikwerkstatt der Bremer Philharmoniker

Instrumente zum Anfassen, Bestaunen und
Ausprobieren

Schulkonzerte und Schulprojekte live

4.

So 02.10.2016 20 Uhr > St. Petri Dom

DOMKONZERT S. 91

Felix Mendelssohn Bartholdy

> »Elias«, ein Oratorium nach Worten
des Alten Testaments op. 70

Agnieszka Tomaszewska, Sopran >
Elisabeth Graf, Alt > Manuel König, Tenor >
Henryk Böhm, Bass > Bremer Domchor >
Tobias Gravenhorst, Dirigent

5.

Fr 07.10.2016 20 Uhr > Glocke, Großer Saal

BÜRGERPARKKONZERT –

150 JAHRE BÜRGERPARK S. 92

Werke von **Gioacchino Rossini, Ottorino Respighi,
Ralph Vaughan Williams, Pjotr I. Tschaikowsky,
Jean Sibelius, Igor Strawinsky**

Tobias Feldmann, Violine
Christoph König, Dirigent

6

Sa 12.11.

»SEELE,
Gedenk
von Max

Wolfgang

> Konze
d-Mol

Max Re

> Requi

»Latei

Requi

(Text r

Gesang

Bachch

Alexand

Jörg Stra

7

Mi 07.12.

BENEFIZ

Das gro

Philharr

Weihn

Ulrich N

Katarina

Karsten

6.

Sa 12.11.2016 20 Uhr > Marktkirche Hannover

»SEELE, VERGISS NICHT DIE TOTEN« S. 93
Gedenkkonzert anlässlich des 100. Geburtstags
von Max Reger

Wolfgang Amadeus Mozart

> Konzert für Klavier und Orchester Nr. 20
d-Moll KV 466

Max Reger

> Requiemsatz d-Moll op. 145
»Lateinisches Requiem« >
Requiem »Seele, vergiss nicht die Toten«
(Text nach Friedrich Hebbel) op. 144b

Gesangssolisten

Bachchor Hannover

Alexander Schimpf, Klavier

Jörg Straube, Dirigent

7.

Mi 07.12.2016 20 Uhr > Glocke, Großer Saal

BENEFIZ-ADVENTSKONZERT S. 94

Das große Benefiz-Adventskonzert der Bremer
Philharmoniker zugunsten der WESER-KURIER
Weihnachtshilfe

Ulrich Noethen, Lesung

Katarina Andersson, Mezzosopran

Karsten Januschke, Dirigent

8.

Sa 11.02.2017 19.30 Uhr > Saalbau Witten

So 12.02.2017 11 Uhr > Konzerthaus Dortmund

APOTHEOSE DES TANZES S. 95

Ludwig van Beethoven

> Ouvertüre zu »Coriolan« op. 62

> Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Wolfgang Amadeus Mozart

> Konzert für Violine und Orchester Nr. 4 D-Dur
KV 218

Stephen Waarts, Violine (Stipendiat der
Mozartgesellschaft Dortmund)

Markus Poschner, Dirigent

9.

So 06.11.2016 15.30 Uhr > So 21.05.2017 11 Uhr >

Kulturkirche St. Stephani

PHIL VARIATIONE S. 96

Benefiz-Konzert zugunsten der Bremer
Geschwistergruppen/Stimme e.V.

Mitglieder der Bremer Philharmoniker

1.
Sa 20.08.2016 19 Uhr > Goslar

**GASTSPIEL BEIM INTERNATIONALEN
GOSLARER MUSIKFEST**

Gioacchino Rossini

> Ouvertüre zu »Guillaume Tell«

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

> Konzert für Klavier und Orchester A-Dur
BWV 1055

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

> Konzert für Violine, Violoncello und Klavier
C-Dur op. 56 »Tripelkonzert«

Lisa Jacobs, Violine > Johannes Krebs, Violoncello >
Lauma Skride, Klavier > Anja Bihlmaier, Dirigentin

»Vor drei Jahren spielte ich zum ersten Mal beim Musikfest meiner Heimatstadt Goslar. Als wir nach dem Konzert mit der langjährigen Leiterin Dagmar Grasemann zusammensaßen, ich ihr meine Bewunderung über dieses wunderbare Festival ausdrückte und wir über dessen Zukunft sprachen, war die Idee geboren, dass ich das Musikfest einmal übernehmen soll. Nun ist es soweit, das Internationale Musikfest Goslar/ Harz findet 2016 erstmals unter meiner Leitung statt.

Nach wie vor soll es ein hochkarätiges Kammermusikfestival sein, ich freue mich aber ganz besonders, in der Kaiserpfalz auch die Bremer Philharmoniker für ein Konzert zu Gast zu haben! Beethovens Tripelkonzert mit Lauma Skride und Lisa Jacobs wird sicher ein außerordentliches Ereignis für das Festival!« *Johannes Krebs*

Vorverkaufsstellen

Musikfest-Büro, c/o Berufsförderungswerk,
Schützenallee 6-9, 38644 Goslar
Tel. 05321 - 70 22 04, lenger@musikfest-goslar.de
(Mo und Do 8–13 Uhr)

2. Do 25.08.2016 20 Uhr > Glocke, Großer Saal

MUSIKFESTKONZERT

Johannes Brahms (1833–1897)

> Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77

Anton Bruckner (1824–1896)

> Symphonie Nr. 3 d-Moll WAB 103 Fassung 1873

Ray Chen, Violine > Markus Poschner, Dirigent

Auf die umjubelten Darbietungen von Mahlers Neunter und Bruckners Achter in den vergangenen beiden Musikfesten folgt nun die Auseinandersetzung mit Bruckners monumentaler Dritter.

Deren Urfassung von 1873 war zu Bruckners Lebzeiten weder veröffentlicht noch zur Aufführung gelangt. Mit Ray Chen gesellt sich ein junger Geiger hinzu, der 2009 in Brüssel den renommierten Königin-Elisabeth-Wettbewerb für sich entschied. Seit Juni 2014 spielt er die »Joachim«-Stradivari von 1715, eine Leihgabe der Nippon Music Foundation.

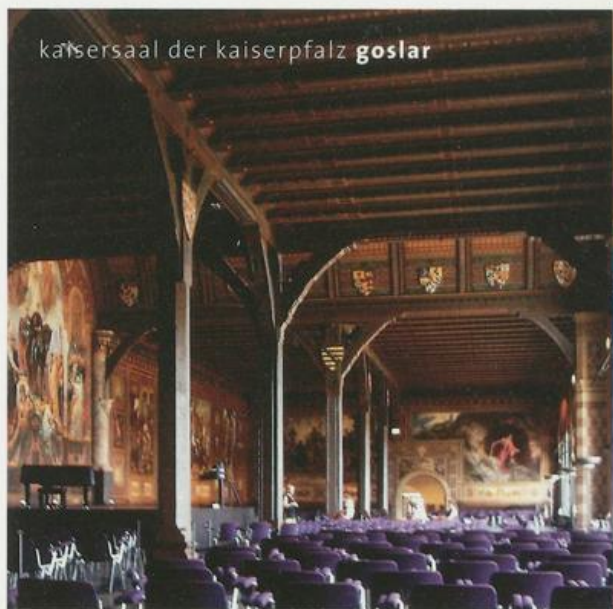
Auf ihr brachte schon der namensstiftende Geiger Joseph Joachim das ihm gewidmete Violinkonzert von Johannes Brahms zur Uraufführung. Was liegt da für Ray Chen näher, als sich mit diesem Stück auch bei seinem Bremen-Debüt vorzustellen?

Eintrittskarten

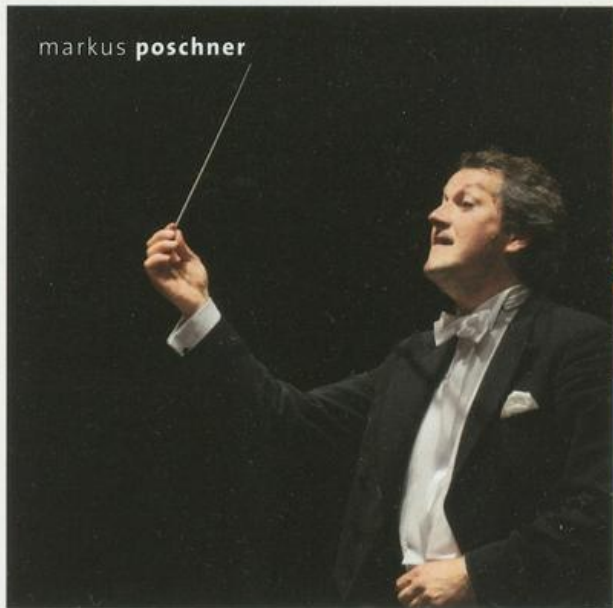
Kategorien: 73 €/63 €/53 €/38 €/20 €
(Ermäßigung 20%) inkl. Verkaufs- und Systemgebühr

Vorverkaufsstellen

Ticket-Service in der Glocke Bremen,
Tel. 0421 - 33 66 99, weitere Vorverkaufsstellen
und Bestellung: www-musikfest-bremen.de
Kartenversand: Pauschalgebühr 5 €
(inkl. Reservierungsgebühr)



kaisersaal der kaiserpfalz goslar



markus poschner



musikfest bremen

FIDES

3. Sa 17.09.2016 11–17 Uhr >
Kulturbahnhof Bremen-Vegesack

FAMILIENTAG JUBILÄUM
»10 JAHRE MUSIKWERKSTATT«

Die Musikwerkstatt der
Bremer Philharmoniker

> Instrumente zum Anfassen, Bestaunen
und Ausprobieren

Schulkonzerte und Schulprojekte live:

- > »Aladin«
- > »Karneval der Tiere«
- > »Prof. Zweistein«
- > »Froschgesang«

Mitwirkende:

Bremer Philharmoniker >
»Mensch, Puppe« > »Bühne Cipolla« >
Schüler der Schule »Am Wasser«

Heute wird gefeiert!

Ein ganzer Tag voller Musik zum Zuhören,
Zuschauen und Mitmachen – so bunt und
abwechslungsreich wie unsere Angebote.
10 Jahre Musikwerkstatt – seid dabei, hier
spielt die Musik!

Der Eintritt ist frei!

Um Spenden für die Anschaffung eines
Kontrabasses wird gebeten.

Eine Veranstaltung der Bremer Philharmoniker
in Kooperation mit Kulturbüro Nord, Schule
»Am Wasser«, Schulorchester der GS »Grolland«,
Figurentheater »Mensch, Puppe«, »Bühne Cipolla«,
Musikschule Bremen (JSO Nord)

kulturbüro bremen nord

pro
phil

4. So 02.10.2016 20 Uhr > St. Petri Dom

DOMKONZERT

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

> Elias, ein Oratorium nach Worten des Alten Testaments« op. 70

Agnieszka Tomaszewska, Sopran > Elisabeth Graf, Alt > Manuel König, Tenor > Henryk Böhm, Bass > Bremer Domchor > Bremer Philharmoniker > Leitung: Tobias Gravenhorst

»Ich hatte mir eigentlich beim Elias einen rechten durch und durch Propheten gedacht, wie wir ihn etwa heut' zu Tage wieder brauchen könnten, stark, eifrig, auch wohl böse und zornig und finster, im Gegensatz zum Hofgesindel und Volksgesindel, und fast zur ganzen Welt im Gegensatz, und doch getragen wie von Engelsflügeln.« *Felix Mendelssohn Bartholdy*

Widerspruch ist hier vorprogrammiert. Elias, den die Engel Gottes behüten auf seinen Wegen, obliegt durch ein Wunder in einem Wettstreit über die Anhänger des Naturgottes Baal und ruft das Volk zum Mord an den unterlegenen Baalpriestern auf – ein hässliches Oratorium! Doch im zweiten Teil ist vieles anders. Seine Widersacher bedrohen Elias mit dem Tod. Daraufhin flieht er und verfällt in Depression. Selbst Gottes Engeln gelingt es kaum, ihn zu trösten. Fast zehn Jahre lang wurde das Libretto ausschließlich aus Bibelzitatens zusammengestellt. Die Musik ist wunderbar bildhaft, eingängig und teilweise opernhafte. Das Publikum bei der Uraufführung 1846 in Birmingham ließ sich zu »wildem Schreien der Begeisterung« hinreißen, und bis heute hat dieses Oratorium trotz der sperrigen Handlung nichts von seiner Überzeugungskraft eingebüßt.

10 jahre musikwerkstatt



bremer domchor



Eintrittskarten

Kartenvorverkauf ab Mai 2016
Kategorien: 33/25 €, 22/17 €, 11/8 €

Vorverkaufsstellen

Nordwest Ticket,
Tel. 0421 - 36 36 36, www.nordwest-ticket.de,
Kartenshop im Pressehaus,
Martinstraße 43, 28195 Bremen
Kapitel 8, Domsheide 8
Dombuchhandlung im Dom

5. Fr 07.10.2016 20 Uhr > Bürgerpark Bremen


**BÜRGERPARKKONZERT 2016 –
150 JAHRE BÜRGERPARK**

Werke von **Gioacchino Rossini, Ottorino Respighi, Ralph Vaughan Williams, Pjotr I. Tschaikowsky, Jean Sibelius, Igor Strawinsky**

Tobias Feldmann, Violine > Christoph König, Dirigent

Im Sommer 1866 begannen 170 Arbeiter mit der Anlage des Bürgerparks. Der Landschaftsarchitekt und damalige Technische Direktor des Bürgerparkvereins, Wilhelm Benque, hatte den Plan entworfen und überwachte dessen Realisierung. Sechs Jahre später war der südliche Teil des Parks fertiggestellt. Noch heute sind die Ideen und Vorstellungen Wilhelm Benques klar erkennbar. Der Park gilt seither als »Grüne Lunge« Bremens und bietet vielseitige Freizeitaktivitäten. Dass dieses über all die Jahre bis heute ohne die Inanspruchnahme von Steuergeldern erfolgt, ist in Deutschland für einen Park dieser Größenordnung einmalig. Die Bremer Philharmoniker unterstützen dieses besondere bürgerschaftliche Engagement, damit der Bürgerparkverein auch weiterhin »die grüne Seele« Bremens erhalten kann. Das Herbstkonzert bildet den Auftakt zur traditionellen Neujahrsspenden-Aktion, die auf den ehemaligen Präsidenten des Bürgerparkvereins, Franz Schütte, zurückgeht und ein wichtiger Baustein für die Finanzierung des Parks ist. Sie genießen die schöne Musik und unterstützen gleichzeitig den Bürgerpark. Der Reinerlös aus dem Kartenverkauf kommt direkt dem Bürgerpark zugute.

DER 
BÜRGERPARK
Verein

Der Senator für Kultur  Freie
Hansestadt
Bremen

Eintrittskarten

Kartenvorverkauf ab 15. August 2016
Kategorien: 22 €/19,50 €/16,50 €

Vorverkaufsstellen

bei Nordwest Ticket,
Tel. 0421 - 36 36 36, www.nordwest-ticket.de,
Kartenshop im Pressehaus Martinistraße 43
und alle angeschlossenen Vorverkaufsstellen

6.

Sa 12.11.2016 20 Uhr > Marktkirche Hannover

»SEELE, VERGISS NICHT DIE TOTEN«

Gedenkkonzert anlässlich des 100. Geburtstags von Max Reger

Max Reger (1873–1916)

> Requiemsatz d-Moll op. 145 »Lateinisches Requiem«

> Requiem »Seele, vergiss nicht die Toten«

(Text nach Friedrich Hebbel) d-Moll op. 144b

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

> Konzert für Klavier und Orchester Nr. 20 d-Moll KV 466

Gesangssolisten > Bachchor Hannover >

Alexander Schimpf, Klavier > Jörg Straube, Dirigent

»Max Reger war der letzte Riese in der Musik.«

Paul Hindemith

Die Tonart d-Moll bestimmt das Programm des Gedenkkonzerts zum 100. Todestag von Max Reger: Sie war für ihn geprägt durch das Requiem von Mozart, und so schrieb er die in seinem Werk an später Stelle stehenden Requiem-Vertonungen bewusst in dieser Tonart. Zusammen mit dem einzigen Klavierkonzert von Mozart in d-Moll erklingen Regers selten gespielte Werke in der Marktkirche in Hannover. Die Bremer Philharmoniker setzen mit diesem Konzert die Zusammenarbeit mit dem Bachchor Hannover unter der Leitung von Jörg Straube fort.

Eintrittskarten

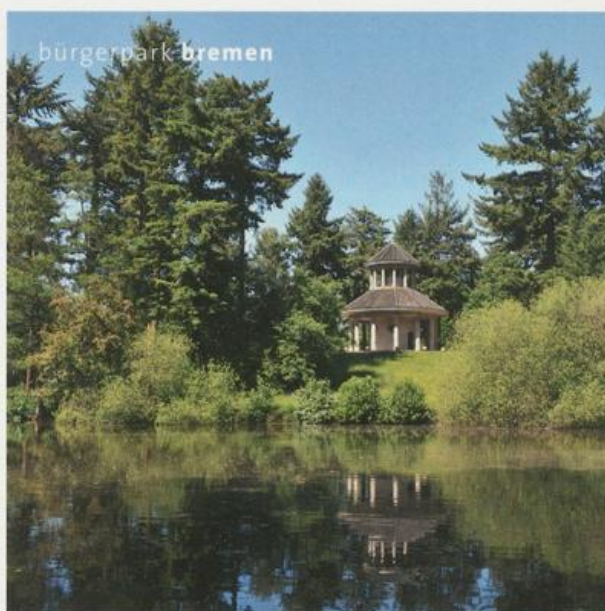
Kartenvorverkauf ab Herbst 2016

Vorverkaufsstellen in Hannover

Kartenshop Laporte, Tel. 0511 - 36 32 929

Buchhandlung an der Marktkirche,

Tel. 0511 - 30 63 079





7.

Mi 07.12.2016 20 Uhr > Glocke, Großer Saal

BENEFIZ-ADVENTSKONZERT

Das große Benefiz-Adventskonzert der Bremer Philharmoniker zugunsten der WESER-KURIER Weihnachtshilfe.

Ulrich Noethen, Lesung
Katarina Andersson, Mezzosopran
Karsten Januschke, Dirigent

Mit dem großen Benefiz-Adventskonzert stimmen die Bremer Philharmoniker und der WESER-KURIER Sie auf die Feiertage und den Jahreswechsel ein- heiter, aber auch besinnlich. Die Weihnachtshilfe des WESER-KURIER hilft seit 1998 Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, so dass sie mit etwas Zuversicht und Hoffnung in das nächste Jahr blicken können. Damit wird ein Beitrag geleistet, dass Weihnachten für möglichst viele Menschen in Bremen und umzu zu einem wahrhaft fröhlichen Jahresabschluss wird. Die Bremer Philharmoniker unterstützen diese Aktion: Der Erlös aus dem Benefiz-Adventskonzert fließt direkt in die große Spendenaktion des WESER-KURIER.


Eintrittskarten

Kartenvorverkauf ab 15. August 2016

Vorverkaufsstellen

Nordwest Ticket, Tel. 0421 - 36 36 36,
www.weser-kurier.de/ticketnordwest-ticket.de,
Kartenshop im Pressehaus,
Martinistraße 43, 28195 Bremen
Regionale Zeitungshäuser des WESER-KURIER.
Des Weiteren steht Ihnen der Ticket-Service in der Glocke unter Tel. 0421 - 33 66 99 zur Verfügung.

**WESER
KURIER**

Der Senator für Kultur  Freie Hansestadt Bremen

8.
Sa 11.02.
So 12.02.

APOTHE

Ludwig
> Ouver
> Symph
Wolfgang
> Konzer
KV 218

Stephen
Mozartg
Markus

Beethov
Tanzes«,
bezeichn
konzerte
wird das
»Coriola
gespielt
Mozartg
Philharm
Bremen
einem b
ganz im
sie sich

Eintritts
Kartenv
Kategor

Vorverk
Saalbau
Tel. 0230

8

Sa 11.02.2017 19.30 Uhr > Saalbau Witten

So 12.02.2017 11 Uhr > Konzerthaus Dortmund

APOTHEOSE DES TANZES

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

> Ouvertüre zu »Coriolan« op. 62

> Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

> Konzert für Violine und Orchester Nr. 4 D-Dur
KV 218

Stephen Waarts, Violine (Stipendiat der

Mozartgesellschaft Dortmund)

Markus Poschner, Dirigent

Beethovens 7. Symphonie, die »Apotheose des Tanzes«, wie Herbert von Karajan sie einmal bezeichnete, steht im Zentrum der Gastspielkonzerte der Bremer Philharmoniker. Eröffnet wird das Konzert mit Beethovens Ouvertüre zu »Coriolan«, das Solokonzert von Mozart wird gespielt von Stephen Waarts, dem Stipendiaten der Mozartgesellschaft Dortmund 2016. Die Bremer Philharmoniker geben damit auch außerhalb Bremens jungen Künstlern die Möglichkeit, sich einem breiten Publikum bekannt zu machen – ganz im Sinne der Nachwuchsförderung, der sie sich in besonderer Weise verpflichtet fühlen.

Eintrittskarten Saalbau Witten

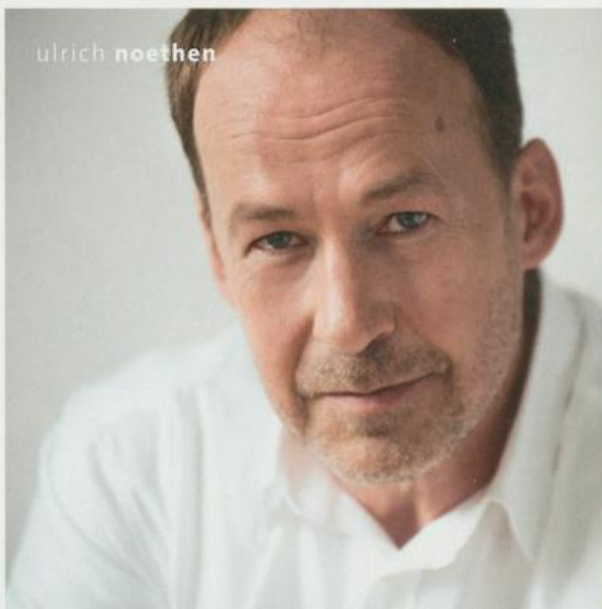
Kartenvorverkauf ab August 2016

Kategorien: 32 €/28 €

Vorverkaufsstellen

Saalbaukasse: Bergerstraße 25, 58452 Witten,
Tel. 02302 - 58 12 441

ulrich noethen



stephen waarts



Eintrittskarten Konzerthaus Dortmund

Kartenvorverkauf ab 01. Juli 2016

Kategorien: 39,50 €/32 €/29 €/23,50 €/15 €

Vorverkaufsstellen

Mozart Gesellschaft Dortmund, Hohe Straße 28,
44139 Dortmund, Tel. 0231 - 427 43 35.



benefiz-konzert »geschwisterkinder« 2015

So 06.11.2016 15.30 Uhr > So 21.05.2017 11 Uhr >
Kulturkirche St. Stephani

»PHIL VARIATIONE«

10. und 11. Benefiz-Konzert zugunsten der
Bremer Geschwistergruppen/ Stimme e.V.

Mitglieder der Bremer Philharmoniker

Die Bremer Geschwistergruppen

Geschwister von Kindern mit Behinderung oder Beeinträchtigung lernen sehr früh, Verantwortung zu übernehmen und ihre eigenen Wünsche nach Aufmerksamkeit oder Anerkennung zurückzustellen.

Die Bremer Geschwistergruppen bieten hier seit über 30 Jahren Austausch und Unterstützung. Auf Seminaren schaffen sie mit Hilfe des Vereins Stimme e.V. einen geschützten Raum für die Kinder und Jugendlichen, wo sie und ihre eigenen Bedürfnisse und Sichtweisen im Mittelpunkt stehen.

Ensemble »Phil Variatione«

Das Ensemble »Phil Variatione« der Bremer Philharmoniker bereitet Ihnen einen vergnüglichen Konzerterlebnis. Highlights der Salonmusik werden kombiniert mit Geschichten und Gedichten, sowie kleinen, besonderen musikalischen Aktionen- lassen Sie sich überraschen.

In Kooperation mit der Musikwerkstatt besteht die Gelegenheit, in der Pause und im Anschluss an das Konzert einmal selbst diverse Instrumente auszuprobieren.

Eintritt frei (um Spenden wird gebeten),
Kulturkirche St. Stephani, Stephanikirchhof,
28195 Bremen

bremer
phil
harmoniker e.V.
die musiker



THE L.O.B.B.Y.

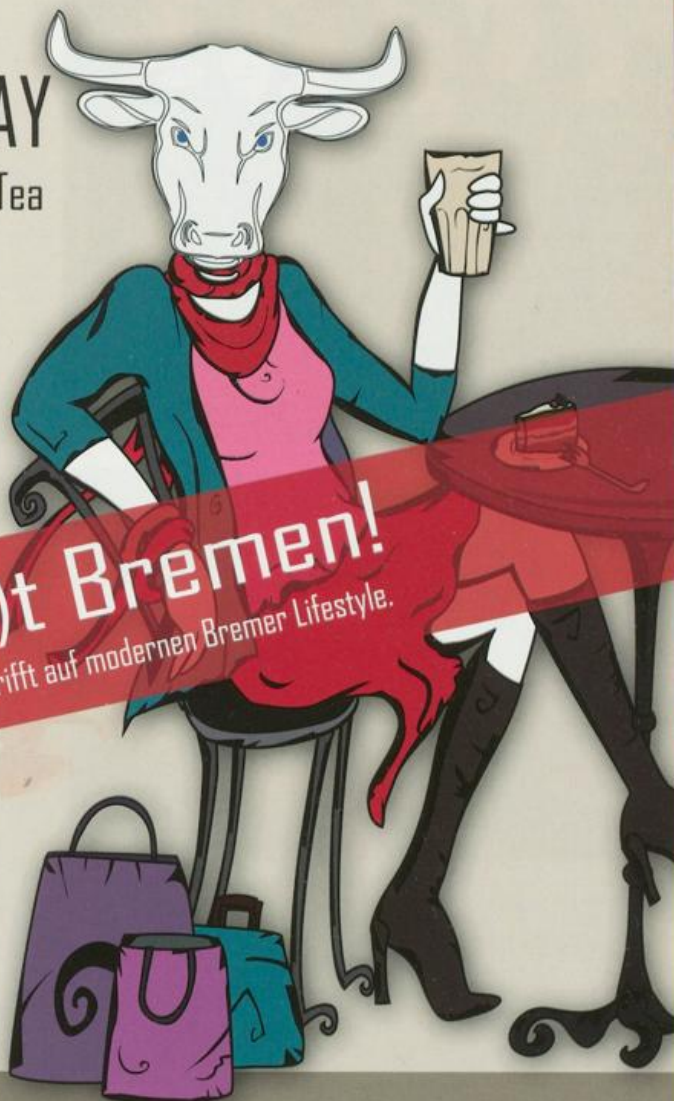
Lifestyle meets Food

TEASING SATURDAY

After Shopping Cake, Coffee & Tea

Samstags | 14 - 17 Uhr

€ 8,50 pro Person



Hier is(s)t Bremen!

NYC Meatpacking-District trifft auf modernen Bremer Lifestyle.

Und das Beste: Sie parken dafür in
unserer Hotelgarage zum halben Preis!

Böttcherstraße 2 | 28195 Bremen

T +49 (0) 421 36 96 620

www.thelobby-restaurant.de

powered by

Radisson **BLU**
HOTEL, BREMEN



DIE BREMER PHILHARMONIKER – OFFIZIELLES ORCHESTER DER FREIEN HANSESTADT BREMEN UND KULTURBOTSCHAFTER

Staatsakte, Empfänge im Rathaus, offizielle Feierlichkeiten der Stadt – sie alle werden selten durchgeführt, ohne dass dabei die Bremer Philharmoniker für den musikalischen Rahmen sorgen.

In der kommenden Saison führen die Bremer Philharmoniker in Danzig anlässlich des vierzigjährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Danzig und Bremen und dem 25. Jahrestag des Abschlusses des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrages im Rahmen der »Deutschen Woche« im Oktober 2016 das Mendelssohn-Oktett Es-Dur op. 20 auf.

Nur wenige Tage später, am 30. Oktober, wird im Bremer Rathaus der Festakt anlässlich des siebenzigjährigen Bestehens der Bremer Bürgerschaft begangen. Als musikalische Umrahmung spielen die Bremer Philharmoniker unter der Leitung von Olof Boman Johann Sebastian Bachs Suite Nr. 4 in D-Dur BWV 1069 auf.

Im Januar folgt der traditionelle Neujahrsempfang, zu dem Bürgermeister und Senator für Kultur Carsten Sieling auch 2017 wieder in die Obere Rathaushalle einlädt. In den letzten Jahren haben die Bremer Philharmoniker sich nicht zuletzt durch die außergewöhnliche Repertoirewahl zur Gestaltung des Neujahrsempfanges einen Namen gemacht: Astor Piazzollas »Five Tango Sensations« für Akkordeon und Orchester standen ebenso auf dem Programm wie Filmmusik von Nino Rota und Giancarlo Menotti oder die »Kleine Dreigroschenmusik« von Kurt Weill.

Auch in Berlin sind die Bremer Philharmoniker als Botschafter der Hansestadt mit Konzerten in der Landesvertretung regelmäßig zu Gast: Mit speziell für die Gäste der Landesvertretung konzipierten, innovativen wie unterhaltsamen Programmen werben die Musikerinnen und Musiker der Bremer Philharmoniker in der Bundeshauptstadt für die Musik und Kultur aus »ihrer« Landeshauptstadt Bremen. In der letzten Saison hieß es »Berlin im Licht« in einem literarisch-musikalischen Abend mit Kompositionen von Paul Hindemith bis Friedrich Holländer und Texten von Kurt Tucholsky.

Beim Sommerfest sorgte die »Brass-Section« der Bremer Philharmoniker im Garten der Landesvertretung bei herrlichem Wetter bis spät in den Abend für gute Unterhaltung mit Swing.

Die erfolgreiche Reihe, die auf Einladung von Ulrike Hiller, der Bevollmächtigten des Landes Bremen beim Bund, veranstaltet wird, wird in der Saison 2016/2017 fortgesetzt. <<<



bremer
phil
harmoniker

>die bremer
philharmoniker
im netz

saisonbuch
online

facebook

homepage

abendprogramm
online

karten online
print@home



In den Programmen der Saison blättern, Karten kaufen, interessante Informationen zu Orchester und Solisten entdecken und sich mit anderen Musikinteressierten vernetzen. Lernen Sie neue Facetten der Bremer Philharmoniker im Internet kennen.

>abonnenten **exklusiv**

phil à la carte > himmelssaal im haus atlantis, böttcherstraße

Fr 11.11.2016 19 Uhr > Fr 18.11.2016 19 Uhr

**DAS GOURMET-KONZERT
DER BREMER PHILHARMONIKER
EXKLUSIV FÜR ABONNENTEN**

Ein Dankeschön für treue Abonnenten sollte etwas ganz Besonderes sein. Mit Musik sollte es zu tun haben, mit Genuss. Was liegt da näher als ein Kammerkonzert mit einem Menü in einem außergewöhnlichen Ambiente? Phil à la carte, von unserem Orchesterdisponenten und Geiger Florian Baumann als Idee ins Leben gerufen, das Gourmetkonzert im Himmelssaal im Haus Atlantis ist seit langem die Gelegenheit, sich etwas ganz Besonderes zu gönnen: Aus Speis, Trank und Musik wird ein einzigartiger Abend komponiert. Das kulinarische Team des Radisson blu um Michael Hachmeister kümmert sich um Ihr leibliches Wohl, Intendant Christian Kötter-Lixfeld, Florian Baumann und Ingo J. Jander illustrieren den Abend mit »musikwissenschaftlichen« Beiträgen und Anekdoten zu Komponisten und Werken.

»Phil à la carte« kann ausschließlich von Abonnenten gebucht werden. Eine Buchung ist nur über die Bremer Philharmoniker, Besucherservice, **Tel. 0421 - 62 67 321** und nur für einen der beiden Termine möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine frühzeitige Buchung ab 15. August 2016 wird empfohlen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 69 € pro Person.

Das **Gourmet-Konzert** ist eine Veranstaltung des Bremer Philharmoniker e.V. und der Bremer Philharmoniker GmbH in Zusammenarbeit mit der Böttcherstraße GmbH und dem Radisson Blu Hotel Bremen.

bremer
phil
harmoniker e.V.
die musiker

Radisson BLU
HOTEL BREMEN



»Hier **stimmt** einfach alles ...«

»... die Musik in der stimmungsvollen
Atmosphäre ...«

»... die anregenden **Gespräche**
mit den Musikern ...«

»... war das ein besonderer,
schöner **Anblick!**«

»Die **Mischung**
könnte nicht besser sein!«

»Wir wurden ›**himmlisch**‹ verwöhnt!«

»Dieser **Traumabend**
bleibt eine Sternstunde!«

> ihre vorteile* als abonnent

PREISVORTEIL. Je nach Abonnementkategorie sparen Sie als Abonnent zwischen 10% und 35% vom Normalpreis der jeweiligen Sitzplatzkategorie – in der höchsten Kategorie besuchen Sie z. B. zwölf Konzerte zum Preis von nur acht Einzelkarten!

STAMMPLATZGARANTIE*. Im festen Abonnement in der Montags-, Dienstags-, Dienstags-plus- und Sonntags-Serie haben Sie Ihren Lieblingsplatz reserviert. Bei jedem Konzert. Für vollen Konzertgenuss.

FLEXIBILITÄT. Ihr Abonnement ist übertragbar. Teilen Sie sich ein Abonnement mit Freunden oder buchen Sie eines für die Familie – Ihre Lieblingsplätze sind reserviert, egal, wer sie einnimmt! Sie brauchen nicht einmal Ihren Abonnenten-Ausweis weiterzugeben, ein Anruf beim Ticket-Service in der Glocke genügt, und es liegen Platzkarten für Ihre Abonnementplätze an der Tages- bzw. Abendkasse bereit. Bitte beachten Sie, dass eine Bestellung der Platzkarten während der Vorverkaufs-Kassenöffnungszeiten erfolgen muss.

VORSPRUNG*. Der Vorverkauf für Sie als Abonnent beginnt für Sie schon am 08.08.2016, eine Woche vor dem offiziellen Start! Sichern Sie sich zusätzliche Eintrittskarten für die begehrten Plätze rechtzeitig.

FAMILIEN- UND FREUNDES-RABATT*.

Sie möchten Ihre Begeisterung teilen? Sie gehen ungern allein ins Konzert? In Ihrer gebuchten Abonnementreihe ist ein Konzert nicht enthalten, das sie aber keinesfalls versäumen möchten? Als Abonnent in unseren festen Reihen erhalten Sie zusätzliche Einzelkarten (max. in Höhe der gebuchten Abonnementplätze) für Sie selbst oder für Ihre Begleitung mit folgenden **Rabatten:**
Montags-Abonnement und
Dienstags-plus-Abonnement: **30%**
Dienstags-Abonnement: **20%**
Sonntags-Abonnement: **10%**

SNACHSECHS ABO-BONUS. Sie gehen gerne in unsere Afterwork-Konzerte, aber so ein großer, festlicher Abend macht Sie doch neugierig? Probieren Sie das große Format einmal aus: Zusammen mit dem Kauf eines **snachsechs** Abonnements können Sie zwei Karten für ein Philharmonisches Konzert Ihrer Wahl mit einem Rabatt von 50% auf die gewählte Preiskategorie erwerben.

PROBENBESUCH. Als Abonnent laden wir Sie zu ausgewählten Proben der Bremer Philharmoniker ein. Ein exklusives »meet and greet« mit Intendant Christian Kötter-Lixfeld oder Orchestermanager Ingo J. Jander ergänzt diesen Termin und gewährt Ihnen einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen eines großen Symphonieorchesters.

LANDPARTIE, PHILHARMONISCHES CAFÉ U.A.

Unseren Abonnenten bieten wir regelmäßig Sonderveranstaltungen an, zu denen wir Sie persönlich einladen. In kleinerem Kreis lernen Sie dabei Ihre Bremer Philharmoniker noch besser und vor allem persönlicher kennen.

PHIL À LA CARTE*. Die exklusive Konzertreihe nur für unsere Abonnenten in exklusivem Ambiente: Gönnen Sie sich ein festliches Menü, ausgesuchte Kammermusik und erlesene Weine – Informationen finden Sie auf Seite 102.

UNTERWEGS MIT DEN BREMER PHILHARMONIKERN.

Für reisebegeisterte Abonnenten haben wir ein begrenztes Kartenkontingent bei unseren Gastspielkonzerten reserviert. Wenn Sie gerne einmal »mitten drin« in einer Tournee Ihrer Bremer Philharmoniker sein möchten oder eines

der Programme, das wir nicht in Bremen spielen, unbedingt hören wollen – wir nehmen Sie mit zu unseren Gastspielorten! Unsere Konzerte außerhalb Bremens finden Sie unter den Sonderveranstaltungen, individuelle Angebote besprechen wir gerne mit Ihnen. Kontaktieren Sie dafür bitte unseren Besucherservice unter Tel. 0421 - 62 67 321.

PROGRAMMHEFT-VERSANDSERVICE.*

Ein besonderer Service für unsere treuen Hörer: Auf Wunsch senden wir Ihnen die Programmhefte für die Philharmonischen Konzerte rechtzeitig vor dem Konzert zu, es fällt lediglich eine Unkosten-Pauschale für Porto und Kuvertierung an (siehe Informationen auf Seite 142).

* Gilt nicht für das **5nachsechs**-Abonnement.





Philharmonische Gesellschaft Bremen



Vorverkauf/Abonnements

- **Ticket- und Abonnementsservice in der Glocke**
Domsheide 4/5 • 28195 Bremen
Tel 0421-33 66 99 • Fax 0421-33 66 666
ticketverkauf@glocke.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-15 Uhr

- **Nordwest Ticket**
- **Weser-Kurier Pressehaus**
- **Alle regionalen Pressenhäuser**

Infos unter www.philharmonische-gesellschaft-bremen.de

Ka



Kammerkonzerte 2016/2017



Chor und Orchester MusicAeterna

Teodor Currentzis Leitung

„The Sound of Light“: Ausschnitte aus Suiten und Opern von Jean-Philippe Rameau

08.09.2016 • 20 Uhr • Die Glocke • Großer Saal

in Kooperation
mit dem

musikfest bremen



Kuss Quartett

Juliane Banse Sopran

Werke von Schumann/Reimann, Brahms & Schönberg

17.10.2016 • 20 Uhr • Die Glocke • Kleiner Saal



Hagen Quartett

Werke von Schubert, Schostakowitsch & Brahms

30.11.2016 • 20 Uhr • Die Glocke • Kleiner Saal



1. Preisträger des

Streichquartett-Wettbewerbs in Banff (Kanada)

Das Programm steht zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

23.01.2017 • 20 Uhr • Die Glocke • Kleiner Saal



Schumann Quartett

Werke von Mozart, Schnittke und Beethoven

04.02.2017 • 20 Uhr • Die Glocke • Kleiner Saal



Wiener Klaviertrio

Werke von Webern, Schönberg, Steuermann, Berg und Brahms

22.03.2017 • 20 Uhr • Die Glocke • Kleiner Saal



Hugo Wolf Quartett

Mario Brunello Violoncello

Werke von Arensky, Knaifl und Schubert

26.04.2017 • 20 Uhr • Die Glocke • Kleiner Saal



Curtis on Tour

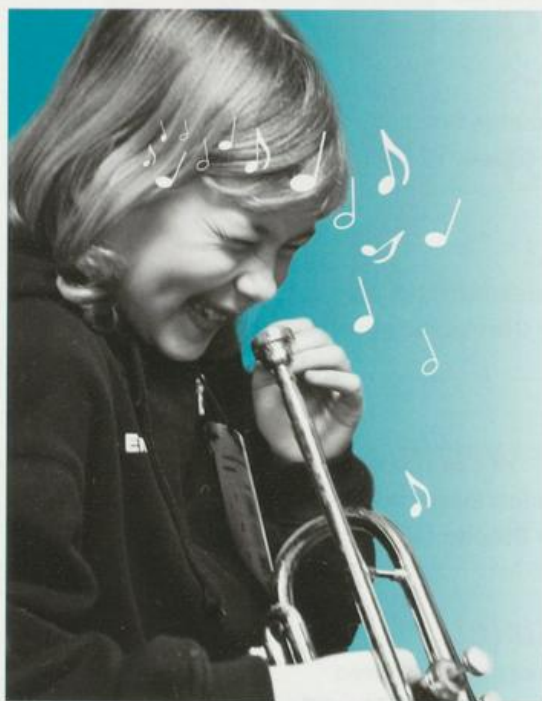
Benjamin Schmid Violine *Roberto Díaz* Viola *Peter Serkin* Klavier

Curtis Symphony Orchestra *Osmo Vänskä* Leitung

Werke von Ravel, Penderecki und Brahms

22.05.2017 • 20 Uhr • Die Glocke • Großer Saal

> **musik im ohr** > **musikvermittlungsprojekte** der glocke veranstaltungs-gmbh in kooperation mit den bremer philharmonikern



**GLOCKE OHRWURM FÜR FAMILIEN –
KONZERTEIFÜHRUNG ZUM MITMACHEN**

> *für Familien mit Kindern ab 8 Jahren*

Bei den **GLOCKE Ohrwürmern** für Familien spüren große und kleine Konzertbesucher die Ohrwürmer in den Werken berühmter Komponisten auf, die sie später live im Konzert der Bremer Philharmoniker hören werden. Mit Schauspielern der »bremer shakespeare company«, und dem Team von »Musik im Ohr« erschaffen sie obendrein auch neue und eigene Ohrwürmer. Mit Instrumenten, Gesang, szenischer Arbeit, Tanz oder Bodypercussion begegnen die Ohrwurmsucher den Hauptthemen klassischer Musik.

TERMINE

So 15.01.2017 > **Leonard Bernstein** >

Divertimento

So 19.03.2017 > **Johannes Brahms** >

Symphonie Nr. 4 e-Moll op. 98

So 14.05.2017 > **Antonín Dvořák** >

Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88

Unser
auch f
Passer
richt b
vortre
Erlebn
ob Sie
abend
möcht
im Oh
der Gl

TERMI

Mo 16

Divert

Mo 20

Symph

Mo 03

Enigm

Mo 15.

Symph

Unseren beliebten **GLOCKE Ohrwurm** bieten wir auch für Schulklassen ab Klassenstufe 4 an. Passend zum Lehrplan lassen sich so im Unterricht behandelte Komponisten und ihre Werke vortrefflich mit einem beeindruckenden Live-Erlebnis im Konzerthaus verbinden! Wählen Sie, ob Sie die Konzerteinführung direkt am Konzertabend oder lieber an einem Vormittag buchen möchten. Die Terminvergabe erfolgt über »Musik im Ohr«. Wir freuen uns, Sie und Ihre Schüler in der Glocke begrüßen zu dürfen!

TERMINE

Mo 16.01.2017 > Leonard Bernstein >
Divertimento

Mo 20.03.2017 > Johannes Brahms >
Symphonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Mo 03.04.2017 > Edward Elgar >
Enigma-Variationen op. 36

Mo 15.05.2017 > Antonín Dvořák >
Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88

KONZEPTION UND DURCHFÜHRUNG:

»Musik im Ohr«, Glocke Veranstaltungs-GmbH

Informationen zu diesen und weiteren Musikvermittlungsprojekten und Terminen der Glocke Veranstaltungs-GmbH erhalten Sie

- > im **Flyer** von »Musik im Ohr«
- > in der Programmvorschau der Glocke Veranstaltungs-GmbH
- > im **Internet** unter **www.glocke.de/musikvermittlung**
- > beim **Ticket-Service in der Glocke** unter Tel. 0421 - 33 66 99
- > und bei **»Musik im Ohr« in der Glocke** unter Tel. 0421 - 33 66 658 oder
- > per E-Mail unter **musik-im-ohr@glocke.de**


DIE GLOCKE
Das Bremer Konzerthaus

 **Musik
im Ohr**

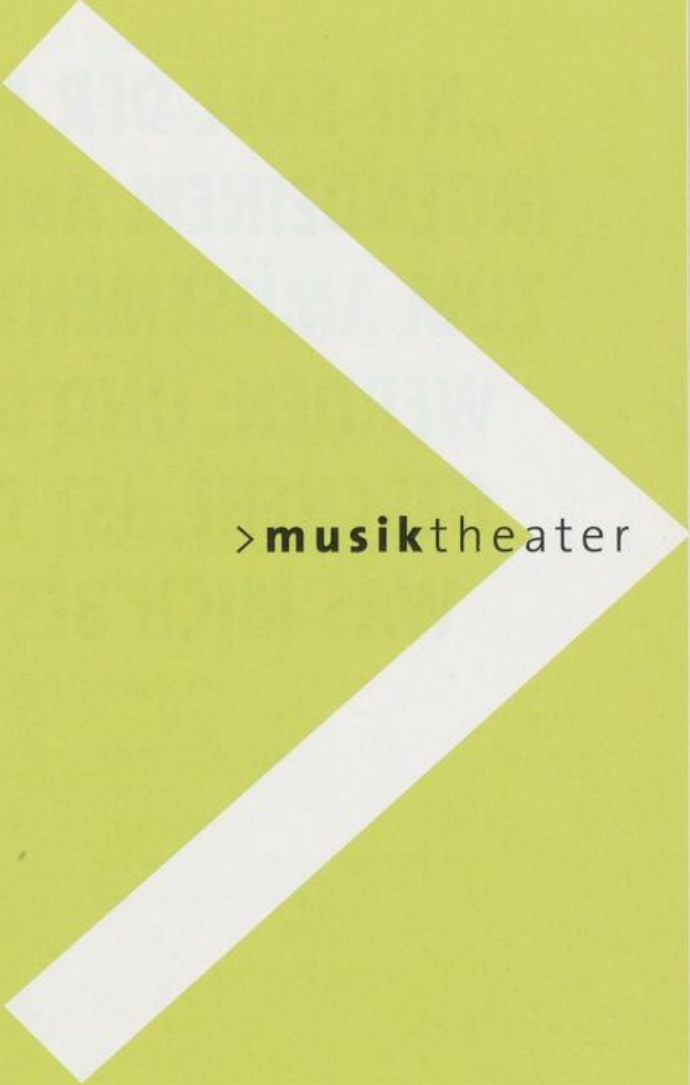
bremer
phil
harmoniker

bremer
phil
harmoniker

> **mitten unter ihnen**

Ihr Orchester – auf der Bühne
und im Orchestergraben





> **musik**theater



**„NIE SOLL DER PARSIFAL AUF
IRGEND EINEM ANDEREN THEATER
ZUM AMÜSEMENT DARGEBOTEN
WERDEN: UND DASS DIES SO
GESCHEHE, IST DAS EINZIGE,
WAS MICH BESCHÄFTIGT.“**

Richard Wagner

Premiere 11. September 2016
Musikalische Leitung: Markus Poschner
Regie: Marco Štorman
Theater am Goetheplatz

THEATERBREMEN

m u s

So 11.4.

PARSI

Ein BÜ
von R
Musik
Regie:

Sa 22.

IL BA

Komis
von G
Musik
Regie:

Fr 25.1

HÄNS

Märch
von E
Musik
Regie:

Sa 28.

SIMPL

Drei S
von K
Musik
Regie:

musiktheater > premieren

So 11.09.2016 15.30 Uhr

PARSIFAL

Ein Bühnenweihfestspiel in drei Aufzügen
von **Richard Wagner**
Musikalische Leitung: Markus Poschner
Regie: Marco Štorman

Sa 22.10.2016 19.30 Uhr

IL BARBIERE DI SIVIGLIA

Komische Oper in zwei Akten
von **Gioacchino Rossini**
Musikalische Leitung: Olof Boman
Regie: Michael Talke

Fr 25.11.2016 18 Uhr

HÄNSEL UND GRETEL

Märchenspiel in drei Bildern
von **Engelbert Humperdinck**
Musikalische Leitung: Daniel Mayr
Regie: Alexander Riemenschneider

Sa 28.01.2017 19.30 Uhr

SIMPLICIUS SIMPLICISSIMUS

Drei Szenen aus seiner Jugend
von **Karl Amadeus Hartmann**
Musikalische Leitung: Clemens Heil
Regie: Tatjana Gürbaca

Sa 18.03.2017 19.30 Uhr

LA DAMNATION DE FAUST

Dramatische Legende in vier Teilen
von **Hector Berlioz**
Musikalische Leitung: Markus Poschner
Regie: Paul-Georg Dittrich

So 16.04.2017 18 Uhr

IL TABARRO & GIANNI SCHICCHI

Zwei Einakter
von **Giacomo Puccini**
Musikalische Leitung: N.N.
Regie: Martin G. Berger

So 21.05.2017 18 Uhr

THE FAIRY QUEEN

Masque in fünf Akten
von **Henry Purcell**
Musikalische Leitung: Olof Boman
Regie: Robert Lehniger

Alle Premieren finden im
Theater am Goetheplatz statt.

SAG BEIM ABSCHIED LEISE SERVUS?

Markus Poschner und die Bremer Philharmoniker sind für uns die wichtigsten Partner im Musiktheater: Das gilt auch und vor allem für die letzte Bremer Saison von Markus Poschner, der mit zwei großen Dirigaten den Spielplan am Theater Bremen prägen wird. Den Anfang macht Parsifal, eine äußerst rätselhafte und ambivalente, gleichwohl aber überwältigende und reiche Komposition Richard Wagners. Marco Štorman wird sich gemeinsam mit Markus Poschner dem 1976 zum letzten Mal in Bremen inszenierten Bühnenweihfestspiel widmen. Nicht weniger hybrid ist Hector Berlioz' zwischen Oper und Oratorium stehende Goethe-Bearbeitung La Damnation de Faust, die gegen Ende der Spielzeit in der Regie von Paul-Georg Dittrich zur Premiere kommen wird. Wenn schon Servus, dann nicht leise.

KOMBI-ABO OPER UND KONZERT

Für alle Liebhaber von Oper und Konzert gibt es ein Gutschein-Abonnement für 2 Philharmonische Konzerte in der Glocke und 4 Opernvorstellungen im Theater am Goetheplatz. Das Kombi-Abo ist übertragbar und kann von mehreren Personen gleichzeitig genutzt werden. Einmal eingelöste Gutscheine können nicht mehr getauscht werden. Das Abonnement kann an der Theaterkasse des Theater Bremen erworben werden.

Theater Bremen, Goetheplatz 1–3, 28203 Bremen

Öffnungszeiten: Mo–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–14 Uhr

Telefonverkauf: Tel. 0421-36 53 333

kasse@theaterbremen.de


www.theaterbremen.de

Preiskategorie	1	2	3	4	5
Kombi-Abo Oper und Konzert	190	170	150	120	90
Kombi-Abo Oper und Konzert ermäßigt	110	100	90	80	70

es
ische
ngen
ist
ste
erden.
des

emen
Uhr

5
90
70



> **musikwerkstatt**

> musikwerkstatt



ACHTUNG – INFektionsGEFAHR!

So schnell kann es gehen: Einmal den Fuß in die Musikwerkstatt gesetzt, die Hände an Cello, Trompete oder Fagott gelegt, das Kribbeln im Bauch gespürt, die Ohren geöffnet, das Herz geweitet und schon ist es geschehen. Man hat sich angesteckt – an unserer Liebe zur Musik!

Jahr für Jahr verbreiten wir diesen Virus unter mehr als 15.000 Kindern und Jugendlichen. Sie besuchen unsere Musikwerkstatt, nehmen an Musikprojekten teil oder erleben eines unserer Familien- und Schulkonzerte. Die Symptome sind fast überall gleich: eine unbändige Freude an Tönen, Klängen und Rhythmen, plötzliche Neugier auf Klassik und oftmals sogar Lust, ein Instrument zu erlernen. Weitere Begleiterscheinungen: Bereicherung des Alltags durch Musik, Entdeckung ungeahnter Neigungen und Fähigkeiten, Erweiterung des eigenen Horizontes. Wer möchte sich da nicht anstecken lassen?! Also hereinspaziert!



> veranstaltungen für familien, kinder und erwachsene

Musik mit Pfiff > Familiennachmittag für Groß und Klein > Der klingende Kindergeburtstag > Philharmonischer Ausklang > Musikwerkstatt »on Tour«

MUSIK MIT PFIFF

> für Familien mit 3- bis 6-jährigen Kindern
Mittlerweile ein Klassiker: (fast) jeden Freitag tauchen junge Familien in die Welt der klassischen Orchesterinstrumente ein. Mit Klanggeschichten lernen die Kinder spielerisch verschiedene Instrumente und deren Klänge kennen. Themen und Instrumente variieren nach Jahreszeit: Im Frühling geht es mit Cello, Flöte und Horn auf »Bärenjagd«, im Sommer steht eine »Safari« mit Geige, Oboe und Tuba an, im Herbst dreht sich mit Kontrabass, Klarinette und Trompete alles um den »Freimarkt« und im Winter wartet »Dornröschen« darauf, von den Kindern mit Bratsche, Fagott und Posaune geweckt zu werden.

FAMILIENNACHMITTAG FÜR GROSS UND KLEIN

> für Familien mit Kindern im Grundschulalter
An ausgewählten Mittwochnachmittagen widmen sich Familien gemeinsam mit Musikpädagogen und wechselnden Orchestermusikern ausgiebig einer bestimmten Instrumentengruppe. Logisch, dass die Gelegenheit auch genutzt werden darf, um den Musikern Löcher in den Bauch zu fragen – und natürlich bleibt ausreichend Zeit, um die Instrumente auch selbst auszuprobieren!

DER KLINGENDE KINDERGEBURTSTAG

> für Kinder ab 6 Jahren
Das Geburtstagkind darf mit seinen Gästen Instrumente ausprobieren, in die Rolle eines Dirigenten schlüpfen, Streich- und Blasensembles bilden, singen, musizieren, spielen und natürlich eine Menge Spaß haben.

PHILHARMONISCHER AUSKLANG

> für Erwachsene
Erwachsene buchen als Gruppe den »Philharmonischen Ausklang« und probieren bei einem Glas Prosecco in entspannter Atmosphäre Horn, Cello & Co. aus. Nebenbei erfahren sie Interessantes über den Aufbau eines Orchesters und die Arbeit eines Dirigenten. Diese individuell zu vereinbarenden Veranstaltungen sind besonders im Rahmen einer Geburtstagsfeier oder auch als Firmenincentive sehr beliebt.

MUSIKWERKSTATT »ON TOUR«

> für Firmen, Vereine und Verbände und sonstige Institutionen
Wer den Weg nicht in die Musikwerkstatt findet, den besucht die Musikwerkstatt »on Tour« auch gern vor Ort. Dann werden die Instrumentenkoffer gepackt, um in Bürgerhäusern und Kindergärten, in Krankenhäusern und SOS-Kinderdörfern, bei Betriebsfeiern, Stadtteilstunden und auf Messen für ein abwechslungsreiches Programm zu sorgen.



> veranstaltungen für **schulen und kindergartengruppen**

Schulführungen > Kindergartenführungen > Percussionwelten

SCHULFÜHRUNGEN

> alle Klassenstufen

Unter fachkundiger Anleitung lässt sich in lockerer Atmosphäre bei den Bremer Philharmonikern die Welt der Orchesterinstrumente aktiv und unkonventionell kennenlernen. Hier werden Faszination für Musik vermittelt und Anstöße für die musikalische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gegeben, unabhängig von sozialen oder kulturellen Hintergründen.

KINDERGARTENFÜHRUNGEN

> alle Kindergartengruppen

Auch Kindergartenkinder können bei uns Instrumente ausprobieren. Im Mittelpunkt steht jeweils ein Streich-, ein Holzblas- und ein Blechblasinstrument. Eingebunden in eine vergnügliche Klanggeschichte werden deren verschiedenen Klänge und Besonderheiten erforscht – spielerisch und phantasievoll. Zur Wahl stehen acht Programme mit entsprechend variierenden Instrumenten rund um die Themenwelten »Jahreszeiten« und »Tiergeschichten« (vgl. dazu auch »Musik mit Pfiff«).



PERCUSSIONWELTEN

> Klassenstufen 3 bis 6

Zusammenspiel von Anfang an! Gemeinsam angestimmte Sprachrhythmen bereiten eine aufregende Trommelsession vor, bevor die einzigartige Klangwelt eines mehrstimmigen Gamelan-Orchesters erkundet wird. Hier treffen westliche und ostasiatische Kulturen aufeinander und verschmelzen zu einem globalen Musikerlebnis mit einem Plus an Rhythmusgefühl und Klangästhetik »on top«, ganz ohne Vorkenntnisse!



> projekte für schulen

Der Karneval der Tiere > Feen und Trolle > Die Planetenreise > Der Weihnachtsstern >
 Der Nussknacker > phil los auf dem Bahnhof > phil Theater > phil mehr als Musik > phil Natur



DER KARNEVAL DER TIERE

> für Grundschulen

Kaum ein anderes Werk bietet Kindern einen so phantasievollen Zugang zur Klassik wie Camille Saint Saëns' »Karneval der Tiere«. Tanzende Elefanten, wilde Löwen und elegante Schwäne – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, wenn 20 Musiker die Kinder in den Schulen besuchen und mit ihnen an einem Tag eine gemeinsame Aufführung einstudieren.

FEEN UND TROLLE

> für Grundschulen

Angelehnt an das norwegische Märchen »Die sieben Prinzen« reisen die Kinder musikalisch eine Woche lang durch das Land der Feen und Trolle und begeben sich gemeinsam mit einem Prinzensohn auf die Suche nach dessen verschollenen Brüdern. In Kooperation mit dem LIS (Landesinstitut für Schule) entwickeln die Kinder eine Aufführung – die Bremer Philharmoniker sind live dabei.

DIE PLANETENREISE

> für Grundschulen

»Ob im Weltraum jemand wohnt?« Auf diese Frage wird während der Projektwoche nicht naturwissenschaftlich, sondern musikalisch nach Antworten gesucht. Auf ihrer aufregenden Phantasiereise durch das Universum werden die Grundschüler vom LIS und den Bremer Philharmonikern begleitet.

DER WEIHNACHTSSTERN

> für Grundschulen

Keine Frage – für Kinder gehört die Weihnachtszeit zu den schönsten Wochen im Jahr. Doch es gibt auch Menschen, die sich einsam fühlen und Hilfe benötigen. Parallelen zwischen der biblischen Weihnachtsgeschichte und der heutigen Zeit werden in der Projektwoche angeleitet vom LIS und den Bremer Philharmonikern mit Musik, Tanz und Spiel von den Kindern in Szene gesetzt.

DER NUSSKNACKER

> für Grundschulen

Es muss nicht immer die bekannte Geschichte von E.T.A. Hoffmann sein. Die von Luise Scherf entwickelte Geschichte von Ilja und seinem Nussknacker ist mindestens genauso spannend. Grundschüler präsentieren sie als Ergebnis einer Projektwoche in Kooperation mit dem LIS und den Bremer Philharmonikern auf großer Bühne in der Glocke.

PHIL LOS AUF DEM BAHNHOF

> für Grundschulen

Vorsicht an der Bahnsteigkante! Eine ganze Grundschule mit bis zu 12 Klassen kann bei diesem Projekttag verschiedene »Waggons« besteigen und in ihnen die Instrumentenfamilien des Orchesters näher kennenlernen – Abschlusskonzert natürlich inklusive!

PHIL THEATER

> für Sek I und Sek II

Im Mittelpunkt des mehrtägigen Projekts, das Workshops und Konzert-, Theater- und Opernbesuche umfasst, stehen Musik und Theater. Ziel ist es, den Jugendlichen einen Zugang zu einer der komplexesten Kunstformen unserer westlichen Kultur zu ermöglichen – der Oper. (In Kooperation mit der bremer shakespeare company.)

PHIL MEHR ALS MUSIK

> für Sek I und Sek II

Dieses dreistufige Projekt bringt Jugendliche mit Orchesterinstrumenten, klassischer Musik und Orchestermusikern in Kontakt. Besuch in der Musikwerkstatt, Gesprächskonzert in der Schule und abschließendes Konzert in der Glocke – so geht Musikvermittlung für Jugendliche heute!

PHIL NATUR

> für Grundschulen und Sek I

Natur und Klassik, Schullandheim und Bremer Philharmoniker – wie passt das zusammen? Ganz einfach: Die Schüler werden zu Klangentdeckern auf einem Hörerlebnispfad in freier Natur und an Hörstationen mit Orchesterinstrumenten – ein Spaziergang von der Natur in den Konzertsaal und zurück. (In Kooperation mit dem Schullandheim Cluvenhagen.)



> das kleine **schulkonzert**

Professor Zweistein und das Geisterblech > Froschgesang und Streicherklang > Aladin und die Wunderlampe

PROFESSOR ZWEISTEIN UND DAS GEISTERBLECH

> für Grundschulen

Gemeinsam mit der Bühne Cipolla besucht ein Blechblasensemble der Bremer Philharmoniker die Kinder in der Schule und erzählt die lustige Geschichte von Professor Zweistein, der auf seinem Dachboden eine unglaubliche Entdeckung macht. Da dauert es nicht lange, bis mitgesungen und mitgetanzt wird – und man ganz nebenbei Spannendes über Trompete, Posaune, Horn und Tuba erfährt.

FROSCHGESANG UND STREICHERKLANG

> für Grundschulen

»Was ist das für ein Krach?«, fragt sich Frosch Eduardo (gespielt von Claudia Spoeri vom Ensemble »Mensch, Puppe!«); ein Streichquartett der Bremer Philharmoniker probt genau neben seinem Schlaflager. Doch der anfängliche Ärger verfliegt schnell, als Eduardo die Musiker und ihre Instrumente kennenlernt. Der Frosch entpuppt sich als tanz- und gesangsfreudig und verwandelt Schulaula und Turnhalle im Handumdrehen in einen Konzertsaal.



ALADIN UND DIE WUNDERLAMPE

> für Grundschulen

Gemeinsam mit »Mensch, Puppe!« bringen die Bremer Philharmoniker orientalisches Flair in Grundschulen. Wie kann der Küchenjunge Aladin bloß den Geschichtenwettbewerb und damit die Gunst der schönen Prinzessin gewinnen? Zum Glück bekommt er Hilfe von seinen Freunden, den Holzbläsern der Bremer Philharmoniker. Wenn ihn nun auch noch die jungen Konzertbesucher kräftig unterstützen, kann eigentlich nichts mehr schiefgehen.



... UND HIER SPIELT DIE MUSIK:

Musikwerkstatt der Bremer Philharmoniker

Bremen-Mitte, Plantage 13,
28215 Bremen

Bremen-Grohn, Friedrich-Humbert-Straße 121-131,
28759 Bremen

Bremen-Marßel, Landskronastraße 46,
28719 Bremen

Nähere Informationen und Buchung über

www.musikwerkstatt-bremen.de

Tel. 0421 - 62 67 314

musikwerkstatt@bremerphilharmoniker.de

pro phil

Ihr Engagement für die Bremer Philharmoniker



> **pro**phil

> aus freundschaft zu bremen

IHR ENGAGEMENT – UNSERE MÖGLICHKEITEN

Mitgliedschaft*

Unterstützen Sie nachhaltig die Arbeit der Bremer Philharmoniker durch Ihre Mitgliedschaft im prophil e.V.

Fördermitgliedschaften*

Fördern Sie mit Ihrem Einsatz gezielt musikalische Projekte, die Ihnen für Bremen am Herzen liegen. Fördernden Mitgliedern bieten wir zusätzliche exklusive Leistungen.

Spenden

Unterstützen Sie die Bremer Philharmoniker durch eine Spende oder helfen Sie mit einer zweckgebundenen Spende, ein bestimmtes Projekt (z. B. die Durchführung eines Gastspiels oder Unterstützung beim Erwerb von Instrumenten) zu realisieren. Großzügigen Spendern bieten wir eine namentliche Nennung in den Publikationen der Bremer Philharmoniker.

prophil ist ein gemeinnütziger Verein, Ihr Mitgliedsbeitrag bzw. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.prophil.de

* Die Mitgliedschaft verlängert sich automatisch um ein Beitragsjahr, wenn nicht bis zum 31.12. eine Kündigung eingegangen ist.

FREUNDE WERDEN – WARUM?

- > Weil mir die Bremer Philharmoniker für Bremen genau so wichtig sind wie der Roland und die Bremer Stadtmusikanten.
- > Weil ich dazu beitragen kann, dass Musik meine Stadt lebens- und liebenswert macht.
- > Weil wir nicht früh genug anfangen können, Kinder und Jugendliche für und mit klassische(r) Musik zu begeistern.
- > Weil es in meiner Stadt noch viele Ideen rund um die Musik und die Bremer Philharmoniker gibt, die durch meine Unterstützung umgesetzt werden können.

UNSER ANGEBOT – EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

- > Einladung zum **5nachsechs** Afterwork-Konzert am Do 08.06.2017, anschließend Zusammensein mit den Bremer Philharmonikern in der Glocke
- > Drei Musikvorstellungen mit Filmen zum Konzertprogramm im Orchesterprobensaal in der Plantage 13
- > Ein Probenbesuch in der Plantage
- > Ein Probenbesuch in der Glocke

MEIN ENGAGEMENT

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ja, ich möchte mich für die Bremer Philharmoniker engagieren und **Mitglied** bei prophil e.V. werden.

- Schüler/Student 25 €
- Einzelmitgliedschaft 50 €
- Paar 80 € (Ehepaare und eingetragene Lebenspartnerschaften)
- Junge Förderer 250 €
- Förderer _____ € (ab 500 €, gewünschte Fördersumme bitte eintragen)
- Unternehmens-Fördermitgliedschaft _____ € (ab 1000 €, gewünschte Fördersumme bitte eintragen)

Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift erkläre ich den Beitritt zu prophil e.V. zu den oben ausgewählten Konditionen. Die Laufzeit der Mitgliedschaft und die Kündigungsbedingungen sind mir bekannt.

Ja, ich möchte prophil mit einer **Spende** unterstützen.

- Ich überweise einen Betrag von _____ €
- Bitte senden Sie mir eine Spendenbescheinigung zu.
- Ich möchte zweckgebunden spenden. Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.

KONTAKT

Meine/unsere persönlichen Daten

(bitte in jedem Fall ausfüllen):

Name(n), Vorname(n)

Geburtsdatum/-daten

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

- Ja, ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag von folgendem Konto bis auf Widerruf eingezogen wird:

Kontoinhaber

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

prophil Freundeskreis der
Bremer Philharmoniker e.V.
Plantage 13, 28215 Bremen
Tel. 0421 - 35 65 68
info@prophil.de



prophil e.V.

IBAN: DE53 2905 0000 2002 0562 91
BIC: BRLADE22, Bremer Landesbank



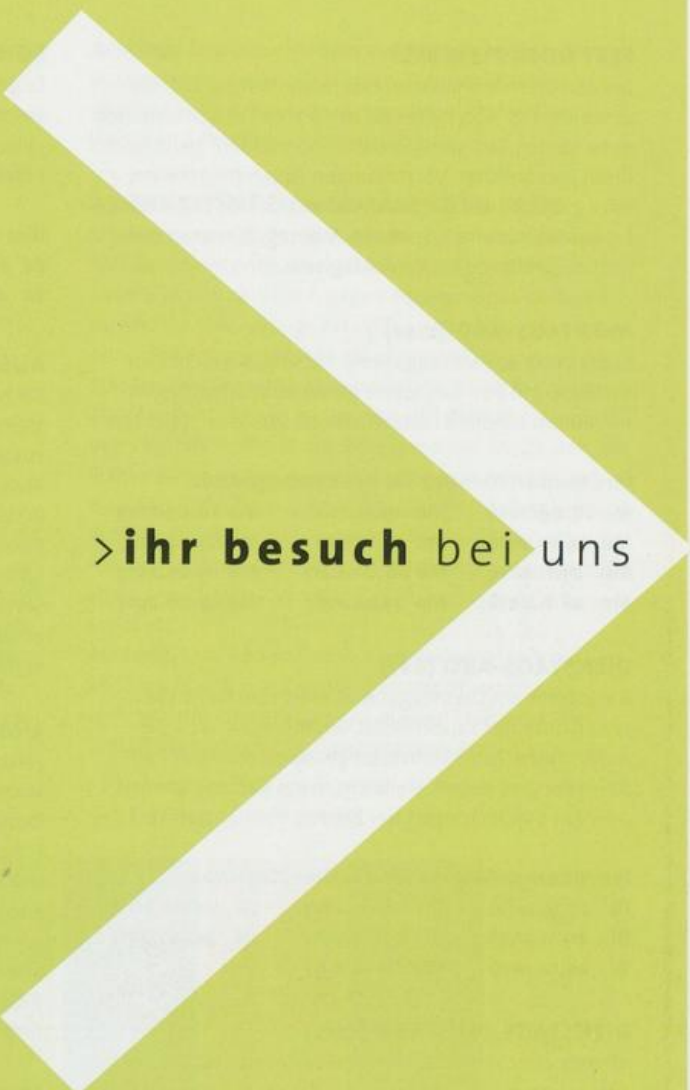
Bürokompositionen seit 1966 für Bremen und umzu

- DIGITALE FARBSYSTEME · KOPIERER UND FAXGERÄTE
- COMPUTER · NETZWERKE · BÜROEINRICHTUNGEN



WWW.GG-SYSTEMHAUS.DE

Tel.: 0421 - 386 06 - 0



> **ihr besuch** bei uns

auf einen blick > abonnements

FEST ODER FLEXIBEL?

Bei den Bremer Philharmonikern können Sie sich für eines von vier Abonnements mit festen Konzertterminen entscheiden, sich ein Auswahl-Abonnement ganz nach Ihren persönlichen Vorstellungen zusammenstellen oder ganz flexibel die 5nachsechs Konzerte besuchen. Fest steht nur eines: Sonntag, Montag, Dienstag oder Mittwoch könnte Ihr »phil«-Tag sein.

MONTAGS-ABO (12er)

12 Konzerte am Montagabend. Für alle, die nichts versäumen und sich das Leben gleich zu Wochenbeginn mit einem schönen Konzert stilvoll versüßen möchten.

Ihre Konzert-Termine für das Montags-Abo:

Mo 26.09.2016	Mo 19.12.2016	Mo 20.03.2017
Mo 24.10.2016	Mo 16.01.2017	Mo 03.04.2017
Mo 07.11.2016	Mo 06.02.2017	Mo 15.05.2017
Mo 28.11.2016	Mo 27.02.2017	Mo 19.06.2017

DIENSTAGS-ABO (8er)

8 Konzerte am Dienstagabend. Wenn Sie nicht alle 12 Konzerte der Saison besuchen möchten, weil Sie nicht immer Zeit haben oder gerne einmal in ein anderes Konzert gehen, vielleicht in ein Kammerkonzert oder ein Sonderkonzert der Bremer Philharmoniker?

Ihre Konzert-Termine für das Dienstags-Abo:

Di 25.10.2016	Di 17.01.2017	Di 04.04.2017
Di 29.11.2016	Di 07.02.2017	Di 20.06.2017
Di 20.12.2016	Di 28.02.2017	

DIENSTAGS-PLUS-ABO (12er)

Abends oder vormittags ins Konzert? Hauptsache, nichts verpassen und die ganze Vielfalt der 12 Philharmonischen Konzerte erleben! In 8 Konzerten am Dienstagabend und 4 festlichen Konzerten am Sonntagmorgen erleben Sie Abwechslung im Abonnement!

Ihre Konzert-Termine für das Dienstags-plus-Abo:

Alle Termine Dienstag (siehe Dienstags-Abo) plus	
So 25.09.2016	So 19.03.2017
So 06.11.2016	So 14.05.2017

SONNTAGS-ABO

Es gibt viele Gründe, nicht nur am Abend, sondern auch einmal bei Tageslicht und ausgeruht ins Konzert zu gehen: Ein Sonntagvormittags-Konzert ist für die Abonnenten der 6 Matinee-Konzerte die Krönung der Woche!

Ihre Konzert-Termine für das Sonntags-Abo:

So 25.09.2016	So 15.01.2017	So 14.05.2017
So 06.11.2016	So 19.03.2017	So 18.06.2017

AUSWAHL-ABO

Sie haben ganz individuelle Konzertvorlieben? Dann stellen Sie sich Ihr Abonnement am besten selbst zusammen, indem Sie aus allen zwölf Philharmonischen Konzertprogrammen fünf oder sieben Termine auswählen. So schnüren Sie Ihr ganz persönliches Abo-Paket. Nutzen Sie bitte zum Eintragen Ihrer Wunschtermine den Bestellschein auf Seite 139. Bitte beachten Sie auch die AGB auf Seite 138. Sollten Sie Fragen zu einzelnen Konzertprogrammen haben, rufen Sie uns einfach an. Wir beraten Sie gern (Tel. 0421 - 62 67 321).

5NACHSECHS-ABO

Erleben Sie eine gute Stunde Musik und Moderation, kurzweilig, zwanglos, auf höchstem Niveau. Diese Reihe bietet ein lebendiges und abwechslungsreiches Programm mit interessanten Gästen und überraschenden Extras. Mit dem Abonnement sichern Sie sich fünf Karten zum Preis von vierein. Hingehen, wann und mit wem Sie wollen: z.B. einmal zu fünft oder fünfmal allein. Die Gutscheine können Sie flexibel einsetzen. Bitte beachten Sie hierzu auch die AGB auf Seite 138 und Preise auf Seite 130.

KOMBI-ABO OPER UND KONZERT

Für alle Liebhaber von Oper und Konzert gibt es ein Gutschein-Abonnement für 2 Philharmonische Konzerte in der Glocke und 4 Opernvorstellungen im Theater am Goetheplatz. Das Kombi-Abo ist übertragbar und kann von mehreren Personen gleichzeitig genutzt werden. Einmal eingelöste Gutscheine können nicht mehr getauscht werden. Das Abonnement kann an der Theaterkasse des Theater Bremen erworben werden.

> preise abonnements

FAMILIENKONZERT-ABONNEMENT

3 Familienkonzerte im Abonnement

Erwachsene 34 €

Kinder bis 14 Jahre 17 €

Familienpass (bis zu 2 Erwachsene und 2 Kinder) 75 €

Die Abonnements **Kombi-Abo Oper und Konzert** und das **Familienkonzert-Abonnement** verlängern sich nicht automatisch und sind ausschließlich erhältlich beim **Theater Bremen**, Goetheplatz 1–3, 28203 Bremen
 Öffnungszeiten: Mo–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–14 Uhr
 Telefonverkauf: 0421 - 36 53 333

kasse@theaterbremen.de

www.theaterbremen.de

JUGEND-ABONNEMENT

Schüler bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres haben die Möglichkeit, ein personengebundenes Abonnement zu stark ermäßigtem Preis zu erwerben. Voraussetzung ist ein für die Abonnementlaufzeit gültiger Schülerausweis, der beim Kauf und zusammen mit dem Abonnement-Ausweis beim Einlass in das Konzert vorzuweisen ist. Die Sitzplätze können von Konzert zu Konzert variieren.

Achtung: Das Abonnement verlängert sich nur dann automatisch, wenn bis zum 30. Juni eines Jahres ein gültiger Schülerausweis vorgelegt wird, der einen weiteren Schulbesuch erkennen lässt.

ABONNEMENT ZUM ERMÄSSIGTEN PREIS

Studenten und Auszubildende bis 30 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende sowie Zuwendungsempfänger nach SGB II/XII erhalten gegen Vorlage eines gültigen Ausweises eine 50 %ige Ermäßigung auf den normalen Abonnementpreis. Dieses Abonnement ist personengebunden. Der Berechtigungsnachweis ist beim Kauf des Abonnements sowie zusammen mit dem Abo-Ausweis beim Einlass in das Konzert vorzuweisen. Menschen mit Schwerbehinderten-Ausweis haben kein Anrecht auf eine Abo-Ermäßigung. Im Falle, dass sie nachweislich auf eine Begleitperson angewiesen sind (Behinderung mit Kennzeichen GdB ab 70), erhält diese beim Erwerb eines Abos freien Eintritt in die Philharmonischen Konzerte.

Achtung: Das Abonnement zum ermäßigten Preis verlängert sich nur dann automatisch, wenn bis zum 30. Juni eines Jahres ein gültiger Ausweis zur Ermäßigungsberechtigung vorgelegt wird.

PREISE ABOS**Preiskategorie**

	1	2	3	4	5	Jugend-Abo
Montags-Abo (12 Konzerte)	398 (35 %)	343 (35 %)	273 (35 %)	187 (35 %)	140 (35 %)	60
Dienstags-plus-Abo (12 Konzerte)	398 (35 %)	343 (35 %)	273 (35 %)	187 (35 %)	140 (35 %)	60
Dienstags-Abo (8 Konzerte)	306 (25 %)	264 (25 %)	210 (25 %)	144 (25 %)	108 (25 %)	40
Sonntags-Abo (6 Konzerte)	245 (20 %)	211 (20 %)	168 (20 %)	115 (20 %)	86 (20 %)	30
Auswahl-Abo (7 Konzerte)	303 (15 %)	262 (15 %)	208 (15 %)	143 (15 %)	107 (15 %)	35
Auswahl-Abo (5 Konzerte)	230 (10 %)	198 (10 %)	158 (10 %)	108 (10 %)	81 (10 %)	25

Alle Preisangaben sind in €. Die Abonnements verlängern sich automatisch, wenn sie nicht bis zum 30. Juni eines Jahres gekündigt werden.

> preise einzelkarten

PHILHARMONISCHE KONZERTE

Preiskategorie	1	2	3	4	5
Einzelkarten	51	44	35	24	18
Ermäßigte Einzelkarten	41	35	28	19	14

Alle Preisangaben sind in €.

ERMÄSSIGTE EINZELKARTEN PHILHARMONISCHE KONZERTE

a) Ermäßigte Einzelkarten im Vorverkauf

Studenten und Auszubildende bis 30 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte (GdB ab 70) sowie Zuwendungsempfänger nach SGB I I/XII erhalten gegen Vorlage eines gültigen Ausweises Konzertkarten zum ermäßigten Preis.

b) Ermäßigte Einzelkarten an der Tages- /Abendkasse

Jeweils eine halbe Stunde vor jedem Konzert können die unter a) genannten Personenkreise Restkarten (ohne freie Platzwahl) zum Sonderpreis von 6,50 € erwerben. Auf diesen Sonderpreis werden keine weiteren Ermäßigungen gewährt. Begleitpersonen von Schwerbehinderten (GdB ab 70) aus dem unter a) genannten Personenkreis zahlen den Sonderpreis von 6,50 €.

JUGEND-TICKET

Schüler bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres haben die Möglichkeit, sowohl im Vorverkauf als auch an der Abendkasse gegen Vorlage eines gültigen Schülerausweises Karten zum Preis von 6,50 € zu erwerben. Der Schülerausweis ist zusammen mit der Eintrittskarte beim Einlass in das Konzert vorzuzeigen.

EINZELKARTEN WEITERE KONZERTSERIEN

5NACHSECHS KONZERTE

Einzelkarten: 19 €, ermäßigt: 14 €

5nachsechs Abonnement: 76 €, ermäßigt 56 €

Ermäßigte Karten, auch aus dem Abo, sind personen- gebunden; ein entsprechender Nachweis, der die Ermä- ßigungsberechtigung erkennen lässt, ist beim Kauf des Abonnements sowie zusammen mit der Eintrittskarte beim Einlass in das Konzert vorzuweisen.

Besuchern, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, können wir wegen begrenzter Kapazität von Rollstuhl- plätzen im Konzerthaus »Die Glocke« aus sicherheits- technischen Gründen keine freie Platzwahl anbieten. Rollstuhlplätze können abweichend von der gängigen Praxis für die 5nachsechs Konzerte – auch im Abonne- ment – termingenau gebucht werden.

Es gelten die speziellen AGB für die 5nachsechs Afterwork-Konzerte (siehe Seite 135).

SCHUPPENKONZERTE

Einzelkarten: 16 €, ermäßigt: 8 €

Familienkarte (bis zu 2 Erwachsene und 2 Kinder bis max. 12 Jahre): 32 €

FAMILIENKONZERTE

Kinder: 7 €, Erwachsene: 14 €

Familienpass im Abo (bis zu 2 Erwachsene und 2 Kinder bis max. 14 Jahre): 32 €

KAMMERKONZERTE AM SONNTAGMORGEN

Erwachsene: 10 €, Kinder unter 14 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen haben freien Eintritt

GRUPPENPREISE

können Sie beim Besucherservice der Bremer Philharmoniker (Tel. 0421 - 62 67 321) erfragen.

> hinweise einzelkarten

ALLGEMEINE HINWEISE

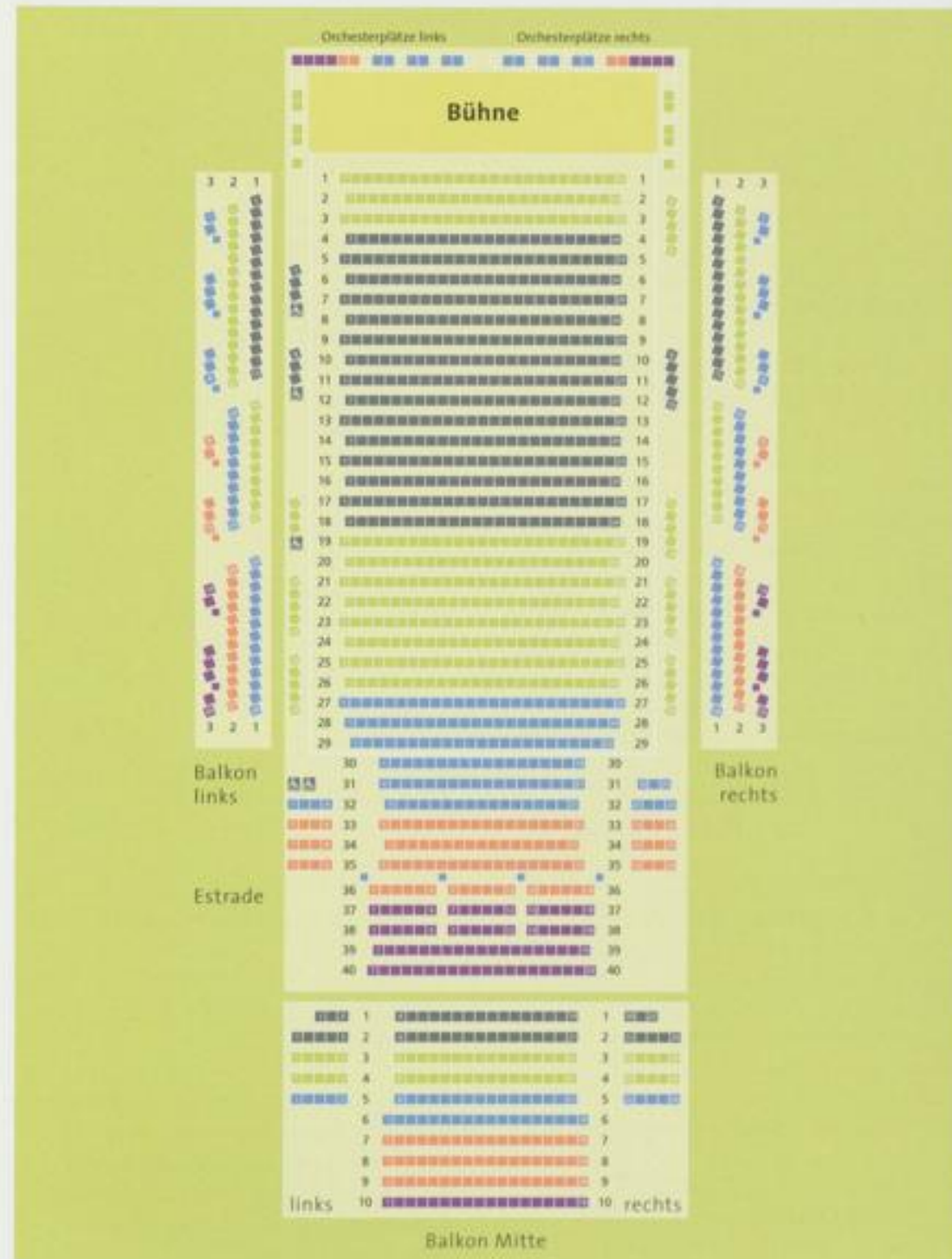
Ermäßigte Einzelkarten sind grundsätzlich personen- gebunden und nicht auf andere Personen übertragbar. Entsprechende Nachweise, die die Ermäßigungsbe- rechtigung erkennen lassen, sind beim Kartenkauf sowie zusammen mit der Eintrittskarte beim Einlass in das Konzert vorzuweisen.

DAS »KULTURTICKET«

Für die **Philharmonischen Konzerte** haben Inhaber des »Bremen Pass« die Möglichkeit, Karten zum Preis von 3 € zu erhalten. Informationen über die Voraussetzungen, die Beantra- gung und die Leistungen eines »Bremen Pass« erhalten Sie hier: <https://www.bremen.de/bremen-pass> oder über das Bürgertelefon unter Tel. 0421 - 361 0. Das sogenannte »Kulturticket« kann jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn an der Tages-/Abendkasse erworben werden. Eine Reservierung des Kulturtickets ist in der Zentral- bibliothek, den Stadtbibliotheken sowie im Pressehaus des Weserkurier möglich. Reservierte Karten müssen bis eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Tages-/Abendkasse abgeholt werden. Das Kulturticket ist personengebunden, es wird jeweils nur eine Eintrittskarte pro Person und Konzert ausge- geben. Der »Bremen Pass« ist bei Kauf bzw. Reservierung des Kulturtickets sowie zusammen mit der Eintrittskarte beim Einlass in das Konzert vorzuweisen. Das verfügbare Kontingent ist begrenzt. Nähere Informationen über das Kulturticket erhalten Sie hier: Kulturticket, Martin Cordes, Tel. 0421 - 361 46 58, E-Mail: kulturticket@kultur.bremen.de oder www.kulturticketbremen.de

VORVERKAUFSBEGINN


Der Vorverkauf für Einzelkarten beginnt am **15. August 2016**.



auf einen blick > Kartenvorverkauf

Karten für die Philharmonischen Konzerte, die **gnachsechs** Afterwork-Konzerte, die Kammermusik im Goldenen Saal des Atlantic Grand Hotels und die Konzerte im Schuppen Eins erhalten Sie bei den unten genannten Vorverkaufsstellen.

KARTENVERKAUF IM INTERNET

Selbstverständlich können Sie für unsere Konzerte Karten auch im Internet kaufen – eine platzgenaue Sitzplatzauswahl ist dabei ebenso möglich wie das bequeme Ausdrucken der Eintrittskarte am Drucker bei Ihnen zu Hause mit der print@home Funktion. Sie finden das Angebot entweder auf unserer Homepage www.bremerphilharmoniker.de, indem Sie auf dieses Symbol  klicken, mit dem Sie zu unserem Webshop bei Nordwest Ticket gelangen, oder direkt unter www.nordwest-ticket.de.

Es fallen Vorverkaufsgebühren des Dienstleisters Nordwest Ticket an. Der online Kartenverkauf ist nur für Einzelkarten möglich.

NORDWEST TICKET

In allen **regionalen Verkaufsstellen** (genauere Informationen finden Sie unter www.nordwest-ticket.de/verkaufsstellen) sowie im **Kartenshop im Pressehaus Bremen** Martinistraße 43, 28195 Bremen
Tel. 0421-36 36 36
E-Mail: bestellung@nordwest-ticket.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9.30-14 Uhr
Kartenreservierungen sind telefonisch und bei Abholung am Kartenschalter gegen eine

einmalige Gebühr von 4 € pro Auftrag möglich. Falls Sie eine Zusendung per Post wünschen, fällt eine Gebühr von 5 € bei Bestellung per E-Mail und 6,50 € bei telefonischer Bestellung an.

TICKET-SERVICE IN DER GLOCKE

Domsheide 6-8, 28195 Bremen
Tel. 0421-33 66 99, Fax 0421-33 66 666
E-Mail: ticketverkauf@glocke.de
www.glocke.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-15 Uhr
Kartenreservierungen erfolgen gegen eine einmalige Gebühr von 4 € pro Auftrag. Falls Sie eine Zusendung per Post wünschen, fällt eine einmalige Gebühr von 6 € pro Kartenbestellung an.
Die Tages-/Abendkasse in der Glocke ist eine Stunde vor Konzertbeginn geöffnet.

WEITERE VORVERKAUFSSTELLEN

KPS Tickets im Hause Karstadt

Obernstraße 5-33, 28195 Bremen
Tel. 0421-17 02 32

Öffnungszeiten: Mo-Sa 9.30-19 Uhr

TSC Ticket- & Touristik-Service-Center GmbH

Bürgerweide, 28215 Bremen, Tel. 0421-35 36 37
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9.30-14 Uhr
sowie bei allen an das CTS-System angeschlossenen Vorverkaufsstellen in Ihrer Nähe.

Bitte beachten Sie bei Sonder- und Familienkonzerten sowie allen Veranstaltungen außerhalb der Konzertreihen der Bremer Philharmoniker die Angaben bezüglich der Kartenverkaufsstellen auf der jeweiligen Seite im Saisonbuch.

> abo-abwicklung, abo-bedingungen

ABO-ABWICKLUNG

Ticket-Service in der Glocke

Domsheide 4/5, 28195 Bremen
Tel. 0421-33 66 99, Fax 0421-33 66 666
E-Mail: ticketverkauf@glocke.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-15 Uhr
Ihre Ansprechpartner: Frau Ulrike Schwerte,
Herr Alexander Schönfels

ABO-BEDINGUNGEN

A) FESTE ABONNEMENTS

12er, 8er und 6er Abonnement (platzgebunden) Anmeldung, Änderung und Kündigung eines platzgebundenen Abonnements

1. Ihr Abonnement gilt für jeweils eine Konzertsaison und verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 30. Juni eines Jahres schriftlich beim Ticket-Service in der Glocke gekündigt wird.
2. Beachten Sie bitte bei der Abonnement-Bestellung, dass Abonnements nur nach Verfügbarkeit gebucht werden können.
3. Änderungswünsche teilen Sie bitte ebenfalls bis zum 30. Juni eines Jahres dem Ticket-Service in der Glocke mit. Bitte beachten Sie, dass nachträglich eingehende Änderungs- bzw. Kündigungswünsche nicht mehr berücksichtigt werden können.
4. Die Abonnementsausweise werden Ihnen Anfang der Saison mit der Rechnung übersandt. Bei Nichteinhaltung des in der Rechnung genannten Zahlungsziels können die Bremer Philharmoniker das Abonnement anderweitig vergeben.

B) FLEXIBLE ABONNEMENTS

Anmeldung, Änderung und Kündigung eines Auswahl-Abonnements

1. Ein Auswahl-Abonnement besteht aus 5 oder 7 verschiedenen Konzerten, die Sie beliebig aus den 12 Philharmonischen Konzerten der Bremer Philharmoniker innerhalb der geltenden Saison aussuchen können.

2. Ihr Auswahl-Abonnement gilt für jeweils eine Konzertsaison und verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 30. Juni eines Jahres schriftlich beim Ticket-Service in der Glocke gekündigt wird.

3. Bei Bestellung eines Auswahl-Abonnements bis zum 30. Juni des Jahres sind wir bemüht, Ihnen in den gewählten Konzerten feste Plätze in der gewünschten Kategorie zuzuteilen. Ein Anspruch auf feste Plätze besteht im Auswahl-Abonnement jedoch nicht. Bei einer Bestellung nach dem 30. Juni des Jahres können keine festen Plätze mehr vergeben werden. Bei der Buchung werden die jeweils besten verfügbaren Plätze in der gewählten Kategorie zugeteilt.

Das 5er-Auswahl-Abonnement kann bis spätestens 31. Januar 2017, das 7er-Auswahl-Abonnement bis spätestens 31. Dezember 2016 gebucht werden. Bitte beachten Sie: Die genannten Termine zur spätesten Buchung ermöglichen noch den Besuch der letzten fünf bzw. sieben auf den jeweiligen Termin folgenden Konzerte der Saison.

4. Bei einem bereits bestehenden Auswahl-Abonnement teilen Sie uns bitte bis zum 30. Juni Ihre gewünschten Konzertermine für die kommende Saison mit. Den Bestellschein finden Sie auf Seite 140 in diesem Saisonbuch. Eventuelle Änderungswünsche für die nachfolgende Saison geben Sie bitte ebenfalls bis zum 30. Juni eines Jahres dem Ticket-Service in der Glocke bekannt. Bitte beachten Sie, dass nachträglich eingehende Änderungs- bzw. Kündigungswünsche nicht mehr berücksichtigt werden können (siehe auch unter 3.).
5. Die Karten für die gewählten Konzerte werden Ihnen zu Beginn der Saison mit der Rechnung übersandt.
6. Mit einem Auswahl-Abonnement sichern Sie sich, sofern verfügbar, Karten in einer unserer fünf Preiskategorien. Ein Anspruch auf bestimmte Plätze innerhalb einer Kategorie besteht nicht. Ein Wechsel in eine andere Kategorie ist nur jeweils zur neuen Konzertsaison möglich. Bitte beachten Sie, dass einige Kategorien unter Umständen bereits ausabonniert sein können.
7. Übertragbarkeit (siehe Seite 135 Abschnitt E)

C) Anmeldung, Änderung und Kündigung eines 5nachsechs-Abonnements

1. Das 5nachsechs Abonnement besteht aus einem Kartenkontingent von fünf Eintrittskarten, die Sie für die 5nachsechs Konzerte der Bremer Philharmoniker in der Saison 2016/2017 einsetzen können.
2. Bei der Buchung müssen Name und Adresse des Abonnementinhabers hinterlegt werden. Der Abonnementinhaber erhält fünf 5nachsechs Eintrittskarten, die in beliebiger Zahl (max. 5) für jedes 5nachsechs Konzert der laufenden Saison eingelöst werden können und nicht platzgebunden sind.
3. Der Zugang zu den Konzerten ist, bezogen auf die zur Verfügung stehenden Plätze, begrenzt. Sollte ein Konzert als ausgebucht gelten, muss der Aboinhaber seine Karten für ein anderes 5nachsechs Konzert verwenden. Es besteht kein Anspruch auf Einlass in ein ausgewähltes 5nachsechs Konzert. Bis zum Saisonende 2016/2017 nicht eingelöste Konzertkarten verlieren ihre Gültigkeit und verfallen.
4. Das 5nachsechs Abonnement kann bis zum 08. Juni 2017 bestellt werden. Das ist gleichzeitig die letzte Möglichkeit zur Einlösung der Konzertkarten.
5. Das 5nachsechs Abonnement gilt nur für eine Saison, verlängert sich nicht automatisch und muss nicht gekündigt werden.
6. In den 5nachsechs Konzerten haben Sie freie Platzwahl. Die Saaltüren werden gegen 18.15 Uhr geschlossen. Nacheinlass für Zuspätkommende nach Möglichkeit durch das Foyerteam.
7. Das Abonnement ist ohne Aboausweis gültig. Der Veranstalter haftet nicht bei Verlust und/oder Beschädigung des 5nachsechs Abonnements.
8. **Rollstuhlfahrer**
Besuchern, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, können wir wegen begrenzter Kapazität von Rollstuhlplätzen im Konzerthaus »Die Glocke« aus sicherheitstechnischen Gründen keine freie Platzwahl anbieten. Rollstuhlplätze können abweichend von der gängigen Praxis für die 5nachsechs Konzerte – auch im Abonnement – termingenau gebucht werden. Bitte wenden Sie sich für eine Buchungsanfrage an den Ticket-Service in der Glocke.

D) ABONNEMENTS ZUM ERMÄSSIGTEN PREIS

Es gelten jeweils die unter A), B) und C) genannten Bedingungen. Eine Verlängerung von Abonnements zum ermäßigten Preis und von Jugendabonnements

erfolgt jedoch nur dann, wenn dem Ticket-Service in der Glocke bis zum 30. Juni des Jahres ein gültiger Ausweis über die Ermäßigungsberechtigung vorliegt.

Kombi-Abonnement Oper und Konzert

Das Kombi-Abo kann nur direkt beim Theater Bremen erworben werden. Es umfasst Gutscheine für zwei Philharmonische Konzerte in der Glocke und vier Opernvorstellungen im Theater am Goetheplatz. Die Gutscheine für Opernvorstellungen sind an der Theaterkasse, und die Gutscheine für die Philharmonischen Konzerte beim Ticket-Service in der Glocke in Eintrittskarten einzulösen. Das Abonnement ist übertragbar. Es verlängert sich nicht automatisch. Eintrittskarten einmal eingelöster Gutscheine können nicht getauscht werden.

E) Übertragbarkeit von Abonnements (außer 5nachsechs)

1. Der Abo-Ausweis bzw. Ihre Eintrittskarte ist auf andere Personen übertragbar.
2. Der Kartentausch bei festen Abos kann ab dem 15. August 2016 für die bevorstehende Konzertsaison nur bedingt und nur während der Vorverkaufszeiten sowie an der Tages- oder Abendkasse bis eine halbe Stunde vor Konzertbeginn beim Ticket-Service in der Glocke berücksichtigt werden. Ohne Vorlage der zu tauschenden Karte oder des Abo-Ausweises erfolgt kein Umtausch. Flexible Abonnements sind vom Kartentausch ausgeschlossen.
3. Gegen eine Gebühr von 3 € pro Karte kann ein Kartentausch in ein anderes Philharmonisches Konzert innerhalb einer Spielzeit vorgenommen werden. Innerhalb des Montags- und Dienstags-plus-Abo sind höchstens vier Termine tauschbar, bei allen übrigen Abos zwei. Beachten Sie bitte, dass Tauschkarten nicht auf einen Termin kumuliert und kein zweites Mal getauscht werden können.
4. Es besteht die Möglichkeit, den Tausch telefonisch zu vereinbaren und sich die Tauschkarten gegen eine Gebühr von 6 € zuschicken zu lassen.
5. Bei einer telefonischen Reservierung der Tauschkarten (Ticket-Service in der Glocke 0421 - 33 66 99) muss die Abholung innerhalb von neun Tagen beim Ticket-Service in der Glocke erfolgen (während der Vorverkaufszeiten sowie an der Tages- oder Abendkasse bis eine halbe Stunde vor Konzertbeginn).

abo-bedingungen, hinweise für schwerbehinderte, ihr weg zu uns

Änderungen, Verlegungen, Erstattungen

1. Sollte der von Ihnen belegte Platz aus technischen Gründen in Ausnahmefällen nicht zur Verfügung stehen (zum Beispiel durch einen Ausbau von Sitzreihen für eine Bühnenerweiterung), erhalten Sie eine Eintrittskarte für einen gleichwertigen Platz möglichst in der Nähe Ihres »Stammplatzes«.
2. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und begründen keinen Anspruch auf Rücknahme oder Umtausch von Abonnement-Karten. Eine persönliche Benachrichtigung erfolgt nicht.
3. Beachten Sie bitte, dass für nicht besuchte Abonnementkonzerte im Nachhinein kein Ersatz geleistet werden kann. Eine Berechtigung zum Besuch anderer Konzerte besteht nicht.

INFORMATION FÜR BESUCHER MIT MOBILITÄTSEINSCHRÄNKUNGEN

Schuppen Eins, Theater Bremen, Bremer Dom, Kulturkirche St. Stephani und der Kulturbahnhof Vegesack sind barrierefrei.

Das Konzerthaus »Die Glocke« ist nahezu barrierefrei. Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. 0421 - 33 66 99 oder www.glocke.de

Himmelssaal im Haus Atlantis,
Goldener Saal im Atlantic Grand Hotel
Beide Spielstätten sind nicht barrierefrei.
Bitte informieren Sie sich vor Erwerb von Eintrittskarten beim Besucherservice der Bremer Philharmoniker, Tel. 0421 - 62 67 321, über die örtlichen Gegebenheiten.

Die verfügbaren Plätze für Rollstühle sind in allen Spielstätten begrenzt. Wenn Sie auf einen Rollstuhl angewiesen sind, geben Sie dies bitte beim Kauf von Eintrittskarten an. Sind die Stellplatzkapazitäten erschöpft, kann aus Sicherheitsgründen kein Einlass mit Rollstuhl gewährt werden bzw. keine Eintrittskarte mehr gelöst werden.

Für alle Gastspiele und Sonderveranstaltungen, die nicht in den o.g. Spielstätten stattfinden, kontaktieren Sie bitte den lokalen Veranstalter (Adressen finden Sie auf Seite 137) für Informationen über einen barrierefreien Zugang zur Veranstaltung.

IHR WEG ZU UNS – KONZERTVERANSTALTUNGSSÄLE IN BREMEN

Konzerthaus »Die Glocke«, Goldener Saal im Atlantic Grand Hotel, Himmelssaal im Hotel Radisson blu, St. Petri Dom Bremen

Alle o.g. Veranstaltungsräume erreichen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln über die Haltestelle »Domsheide« (u.a. Straßenbahn Linien 2,3,4,6 und 8, Bus Linien 24 und 25).

Bei Anfahrt mit dem PKW empfehlen wir die Nutzung des Parkhaus Violentstraße, Wilhadistraße 1, 28195 Bremen (kostenpflichtig), das in unmittelbarer Nähe der »Glocke« liegt.

Das Atlantic Grand Hotel und das Hotel Radisson blu verfügen über ein hauseigenes Parkhaus (kostenpflichtig).

Schuppen Eins

Den Schuppen Eins erreichen Sie mit dem Bus Line 20 bis Haltestelle »Schuppen 1«, von dort kurzer Fußweg zum Haupteingang an der Stirnseite des Schuppen Eins. PKW-Parkplätze vorhanden (teilweise kostenpflichtig).

Theater Bremen

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln über Haltestelle »Goetheplatz« (Straßenbahn Linien 2 und 3).
Bei Anfahrt mit dem PKW empfehlen wir die Nutzung des Parkhaus Ostertor / Kulturmeile, Osterdeich 2, 28203 Bremen (kostenpflichtig).

Kulturkirche St. Stephani

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln über Haltestelle »Radio Bremen/VHS« (Straßenbahn Linien 2 und 3, Bus Linie 25), von dort kurzer Fußweg.
PKW-Parkplätze stehen nur im öffentlichen Parkraum zur Verfügung.

> **besucherservice, spielstätten**

**BESUCHERSERVICE DER
BREMER PHILHARMONIKER**

Für Fragen und Informationen rund um die Konzertveranstaltungen der Bremer Philharmoniker steht Ihnen unser Besucherservice gern mit Rat und Tat zur Seite!

Besucherservice der Bremer Philharmoniker

Herr Guido Hanslik
Plantage 13
28215 Bremen
Tel. 0421-62 67 321
Fax 0421-62 67 324
E-Mail: hanslik@bremerphilharmoniker.de

**DIE SPIELSTÄTTEN DER
BREMER PHILHARMONIKER**

Konzerthaus »Die Glocke«

Domsheide 4/5, 28195 Bremen

Theater am Goetheplatz

Am Goetheplatz 1–3, 28203 Bremen

**Musikwerkstatt Bremen
der Bremer Philharmoniker
Bremen-Mitte**

Plantage 13, 28215 Bremen

Bremen-Nord

Friedrich-Humbert-Straße 121-131
28759 Bremen-Grohn

Bremen-Marßel

Landskronasträße 46, 28719 Bremen

St. Petri Dom Bremen

Sandstraße 10–12, 28195 Bremen

Schuppen Eins

Konsul-Smidt-Straße 20–26, 28217 Bremen

Obere Rathaushalle Bremen

Am Markt 21, 28195 Bremen

Radisson Blu Bremen

Himmelssaal im Haus Atlantis
Böttcherstraße 2, 28195 Bremen

Kulturkirche St. Stephani

Stephanikirchhof, 28195 Bremen

Kulturbahnhof Vegesack

Hermann-Fortmann-Straße 32
28759 Bremen

Konzerthaus Dortmund

Brückstraße 21, 44135 Dortmund

Saalbau Witten

Bergerstraße 25, 58452 Witten

Marktkirche Hannover Georgii et Jacobi

Hanns-Lilje-Platz 2, 30159 Hannover

Atlantic Grand Hotel Bremen

Bredenstraße 2, 28195 Bremen
Goldener Saal (Zugang über Böttcherstraße)

Kaiserpfalz Goslar

Kaiserbleek 6, 38640 Goslar

> allgemeine **geschäftsbedingungen**

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Ausfall, Abbruch eines Konzertes

Bei Ausfall oder endgültigem Abbruch eines Konzertes innerhalb der ersten halben Stunde wird der Kartenpreis zurückerstattet. Der Anspruch ist durch Vorlage oder Einsendung der Karte nachzuweisen und innerhalb von 10 Tagen nach dem Konzerttermin beim Besucherservice der Bremer Philharmoniker geltend zu machen. Danach kann eine Rückerstattung des Kartenpreises nicht mehr geltend gemacht werden. Weitere Aufwendungen des Besuchers werden nicht ersetzt. Bei Ausfall oder endgültigem Abbruch eines Konzertes, verursacht durch höhere Gewalt, besteht kein Anspruch auf Kostenrückerstattung.

Rücknahme und Umtausch

Gekaufte Karten werden nicht zurückgenommen. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und begründen kein Kartenrückgabe- und Kartenumtauschrecht des Besuchers und keine Kostenerstattungspflicht der Bremer Philharmoniker. Eine persönliche Benachrichtigung erfolgt nicht.

Mobiltelefone, Bild- und Tonaufnahmen

In Konzerten der Bremer Philharmoniker ist es sowohl im Zuschauerraum als auch in den nicht öffentlich zugänglichen Bereichen verboten zu fotografieren, zu filmen, Videos oder Tonaufnahmen aller Art herzustellen. Mobiltelefone und andere elektronische Kommunikations- und Informationsmittel sowie akustische Signalgeber aller Art sind außer Betrieb zu halten. Im Interesse anderer Besucher bzw. des störungsfreien Verlaufes der Konzerte ist die Orchesterleitung sowie das Foyer-Team der Glocke bei Zuwiderhandlungen berechtigt, die Herausgabe des Kommunikations- und Informationsmittels bzw. der Aufzeichnung in geeigneter Form zu verlangen, Letztere zu löschen und ggf. den Besucher zum Verlassen des Konzertes aufzufordern. Ferner ist es verboten, Filmaufnahmen oder andere Reproduk-

tionen ohne Genehmigung weiterzugeben, zu präsentieren oder öffentlich zur Schau zu stellen. Dies gilt ausdrücklich auch für Veröffentlichungen im Internet (youtube o. ä.). Für eingezogene und verwahrte Gegenstände wird nur insoweit haftet, als die Aufbewahrungspflicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt wird. Es besteht im Fall der Verweisung aus dem Konzert kein Anspruch auf Schadenersatz seitens des verwiesenen Besuchers hinsichtlich des Kartenpreises oder anderer Kosten im Zusammenhang mit dem Konzert. Urheberrechtsverletzende Zuwiderhandlungen berechtigen den Inhaber zu Unterlassungs- und Schadensersatzansprüchen. Bei genehmigten Fernsehaufzeichnungen, Bild-, Ton- oder Filmaufnahmen ausgewählter Konzerte ist der Besucher damit einverstanden, dass die von ihm während oder im Zusammenhang mit dem Konzert gemachten Aufnahmen ohne Vergütung im Rahmen der üblichen Auswertung verwendet werden dürfen.

Hausordnung Konzerthaus »Die Glocke«

Die Bremer Philharmoniker sind im Konzerthaus »Die Glocke« Mieter.

Mit dem Kauf einer Eintrittskarte für Konzerte der Bremer Philharmoniker im Konzerthaus »Die Glocke« erklären Sie sich mit den AGB sowie der Hausordnung der »Glocke« einverstanden. Insbesondere weisen wir darauf hin, dass in der »Glocke« Garderobepflicht besteht. Der Garderobenservice ist kostenpflichtig, in den Konzerten **snachsechs** ist der Garderobenspreis bereits im Kaufpreis Ihrer Eintrittskarte enthalten. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.glocke.de/de/Service_und_Links oder unter Tel. 0421 - 33 66 654

> **bestellschein** für abonnements

Bremer Philharmoniker > Plantage 13 > 28215 Bremen

Ticket-Service in der Glocke

Frau Ulrike Schwerte
Domsheide 6-8
28195 Bremen

Absender Frau Herr

Name

Vorname

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon für Rückfragen (bitte unbedingt ausfüllen)

E-Mail

Ich möchte wie folgt zahlen: per Überweisung per Lastschrift

Einzugsermächtigung für Lastschriftverfahren

Mit einer Einzugsermächtigung helfen Sie uns, den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten. Die Einzugsermächtigung verlängert sich bis auf Widerruf.

Name

Vorname

IBAN

BIC

Kreditinstitut

Kontoinhaber

Hiermit ermächtige ich den Ticket-Service in der Glocke widerruflich, den an die Bremer Philharmoniker zu zahlenden Betrag bei Fälligkeit von meinem Konto abzubuchen.

Datum

Unterschrift

> **bestellschein** für abonnements

Abonnement	Montags-Abo (12 Konzerte)	Dienstags-Abo (8 Konzerte)	Dienstags-plus-Abo (12 Konzerte)	Sonntags-Abo (6 Konzerte)
Anzahl der Aboplätze				
Preiskategorie (1–5)				
besondere Platzwünsche				

Auswahl-Abonnement	Auswahl-Abo (5 Konzerte)	Auswahl-Abo (7 Konzerte)
Anzahl der Aboplätze		
Preiskategorie (1–5)		
besondere Platzwünsche		

Bitte tragen Sie hier **Ihre gewünschten Konzerttermine** für Ihr Auswahl-Abonnement ein, vielen Dank:

1. Philharmonisches Konzert	<input type="checkbox"/> So 25.09.2016	<input type="checkbox"/> Mo 26.09.2016	
2. Philharmonisches Konzert		<input type="checkbox"/> Mo 24.10.2016	<input type="checkbox"/> Di 25.10.2016
3. Philharmonisches Konzert	<input type="checkbox"/> So 06.11.2016	<input type="checkbox"/> Mo 07.11.2016	
4. Philharmonisches Konzert		<input type="checkbox"/> Mo 28.11.2016	<input type="checkbox"/> Di 29.11.2016
5. Philharmonisches Konzert		<input type="checkbox"/> Mo 19.12.2016	<input type="checkbox"/> Di 20.12.2016
6. Philharmonisches Konzert	<input type="checkbox"/> So 15.01.2017	<input type="checkbox"/> Mo 16.01.2017	<input type="checkbox"/> Di 17.01.2017
7. Philharmonisches Konzert		<input type="checkbox"/> Mo 06.02.2017	<input type="checkbox"/> Di 07.02.2017
8. Philharmonisches Konzert		<input type="checkbox"/> Mo 27.02.2017	<input type="checkbox"/> Di 28.02.2017
9. Philharmonisches Konzert	<input type="checkbox"/> So 19.03.2017	<input type="checkbox"/> Mo 20.03.2017	
10. Philharmonisches Konzert		<input type="checkbox"/> Mo 03.04.2017	<input type="checkbox"/> Di 04.04.2017
11. Philharmonisches Konzert	<input type="checkbox"/> So 14.05.2017	<input type="checkbox"/> Mo 15.05.2017	
12. Philharmonisches Konzert	<input type="checkbox"/> So 18.06.2017	<input type="checkbox"/> Mo 19.06.2017	<input type="checkbox"/> Di 20.06.2017

Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich die Abo-Bedingungen und AGBs (siehe Seite 134–138).

Name, Vorname (in Druckbuchstaben)

Datum

Unterschrift

Bitte beachten Sie auch die Rückseite!

> **bestellschein** für das **5nachsechs**-abonnement

Bremer Philharmoniker > Plantage 13 > 28215 Bremen

Ticket-Service in der Glocke

Frau Ulrike Schwerte

Domsheide 6–8

28195 Bremen

Einzelkarten: 19 €
Ermäßigt: 14 €
5nachsechs-Abo: 76 €
Ermäßigt: 56 €

Einzelkarten und Abonnements sind (nach Verfügbarkeit) im Vorverkauf und an der Abendkasse beim Ticket-Service in der Glocke erhältlich.

Hiermit **bestelle** ich ____ Abonnement(s) bestehend aus (jeweils) 5 Eintrittskarten für die **5nachsechs** Afterwork-Konzerte der Bremer Philharmoniker in der Saison 2016/2017.

Absender Frau Herr

Name

Vorname

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon für Rückfragen (bitte unbedingt ausfüllen)

E-Mail

Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich die Abo-Bedingungen und AGBs (siehe Seite 134–138).

Datum

Unterschrift

PROGRAMMHEFT-VERSANDSERVICE

In Kooperation mit der CITIPOST bieten wir unseren Abonnenten einen besonderen Service:
Zur Einstimmung auf das jeweilige Konzertprogramm kommen auf Wunsch etwa eine Woche vor den Philharmonischen Konzerten die Programmhefte automatisch mit der CITIPOST zu Ihnen ins Haus.
Der Preis dafür deckt lediglich die anfallenden Versand- und Druckkosten.

Bei Interesse wenden Sie sich an den Programmheftservice der Bremer Philharmoniker

Tel. 0421 - 62 67 312.

Preise für den Programmheft-Versandservice:

Montags-Abo und Dienstags-plus-Abo: 48 €

Dienstags-Abo: 32 €

Sonntags-Abo: 24 €

Auswahl-Abo 5: 20 €

Auswahl-Abo 7: 28 €

Eine entsprechende Rechnung erhalten Sie am Saisonende. Damit Sie dieses Angebot nicht jede Saison aufs Neue bestellen müssen, verlängert sich der Programmheft-Versandservice automatisch in die folgende Spielzeit, wenn Sie Ihr Abonnement nicht kündigen.



> impressum, fotonachweis

Herausgeber:

Bremer Philharmoniker GmbH
Intendant Christian Kötter-Lixfeld
Plantage 13
28215 Bremen
Tel. 0421-62 67 30
Fax 0421-62 67 320
E-Mail: info@bremerphilharmoniker.de

Konzeption:

Christian Kötter-Lixfeld, Ingo J. Jander,
Fränze Kleschies,
parole gesellschaft für kommunikation

Redaktion:

Guido Hanslik, Ingo J. Jander

Texte:

Christian Kötter-Lixfeld, Ingo J. Jander,
Stefan Schickhaus (Philharmonische Konzerte),
Barbara Klein, Martina Lange

Gestaltung und Realisierung:

parole gesellschaft für kommunikation mbh, München

Fotos: © derProjektor/photocase.de (Titel und S. 32);
Henning Koepke/Bremer Philharmoniker (S. 2-3/6/10-11/
13/33/37/39/41/45/47/49/53/55/61/ 63-65/68/80/97/ 100);
Senatspressestelle Bremen (S. 4); © Archiv Bremer Phil-
harmoniker (S. 20/72/80/96/98/ 103/105 und alle Fotos
Musikwerkstatt); Atlantic Grand Hotel Bremen (S. 75);
Archiv Theater Bremen (S. 82); public domain (S. 89);
Archiv Domchor Bremen (S. 91); Archiv Bremer Bürger-
park, Archiv Bachchor Hannover (S. 93); © vege/fotolia.
com (S. 100); © BillionPhotos.com/fotolia.com, © Dmitry
Vereshchagin/fotolia.com (S. 110); Mikhail Agrest © Daniil
Rabovsky; Kristóf Baráti © Marco Borggreve; Yuri Bashmet
© Oleg Nachinkin; Alban Gerhardt © Kaupo Kikkas;
Andreas Hofmeir © Philippe Gerlach; Johannes Krebs
© privat, Henning Koepke; Alexander Krichel © Henning
Ross, Sony Classical; Sir Neville Marriner © Bill Page;
Ulrich Noethen © Marion von der Mehden; Norddeutscher
Figuralchor © Cora Sundmacher; Andreas Ottensamer
© Lars Borges, Mercury Classics; Markus Poscher © Daniel
Vass (außer S. 64); Katrin Rabus © privat; Bettina Ranch
© Janine Guldener; Lorenzo Viotti © Stephan Doleschal;
Stephen Waarts © Matt Dine

Wir danken allen beteiligten Fotografen und Künstler-
agenturen für die freundliche Unterstützung.

Die Orchesterfotos entstanden im Bremer Konzerthaus »Die
Glocke«. Wir danken Herrn Detlef Jarchow (Glocke Technik)
und seinem Team für die freundliche Unterstützung.

Druck:

Berlin Druck, Bremen

Änderungen vorbehalten

Ton- und Bildaufnahmen in den Konzerten sind generell
nicht gestattet. Mit dem Kauf einer Eintrittskarte/eines
Abonnements erklärt der Besucher sein Einverständnis
mit einer vom Veranstalter zugelassenen Ton- und/oder
Bildaufzeichnung.

Redaktionsschluss: 21. April 2016

© Bremer Philharmoniker GmbH, April 2016

konzertübersicht > saison 2016/2017

Sa	18.06.2016	11.30 Uhr	Saisonpräsentation der Bremer Philharmoniker	S. 32
Sa	20.08.2016	19.00 Uhr	1. Sonderkonzert – GASTSPIEL BEIM INTERNATIONALEN GOSLARER MUSIKFEST	S. 88
Do	25.08.2016	20.00 Uhr	2. Sonderkonzert – MUSIKFESTKONZERT 2016	S. 89
So	04.09.2016	11.30 Uhr	1. Kammermusik am Sonntagmorgen – TITANEN	S. 76
So	11.09.2016	15.30 Uhr	Musiktheater – Premiere – PARSIFAL	S. 113
Sa	17.09.2016	11-17 Uhr	3. Sonderkonzert – FAMILIENTAG JUBILÄUM »10 JAHRE MUSIKWERKSTATT«	S. 90
Sa	25.09.2016	11.00 Uhr	1. Philharmonisches Konzert – GIPFELTREFFEN	S. 34
Mo	26.09.2016	20.00 Uhr	1. Philharmonisches Konzert – GIPFELTREFFEN	S. 34
Mi	28.09.2016	18.05 Uhr	5nachsechs Afterwork-Konzert – WOHLTEMPERiertes	S. 68
So	02.10.2016	20.00 Uhr	4. Sonderkonzert – DOMKONZERT 2016	S. 91
Fr	07.10.2016	20.00 Uhr	5. Sonderkonzert – BÜRGERPARKKONZERT 2016	S. 92
Sa	22.10.2016	19.30 Uhr	Musiktheater – Premiere – IL BARBIERE DI SIVIGLIA	S. 113
So	23.10.2016	11.30 Uhr	2. Kammermusik am Sonntagmorgen – RHYTHM IS IT	S. 76
Mo	24.10.2016	20.00 Uhr	2. Philharmonisches Konzert – OHNE WORTE ...	S. 35
Di	25.10.2016	20.00 Uhr	2. Philharmonisches Konzert – OHNE WORTE ...	S. 35
So	30.10.2016	15.30 Uhr	1. Himmlisches Sonntagsvergnügen – DOS-À-DOS	S. 81
So	30.10.2016	11.00 Uhr	1. Familienkonzert – WO DIE WILDEN TÖNE WOHNEN	S. 83
So	06.11.2016	15.30 Uhr	9. Sonderkonzert – PHIL VARIATIONE	S. 96
So	06.11.2016	11.00 Uhr	3. Philharmonisches Konzert – GÖTTERDÄMMERUNG	S. 35
Mo	07.11.2016	20.00 Uhr	3. Philharmonisches Konzert – GÖTTERDÄMMERUNG	S. 35
Sa	12.11.2016	20.00 Uhr	6. Sonderkonzert – »SEELE, VERGISS NICHT DIE TOTEN« (Hannover)	S. 93
Fr	25.11.2016	18.00 Uhr	Musiktheater – Premiere – HÄNSEL UND GRETEL	S. 113
So	27.11.2016	11.30 Uhr	3. Kammermusik am Sonntagmorgen – TÊTE-À-TÊTE: ZU ZWEIEN VIRTUOUS – FAMOS!	S. 76
Mo	28.11.2016	20.00 Uhr	4. Philharmonisches Konzert – BRAHMS' FÜNFTE	S. 42
Di	29.11.2016	20.00 Uhr	4. Philharmonisches Konzert – BRAHMS' FÜNFTE	S. 42
Mi	30.11.2016	18.05 Uhr	5nachsechs Afterwork-Konzert – DES SCHICKSALS MACHT	S. 68
So	04.12.2016	15.30 Uhr	2. Himmlisches Sonntagsvergnügen – FAGOTTISSIMO	S. 81
Mi	07.12.2016	20.00 Uhr	7. Sonderkonzert – BENEFIZ-ADVENTSKONZERT	S. 94
So	18.12.2016	11.30 Uhr	4. Kammermusik am Sonntagmorgen – KLANGSPEKTRUM	S. 76
Mo	19.12.2016	20.00 Uhr	5. Philharmonisches Konzert – OH LA LA, L' AMOUR	S. 43
Di	20.12.2016	20.00 Uhr	5. Philharmonisches Konzert – OH LA LA, L' AMOUR	S. 43
Mi	21.12.2016	18.00 Uhr	1. SCHUPPENKONZERT – KLING, GLÖCKCHEN ...	S. 73
So	15.01.2017	11.00 Uhr	6. Philharmonisches Konzert – »PROSIT!« – NEUJAHRSKONZERT	S. 43
Mo	16.01.2017	20.00 Uhr	6. Philharmonisches Konzert – »PROSIT!« – NEUJAHRSKONZERT	S. 43
Di	17.01.2017	20.00 Uhr	6. Philharmonisches Konzert – »PROSIT!« – NEUJAHRSKONZERT	S. 43
Mi	25.01.2017	18.05 Uhr	5nachsechs Afterwork-Konzert – PATHOS, PASTA UND PALÄSTE – BELLA ITALIA	S. 69
Sa	28.01.2017	19.30 Uhr	Musiktheater – Premiere – SIMPLICIUS SIMPLICISSIMUS	S. 113

So	29.01.2017	11.30 Uhr	5. Kammermusik am Sonntagmorgen – QUARTETTO CON BRIO	S. 77
So	05.02.2017	15.30 Uhr	3. Himmlisches Sonntagsvergnügen – VERSPIELT VIRTUOS	S. 81
Mo	06.02.2017	20.00 Uhr	7. Philharmonisches Konzert – MUSIKALISCHES FEGEFEUER	S. 50
Di	07.02.2017	20.00 Uhr	7. Philharmonisches Konzert – MUSIKALISCHES FEGEFEUER	S. 50
Sa	11.02.2017	19.30 Uhr	8. Sonderkonzert – APOTHEOSE DES TANZES (Witten)	S. 95
So	12.02.2017	11.00 Uhr	8. Sonderkonzert – APOTHEOSE DES TANZES (Dortmund)	S. 95
So	12.02.2017	11.30 Uhr	6. Kammermusik am Sonntagmorgen – CELLOSONATEN	S. 77
So	19.02.2017	11.00 Uhr	2. Familienkonzert – JANUAR, FEBRUAR, MÄRZ, APRIL ... DIE MUSIK STEHT NIEMALS STILL	S. 83
So	26.02.2017	11.00 Uhr	2. Familienkonzert – JANUAR, FEBRUAR, MÄRZ, APRIL ... DIE MUSIK STEHT NIEMALS STILL	S. 83
Mo	27.02.2017	20.00 Uhr	8. Philharmonisches Konzert – NORDLICHTER	S. 51
Di	28.02.2017	20.00 Uhr	8. Philharmonisches Konzert – NORDLICHTER	S. 51
So	05.03.2017	15.30 Uhr	4. Himmlisches Sonntagsvergnügen – LEUCHTTÜRME DES NORDENS	S. 81
So	12.03.2017	11.30 Uhr	7. Kammermusik am Sonntagmorgen – SALON DE PARIS	S. 78
Sa	18.03.2017	19.30 Uhr	Musiktheater – Premiere – LA DAMNATION DE FAUST	S. 113
So	19.03.2017	11.00 Uhr	9. Philharmonisches Konzert – CLARAS KOMPONISTEN	S. 51
Mo	20.03.2017	20.00 Uhr	9. Philharmonisches Konzert – CLARAS KOMPONISTEN	S. 51
Mi	22.03.2017	18.05 Uhr	5nachsechs Afterwork-Konzert – KLARINETTE KLÄNGE	S. 69
Mo	03.04.2017	20.00 Uhr	10. Philharmonisches Konzert – RITTERLICHE BOTSCHAFTER	S. 58
Di	04.04.2017	20.00 Uhr	10. Philharmonisches Konzert – RITTERLICHE BOTSCHAFTER	S. 58
So	16.04.2017	18.00 Uhr	Musiktheater – Premiere – IL TABARRO & GIANNI SCHICCHI	S. 113
So	07.05.2017	11.30 Uhr	8. Kammermusik am Sonntagmorgen – FIDIS QUARTETT	S. 78
So	14.05.2017	11.00 Uhr	11. Philharmonisches Konzert – ENTFERLTE WELTEN	S. 58
Mo	15.05.2017	20.00 Uhr	11. Philharmonisches Konzert – ENTFERLTE WELTEN	S. 58
So	21.05.2017	11.00 Uhr	9. Sonderkonzert – PHIL VARIATIONE	S. 96
So	21.05.2017	18.00 Uhr	Musiktheater – Premiere – THE FAIRY QUEEN	S. 113
Di	23.05.2017	20.00 Uhr	2. SCHUPPENKONZERT – POSCHNER'S ELEVEN	S. 73
So	28.05.2017	11.00 Uhr	3. Familienkonzert – WUNDERKIND! – EINMAL MOZART BITTE	S. 83
So	04.06.2017	11.00 Uhr	3. Familienkonzert – WUNDERKIND! – EINMAL MOZART BITTE	S. 83
Do	08.06.2017	18.05 Uhr	5nachsechs Afterwork-Konzert – PER ASPERA AD ASTRA	S. 69
So	11.06.2017	11.30 Uhr	9. Kammermusik am Sonntagmorgen – MUSIQUE FRANÇAISE	S. 78
So	18.06.2017	11.00 Uhr	12. Philharmonisches Konzert – DIESEN KUSS DER GANZEN WELT	S. 59
Mo	19.06.2017	20.00 Uhr	12. Philharmonisches Konzert – DIESEN KUSS DER GANZEN WELT	S. 59
Di	20.06.2017	20.00 Uhr	12. Philharmonisches Konzert – DIESEN KUSS DER GANZEN WELT	S. 59

10 JAHRE BREMEN – 10 JAHRE CHEFDIRIGENT DER BREMER PHILHARMONIKER!

Für mich als Generalmusikdirektor Bremens und Chefdirigent der Bremer Philharmoniker geht nun mit der Spielzeit 2016/2017 ein wichtiger Abschnitt meines Lebens zu Ende. Ich werde dann volle 10 Jahre an der Seite dieses traditionsreichen und wunderbaren Orchesters gestanden haben – und ebenso intensiv auch an Ihrer Seite, verehrtes Publikum.

Man hatte mich gebeten, einen kleinen Abschiedstext zu verfassen für dieses Heft, einen Text für unsere Abonnenten und Konzertbesucher, für unser Publikum. Aber wie macht man das? All das, was man erlebt hat, nun auf zwei Seiten zusammenfassen, Revue passieren lassen, gar eine Quintessenz finden? Ich glaube, das kann ich gar nicht.

Im Konzertsaal geht man jedes Mal eine Liaison auf Zeit mit seinem Publikum ein, ein kleines Abenteuer sozusagen, hochempfindlich, ja beinahe intim. Unzählige emotionale Momente sind so entstanden, zwischen Bühne und Publikum. Hochkonzentriert, gespannt, unfähig zu atmen, aufgewühlt, erstaunt und schockiert, tieftraurig und triumphierend, befreiend und erlösend. Die gesamte Bandbreite menschlichen Empfindens ist passiert. Eine unglaublich prägende und nachdrückliche Zeit für mich – und das immer wieder aufs Neue. Ganz zu schweigen von den berührenden Erlebnissen jenseits der Bühne mit unserem Publikum, den unzähligen Gesprächen, vielen Projekte mit unserer Musikwerkstatt, den Kindern und Jugendlichen.

Für all diese Erlebnisse kann ein einfaches »Danke« bei weitem nicht fassen, was tatsächlich mit dieser Zeit verbunden ist.

Dennoch versuche ich es und sage DANKE für die musikalisch intensivste Zeit in meinem Leben. DANKE für Ihre Treue zu den Bremer Philharmonikern und Ihr großes und wunderbares Interesse an unserer größten Leidenschaft, der Musik. Natürlich werden meine Familie und ich immer tief mit Bremen verbunden bleiben, nicht zuletzt, weil unsere Kinder hier aufgewachsen sind, weil wir hier zu Hause sind, weil wir hier unsere Freunde haben.

Ab September 2017 warten in der Bruckner-Stadt Linz als Opern- und Orchesterchef nun neue Herausforderungen auf mich.

Aber das ist auch der Weg eines Künstlers, weiter gehen und weiter suchen. Sich selbst wieder ein Stück weit neu kennen lernen, andere Erfahrungen machen. Letztlich ist alles nur eine Reise zum ureigensten Kern – vermutlich.

Also schauen wir nach vorn, auf eine Konzertsaison 2016/2017, die viele außergewöhnliche Konzerterlebnisse für Sie bereithält und in der ich mit den Bremer Philharmonikern Werke erklingen lassen werde, die schon lange auf meiner Wunschliste standen.

Ich freue mich auf meine zehnte und letzte Spielzeit – gemeinsam mit Ihnen, verehrtes Publikum, hier in Bremen. Vor allen Dingen aber wünsche ich mir weiterhin unvergessliche Momente im Konzertsaal und zahlreiche inspirierende Begegnungen abseits der Bühne.

Tschüss und Servus – Bremen!

Ihr



Markus Poschner

NKE
mei-
en
es und
ßten
rden
Bremen
unsere
vir hier
eunde

ckner-
ef nun

lers,
selbst
en,
ist
ern -

onzert-
nnliche
d in der
erke
e auf

etzte
nrtes
gen
gessli-
reiche
Bühne.

> **10 jahre bremen!**
zehn jahre an der seite der
bremer philharmoniker!





Top-Vermögensverwaltung: zum 12. Mal in Folge ausgezeichnet.

Für Ehrlichkeit, Fairness und finanzielle Intelligenz in der Vermögensberatung gab es „summa cum laude“ vom Handelsblatt und dem Elite Report. Wir freuen uns über die 12. Auszeichnung in Folge. Profitieren auch Sie von einer Top-Vermögensverwaltung.

Fordern Sie uns! Telefon 0421 332-30 00

BREMER
LANDESBANK